



Dresden.
DIE 29er

Kommunale Bürgerumfrage 2024

Methodenbericht

Design-Erhebung-Aufbereitung: Überblicke und Hintergründe

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis	2
1. Zielstellung und Grundlagen	3
1.1 Rechtliche Grundlage	3
1.2 Räumliche Abgrenzung.....	3
2. Datenerhebung	7
2.1 Grundgesamtheit.....	7
2.2 Stichprobe	7
2.3 Entwicklung des Fragebogens	11
2.4 Themen, Erhebungsmerkmale und Konzeption.....	12
2.5 Ablauf und Erhebungsdesign	15
2.6 Rücklaufstatistik	15
2.7 Datenschutz und Kommunikationsmanagement	19
3. Datenaufbereitung und Datenauswertung	21
3.1 Codierung und Verifizierung.....	21
3.2 Plausibilitätsprüfung.....	22
3.3 Gewichtung.....	24
3.4 Begriffe und Definitionen	27
3.5 Aufbereitung der Variablen	29
4. Auswertung und Veröffentlichungen.....	31
4.1 Ausblenden von Fällen bei der Auswertung (Filter)	31
4.2 Auswertung der Wohnfläche pro Person (Pro-Kopf-Wohnfläche).....	32
4.3 Stichprobenfehler.....	32
4.4 Veröffentlichungen.....	34
5. Literatur.....	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der Stadträume und der Stadtteile	4
Abbildung 2: Altersgruppen – Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe	9
Abbildung 3: Stadtteilverteilung – Vergleich zwischen Grundgesamtheit (GG) und Stichprobe (SP).....	9
Abbildung 4: Kumulierter Tagesrücklauf, KBU 2016 bis 2024 im Vergleich	16
Abbildung 5: Rücklaufquoten nach Altersgruppen und Geschlecht	17
Abbildung 6: Rücklauf nach genutzten Medium im Zeitvergleich	18
Abbildung 7: Rücklauf nach genutzten Medium im Altersgruppenvergleich	18
Abbildung 8: Häufigkeit und Gründe der Kontaktaufnahme von Befragten.....	20
Abbildung 9: Gründe der Kontaktaufnahme von Befragten 2016 bis 2024	20
Abbildung 10: Verteilung des Personengewichts, aufsteigend sortiert und Abschneidegrenzwerte, KBU 2024 .	25
Abbildung 11: Durchschnittliche Wohnfläche in m ² mit Darstellung des Konfidenzintervalls	33

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abgrenzung der Stadträume	4
Tabelle 2: Übersicht über die Stadträume	5
Tabelle 3: Übersicht – definierte Grundgesamtheit, Gesamtstichprobe und gültige Fälle nach Stadträumen	6
Tabelle 4: Bildung der Grundgesamtheit aus dem Einwohnerstatistikabzug	8
Tabelle 5: Bearbeitungsschritte der Rohstichprobe	9
Tabelle 6: Überblick zu Stichprobengrößen nach Themenbereichen	11
Tabelle 7: Fragebogenvergleich zum Item- und Unit-Non-Response	13
Tabelle 8: Ausprägungen ausgewählter Merkmale nach Grundgesamtheit sowie ungewichtete und gewichtete realisierte Stichprobe	26
Tabelle 9: Übersicht Filter bei der Auswertungen im Haushaltskontext	31

Anhang

Codeplan (Fragebögen A, B, C)	36
-------------------------------------	----

1. Zielstellung und Grundlagen

Die Kommunale Bürgerumfrage (KBU)¹ wurde 2024 zum 15. Mal durchgeführt. Die Landeshauptstadt Dresden nutzt seit 1993 die Umfrage als Erhebungsinstrument für die Informationsgewinnung zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern. Dabei werden sowohl Fakten als auch Meinungs- und Stimmungsbilder sowie subjektive Wahrnehmungen zu verschiedenen Themen- und Lebensbereichen ermittelt.

Mit der KBU können wichtige Grundlagendaten, aber auch Einstellungen und Bewertungen von Bürgern erhoben werden, für die es keine anderen Datenquellen gibt. Ihr Ziel ist es, die tatsächlichen Lebensumstände sowie die Meinungen und Vorstellungen der Dresdnerinnen und Dresdner statistisch zu erfassen. Auf Basis der Erkenntnisse aus der KBU wird es möglich, eine bürgernahe Politik zu führen sowie die Verwaltungsarbeit auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich abzustimmen, indem die Ergebnisse Anhaltspunkte für die Entscheidungen im Verwaltungshandeln der unterschiedlichen Amts- und Geschäftsbereiche liefern.

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die KBU ist eine Kommunalstatistik im Sinne des § 8 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG). Nach § 9 des Statistikgesetzes sind Kommunalstatistiken *„von der für die Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stelle der Gemeinde (kommunale Statistikstelle) durchzuführen. Diese muß räumlich und organisatorisch von anderen Verwaltungsstellen getrennt, gegen den Zutritt unbefugter Personen hinreichend geschützt und mit eigenem Personal ausgestattet sein“*. Kommunalstatistiken haben ein Satzungserfordernis. Die KBU basiert deshalb auf der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Durchführung kommunaler Bürgerumfragen (Satzung KBU), die der Stadtrat in seiner Sitzung am 25. Januar 2018 beschlossen hat. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurden im Vorfeld des Beschlusses der Sächsische Datenschutzbeauftragte sowie das Statistische Landesamt beteiligt. In der Satzung wird der Rahmen der möglichen Erhebungsmerkmale – also letztlich der Frageinhalt – und die Art und Weise der Erhebung vorgegeben, außerdem ist eine regelmäßige Wiederholung vorgesehen.

Die Teilnahme an der Umfrage erfolgt freiwillig und anonym, die Befragten sind zur Beantwortung der Fragen nicht verpflichtet. Die Anonymität der Teilnehmenden wird gewahrt, indem die Inhalte des Fragebogens und dazugehörige Adressen getrennt aufbewahrt und die Adressen spätestens nach Aussendung des Erinnerungsschreibens gelöscht werden. Es gelten die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), wobei es sich nur teilweise, während der Erhebungsphase, um personenbezogene bzw. –beziehbare Daten handelt (voneinander getrennte Adress- und Erhebungsdaten mit Pseudonymen). Nach vollständiger Anonymisierung der Daten nach Abschluss der Datenaufbereitung (Löschung des Pseudonyms), handelt es sich „nur“ noch um statistische Einzeldaten. Diese statistischen Einzeldaten unterliegen strengem gesetzlichen Schutz (§ 18 SächsStatG): *„Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Landes- oder Kommunalstatistik gemacht werden ... sind geheimzuhalten ...“* Mitarbeitende, auch Praktikantinnen und Praktikanten, werden deshalb auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses verpflichtet.

1.2 Räumliche Abgrenzung

Die KBU untersucht das gesamte Stadtgebiet Dresdens. Für eine kleinräumige Auswertung wurden 17 Stadträume abgegrenzt, die jeweils mehrere Stadtteile zusammenfassen (Tabelle 2: Übersicht über die Stadträume). Sie ermöglichen eine kleinräumigere Betrachtung als die bekannte Gliederung der Stadt in Stadtbezirke. Stadtteile sind häufig zu klein für eine teilräumige Auswertung, deshalb ist nur eine zusammengefasste Auswertung sinnvoll. Bei der Bildung von Stadträumen wurde darauf geachtet, dass sie eine ähnliche Bausubstanz und Siedlungsstruktur haben sowie räumlich verbunden sind. Stadtbezirksgrenzen wurden nur im Fall des Stadtteils Leipziger Vorstadt durchbrochen, der mit Teilen des Stadtbezirkes Pieschen geführt wird. Der Stadtteil Strehlen (76) wurde geteilt. In jedem Stadtraum leben mindestens 21.000 Einwohner, sodass

¹ Aus Gründen der übersichtlichen Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich die angegebene Abkürzung „KBU“ in Bezug auf die Kommunale Bürgerumfrage verwendet.

bei der Stichprobenziehung (siehe 2.2 Stichprobe) eine ausreichend hohe Fallzahl je Stadtraum vorliegt. Eine detaillierte Übersicht über die Stadtteile und deren Zugehörigkeit zu Stadträumen und Stadtbezirken befindet sich in Tabellen- und Kartenform auf den folgenden Seiten.

Tabelle 1: Abgrenzung der Stadträume

Nr. Abgrenzung der Stadträume	Kurzbezeichnung des Stadtraums in der Broschüre
1 Stadtraum Stadtbezirk (StB) Altstadt ohne Johannstadt	Altstadt
2 Stadtraum Johannstadt	Johannstadt
3 Stadtraum StB Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	Neustadt
4 Stadtraum Leipziger Vorstadt, Pieschen	Pieschen
5 Stadtraum Mickten, Kaditz, Trachau	Mickten
6 Stadtraum StB Klotzsche und nördliche Ortschaften	Klotzsche
7 Stadtraum StB Loschwitz und Schönfeld-Weißig	Loschwitz
8 Stadtraum Blasewitz, Striesen	Blasewitz
9 Stadtraum Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	Seidnitz
10 Stadtraum StB Leuben	Leuben
11 Stadtraum Prohlis, Reick	Prohlis
12 Stadtraum Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	Niedersedlitz/Leubnitz
13 Stadtraum Südvorstadt, Zschertnitz	Südvorstadt
14 Stadtraum Mockritz, Coschütz, Plauen	Plauen
15 Stadtraum Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	Cotta
16 Stadtraum Gorbitz	Gorbitz
17 Stadtraum Briesnitz und westliche Ortschaften	Briesnitz

Abbildung 1: Lage der Stadträume und der Stadtteile

- 1** Stadtraumgrenze und Stadtraumnummer
 01 Stadtteilgrenze und Stadtteilnummer

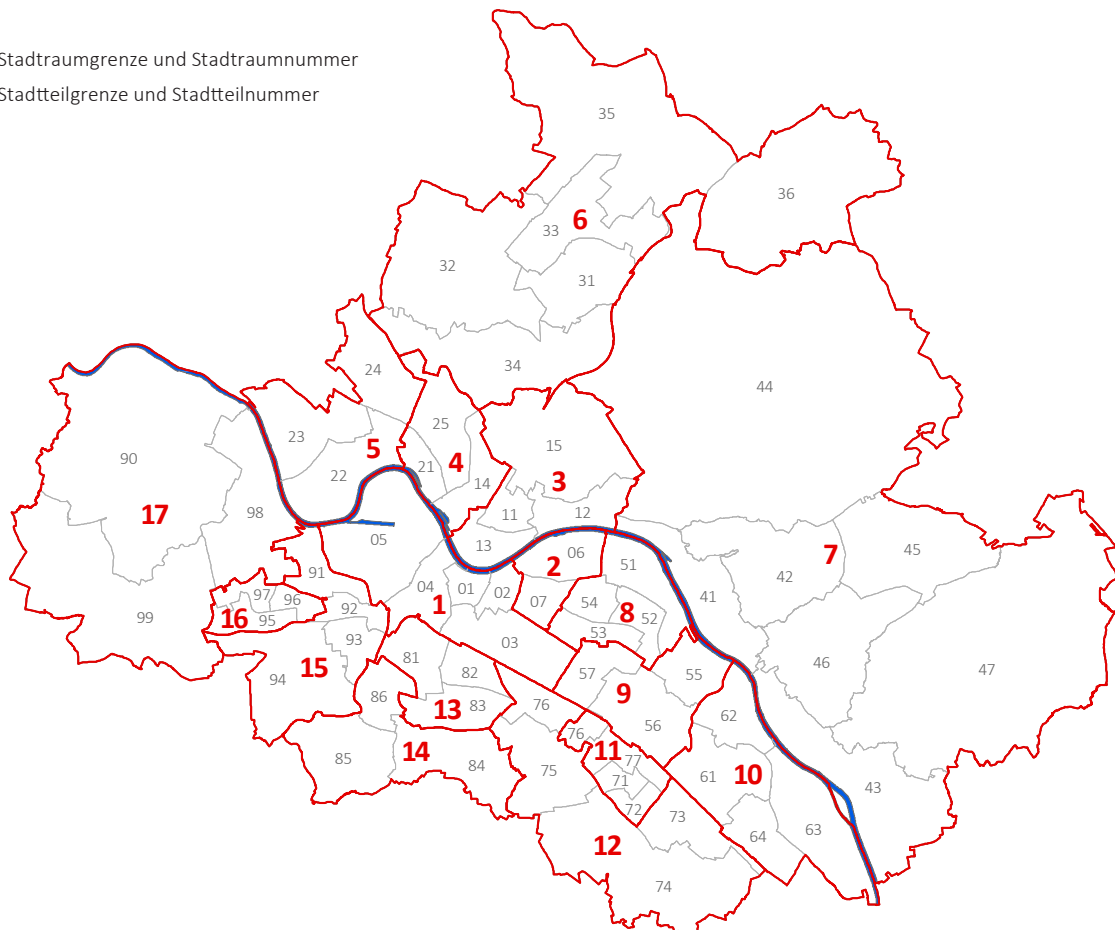


Tabelle 2: Übersicht über die Stadtteile

Nr. Bezeichnung des Stadtraums und seiner Stadtteile

1 Stadtraum StB Altstadt ohne Johannstadt
01 Innere Altstadt
02 Pirnaische Vorstadt
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten mit Strehlen-Nordwest
04 Seevorstadt-West/Wilsdruffer Vorstadt
05 Friedrichstadt
2 Stadtraum Johannstadt
06 Johannstadt-Nord
07 Johannstadt-Süd
3 Stadtraum StB Neustadt ohne Leipziger Vorstadt
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)
12 Radeberger Vorstadt
13 Innere Neustadt mit Antonstadt-Süd
15 Albertstadt
4 Stadtraum Leipziger Vorstadt, Pieschen
14 Leipziger Vorstadt
21 Pieschen-Süd mit Leipziger Vorstadt-West (Neudorf)
25 Pieschen-Nord/Trachenberge mit Leipziger Vorstadt-Nordwest
5 Stadtraum Mickten, Kaditz, Trachau
22 Mickten mit Trachau-Süd, Übigau und Kaditz-Süd
23 Kaditz
24 Trachau
6 Stadtraum StB Klotzsche und nördliche Ortschaften
31 Klotzsche
32 Hellerau/Wilschdorf mit Rähnitz
33 Flughafen/Industriegebiet Klotzsche
34 Hellerberge mit Junger Heide und Waldpark Klotzsche
35 Weixdorf mit Friedersdorf, Gomlitz, Lausa und Marsdorf
36 Langebrück/Schönborn mit Heidehof
7 Stadtraum StB Loschwitz und Schönfeld-Weißenhof
41 Loschwitz/Wachwitz
42 Bühlau/Weißenhof mit Rochwitz und Loschwitz-Nordost
43 Hosterwitz/Pillnitz mit Nieder-, Oberpöhlitz und Söbren
44 Dresdner Heide
45 Weißenhof
46 Gönnsdorf/Papitz mit Cunnersdorf, Eichbusch, Helfenberg und Rockau
47 Schönfeld/Schulwitz mit Borsberg, Eschdorf, Krieschendorf, Malschendorf, Reitzendorf, Rossendorf und Zaschendorf
8 Stadtraum Blasewitz, Striesen
51 Blasewitz mit Neugruna
52 Striesen-Ost
53 Striesen-Süd mit Johannstadt-Südost
54 Striesen-West

Nr. Bezeichnung des Stadtraums und seiner Stadtteile

9 Stadtraum Tolkewitz, Seidnitz, Gruna
55 Seidnitz-Nord/Tolkewitz
56 Dobritz/Seidnitz
57 Gruna mit Strehlen-Nordost
10 Stadtraum StB Leuben
61 Leuben mit Dobritz-Süd und Niedersedlitz-Nord
62 Laubegast mit Alt-Tolkewitz
63 Kleinzschachwitz mit Meußlitz und Zschieren
64 Großschachwitz mit Sporitz
11 Stadtraum Prohlis, Reick
71 Prohlis-Nord
72 Prohlis-Süd
76 Strehlen (nur Plattenbaugebiet „Am Koitschgraben“)
77 Reick
12 Stadtraum Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen
73 Niedersedlitz
74 Lockwitz mit Kauscha, Luga und Nickern
75 Leubnitz-Neuostra mit Torna und Mockritz-Ost
76 Strehlen (ohne Plattenbaugebiet „Am Koitschgraben“)
13 Stadtraum Südvorstadt, Zschertnitz
81 Südvorstadt-West
82 Südvorstadt-Ost
83 Räcknitz/Zschertnitz mit Strehlen-Südwest
14 Stadtraum Mockritz, Coschütz, Plauen
84 Kleinpestitz/Mockritz mit Kaitz und Gostritz
85 Coschütz/Gittersee
86 Plauen
15 Stadtraum Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen
91 Cotta mit Friedrichstadt-Südwest
92 Löbtau-Nord
93 Löbtau-Süd
94 Naußlitz mit Wölfnitz, Dölzschen, Roßthal und Niedergoritz
16 Stadtraum Gorbitz
95 Gorbitz-Süd
96 Gorbitz-Ost
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz
17 Stadtraum Briesnitz und westliche Ortschaften
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha mit Alt-Leuteritz, Brabschütz, Gohlis, Merbitz, Neu-Leuteritz, Niederwartha, Podemus und Rennersdorf
98 Briesnitz mit Stetzsch, Kemnitz, Leutewitz und Alt-Omsewitz
99 Altfranken/Gompitz mit Ockerwitz, Pennrich, Roitzsch, Steinbach, Unkersdorf und Zöllmen

Tabelle 3: Übersicht – definierte Grundgesamtheit, Gesamtstichprobe und gültige Fälle nach Stadträumen

Gebietseinteilung nach Stadtraum				KBU 2024 – Anzahl pro Stadtraum		
Nr.	Bezeichnung (Hinweis: Stadtbezirk = StB)	Bezeichnung Kurzform	Nummern der Stadtteile	Grundgesamtheit ¹	Gesamtstichprobe ²	Rücklauf: gültige Fälle – Anzahl n
1	StB Altstadt ohne Johannstadt	Altstadt	01-05	33.174	1.587	459
2	Johannstadt	Johannstadt	06-07	21.361	973	330
3	StB Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	Neustadt	11-13, 15	31.657	1.395	478
4	Leipziger Vorstadt, Pieschen	Pieschen	14, 21, 25	31.572	1.485	470
5	Mickten, Kaditz, Trachau	Mickten	22-24	24.680	1.105	356
6	StB Klotzsche und nördliche Ortschaften	Klotzsche	31-36	26.075	783	285
7	StB Loschwitz und Schönfeld-Weißig	Loschwitz	41-47	27.415	1.046	355
8	Blasewitz, Striesen	Blasewitz	51-54	42.066	1.366	529
9	Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	Seidnitz	55-57	31.888	1.071	341
10	StB Leuben	Leuben	61-64	32.915	1.378	421
11	Prohlis, Reick	Prohlis	71, 72, 76 ³ , 77	20.169	824	204
12	Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	Niedersedlitz/Leubnitz	73, 74, 75, 76 ⁴	29.602	917	311
13	Südvorstadt, Zschernitz	Südvorstadt	81-83	28.136	1.272	413
14	Mockritz, Coschütz, Plauen	Plauen	84-86	20.453	718	256
15	Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	Cotta	91-94	35.885	1.699	556
16	Gorbitz	Gorbitz	95-97	17.817	838	191
17	Briesnitz und westliche Ortschaften	Briesnitz	90, 98, 99	19.407	743	226
	Dresden insgesamt		alle	474.272	19.200	6.190⁵

1) Die Personen und Haushalte, über die Aussagen getroffen werden sollen. Grundlage dafür sind in der KBU Personen im Alter von 16 bis 90 Jahren mit Hauptwohnung in Dresden, die nicht in Senioren- und Pflegeheimen, Justizvollzugsanstalten sowie Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber gemeldet sind.

2) zufällig aus der Grundgesamtheit ausgewählte Personen

3) nur Plattenbaugebiet „Am Koitschgraben“

4) ohne Plattenbaugebiet „Am Koitschgraben“

5) Die Summe der gültigen Fälle der Stadträume ist kleiner als „Dresden insgesamt“, da bei einigen Fragebögen der Stadtraum nicht bekannt ist.

2. Datenerhebung

Ende Februar 2024 wurden 19.200 Fragebögen, Anschreiben und Hinweisblätter als PDF-Dateien an ein externes Druck- und Kuvertierungsunternehmen übergeben. Dies erfolgte in passwortgeschützter Form mit einem zeitlich limitierten Zugangsfenster über die Dresden-Cloud.³ Der Sächsischen Datenschutzbeauftragten wurde vor dem Start der KBU 2024 mit einem Informationsschreiben und beiliegendem Beispielmateriale wie Fragebögen und Anschreiben in Kenntnis gesetzt. Parallel wurden die wesentlichen städtischen Auskünfte (Vermittlungs- und Informationsrufnummern) über die bevorstehende Umfrage informiert. Kurz vor Aussendung erfolgte eine vor-Ort-Qualitätskontrolle der Fragebögen und Anschreiben durch die Mitarbeitenden der Kommunalen Statistikstelle im beauftragten Unternehmen, um stichprobenartig Kuvertierung (Reihenfolge, Inhalt, Zuordnungen), Druck- und Papierqualität sowie die Vollständigkeit (Postleitzahlen, Adressen, Fragebögen A, B und C) zu prüfen. Die kuvertierten Umschläge wurden am 4. und 5. März 2024 durch das Druckunternehmen an den Postzusteller übergeben und fristgerecht ab dem 6. März 2024 an die zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger (Stichprobe) ausgeliefert, wobei 287 Fragebögen nicht zustellbar waren.

2.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Befragung besteht aus Personen im Alter zwischen 16 und 90 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz in Dresden haben. Ausgeschlossen sind Personen aus Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche, Senioren- und Pflegeheimen sowie Erstaufnahmeeinrichtungen und Justizvollzugsanstalten. Somit basiert die KBU 2024 auf einer Grundgesamtheit von letztlich ca. **474.300 Einwohnern** (vgl. Tabelle 3).

Zur Definition der Grundgesamtheit wurde der statistische Einwohnerbestandsabzug aus dem Melderegister zunächst um aus den Altersgrenzen (16 bis 90 Jahren) fallende Personen und auszuschließende Sonderadressen bereinigt (Tabelle 4). Der generierte Datensatz soll als Vergleichsbasis hinsichtlich der Geschlechts-, Alters- und Stadtteilstruktur dienen. Dabei wurden der Stadtteil und der Stadtraum (ST, SR) aus der jeweiligen Adresse erzeugt.

Tabelle 4: Bildung der Grundgesamtheit (GG) aus dem Einwohnerstatistikabzug zum 31.12.2023

Nr.	Arbeitsschrittbeschreibung	verbleibende Fälle (gerundet)
1.	Ausgangsbestand, Einwohner Dresdens mit Hauptwohnsitz	572.200
2.	Löschung der Fälle unter 16 und über 90 Jahren	480.800
3.	Erstellung der Altersgruppen, Stadtteile, Stadträume	480.800
4.	Abzug der auszuschließenden Sonderadressen	474.300

2.2 Stichprobe

Der KBU liegt eine **einfache Zufallsstichprobe** von Personen zugrunde. Jede Auswahlinheit der zuvor definierten Grundgesamtheit (vgl. Kapitel 2.1) hat dabei die gleiche Chance (Wahrscheinlichkeit) in die Stichprobe zu gelangen. Für Gewährleistung einer möglichst hohen Qualität der (realisierten) Stichprobe sollte sie eine hohe strukturelle Ähnlichkeit mit der Grundgesamtheit aufweisen (Strukturepräsentativität). Die Qualität der einfachen Zufallsstichprobe wurde deshalb durch verschiedene Maßnahmen erhöht. Die Bearbeitungsschritte samt jeweiligen Häufigkeitsausprägungen sind in der Tabelle 5 ersichtlich. Letztlich sind insgesamt 19.200 aus den 474.300 Personen in der definierten Grundgesamtheit (des Einwohnermelderegisters) für die KBU ausgewählt worden, was einem Anteil von knapp über **vier Prozent** entspricht (vgl. Tabelle 6).

Die schriftliche Stichprobenanforderung (Gruppenauskunft) erfolgte mindestens vier Wochen vor dem geplanten Stichtag, dem 6. Februar 2024. Die Stichprobe wurde durch das zentrale Meldewesen des Bürgeramtes zufällig mittels der Melde-Software VOIS gezogen und der Kommunalen Statistikstelle im csv-Format übergeben.

³passwortgeschützte digitale Austauschplattform für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

Die einfache Stichprobe enthielt zunächst 23.000 Fälle. In einer Eingangsuntersuchung wurde eine erste Strukturprüfung nach wesentlichen Merkmalsausprägungen durchgeführt. Anschließend wurde die Stichprobe auf exakt 19.200 Fälle reduziert, wobei die Vermeidung von Doppelbefragungen und Überlastungen (potenzieller Befragter) sowie die Angleichung der Stichprobenstruktur an die Struktur der Grundgesamtheit im Fokus standen (Reduzierung des Stichprobenfehlers). Im Folgenden sind die Bearbeitungsschritte der Stichprobe dargestellt:

Tabelle 5: Bearbeitungsschritte der Rohstichprobe

Nr.	Arbeitsschrittbeschreibung	verbleibende Fälle
1.	Bereitstellung im csv-Format (Verhinderung von Datenfehlinterpretation-Excel, z. B.: Adresszusatz als Geburtsdatum)	23.000
2.	Ort „Langebrück, Schönborn“ für „Dresden“ ersetzen, „OT“ ergänzen: Erhöhung der Zustellungswahrscheinlichkeit und Vergabe der lfd. Nr.	23.000
3.	Adress-ID herstellen; Adressschlüssel dient Ermittlung von Hilfsmerkmalen gemäß Satzung	23.000
4.	Löschung bei gravierenden Namensfehlern (Schriftzeichen etc.)	22.988
5.	Löschung Personen mit Betreuer, volljährige Personen mit Betreuer (Vermeidung einer zu hohen Belastung für Befragte/Betreuer – häufige Absagen bei bisherigen KBU)	21.977
6.	Löschung (vermutlich) doppelt ausgewählter Haushalte - Löschung von Personen mit gleichen Nachnamen bei gleicher Adresse	21.665
7.	Abzug der auszuschließenden Sonderadressen	21.377
8.	Löschung überschüssiger Fälle per Zufallsverfahren zur Erreichung der zuvor definierten Anzahl; dabei Berücksichtigung von Über- und Unterrepräsentationen von Merkmalen durch Stichprobenfehler sowie bekannte Rücklaufverzerrungsmuster (Altersgruppen, Geschlecht, Stadtteile) = endgültige Bruttostichprobe	finale Anzahl: 19.200
9.	randomisierte Zuweisung der Fragebögen A, B und C	jeweils 6.400
10.	Abschließende Strukturprüfung: Abgleich der Stadtteil-, Geschlechts- und Altersstruktur mit Grundgesamtheit, Prüfung der proportionalen Verteilung der Postleitzahlen	
11.	Erstellung eines Pseudonyms (Fragebogen A/B/C, fragebogenspezifische Fragebogennummer, zufällige Buchstabenkombination)	
12.	Erstellung einer separaten anonymen Datei mit räumlichen Zuordnungen (Merkmale laut Satzung: Pseudonym, Stadtteil, Stadtraum, Überschwemmungsgebiete, Wohnlage)	

Parallel wurde turnusgemäß die Mietspiegelerhebung durch die Landeshauptstadt Dresden durchgeführt (ebenso Aussendung im März). Auch hier erfolgte die Bearbeitung der Stichprobe der Mieterbefragung durch die Kommunale Statistikstelle. Um eine unnötige Doppelbelastung der Befragten zu vermeiden, wurden alle für die KBU ausgewählten Personen aus der Mietspiegelerhebung ausgeschlossen (hier stehen Wohnungen im Fokus, nicht Personen).

Die Alters- und Geschlechtsstruktur sowie die Struktur nach Stadtteilen der verbliebenen Bruttostichprobe für die Fragebögen A, B und C entsprach der Struktur der Grundgesamtheit sehr gut. Jüngere Altersgruppen wurden bei der zufälligen Löschung überzähliger Fälle bewusst bevorteilt, da hier der Fragebogenrücklauf erfahrungsgemäß unterdurchschnittlich verläuft. Dies trifft auch für einzelne Stadtteile zu. Die Bruttostichprobe betrug letztlich 4 Prozent der Grundgesamtheit. Die Abbildungen 2 und 3 verdeutlichen die Übereinstimmung in der Alters- und Stadtteilstruktur.

Abbildung 2: Altersgruppen – Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe

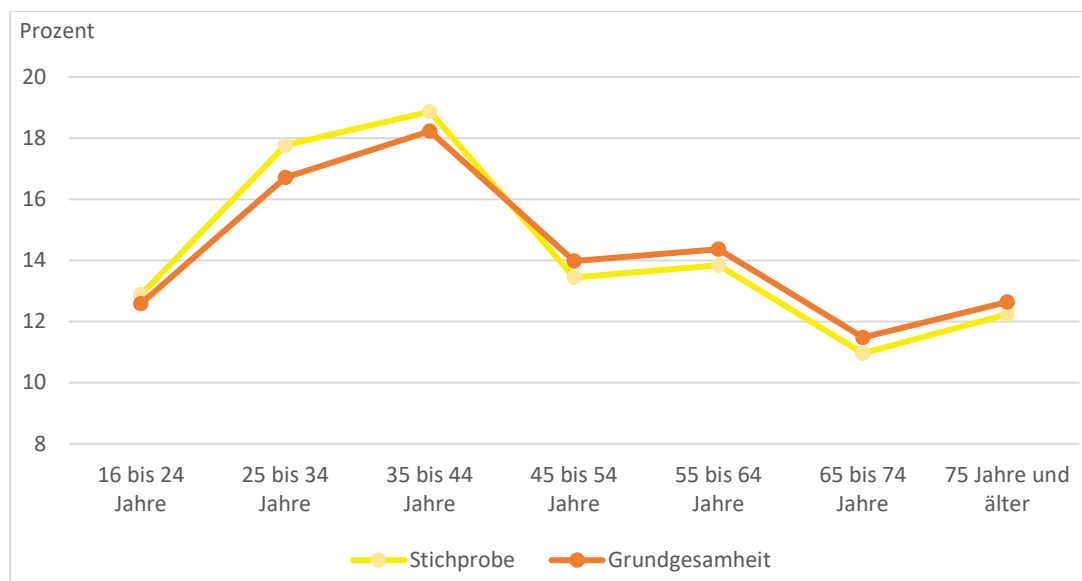
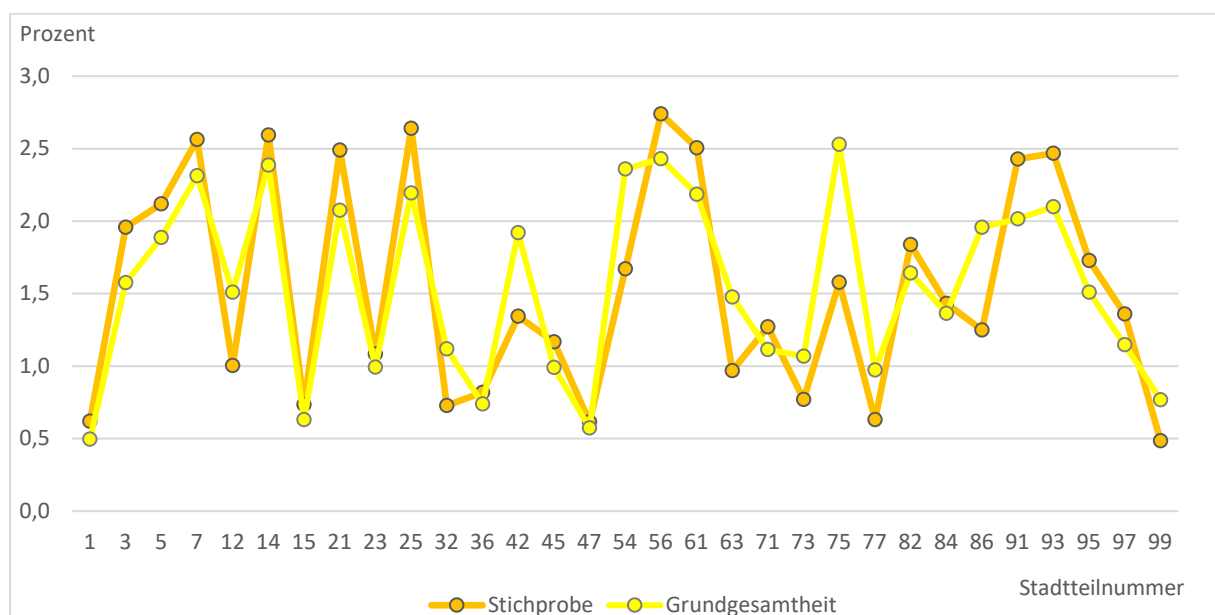


Abbildung 3: Stadtteilverteilung – Vergleich zwischen Grundgesamtheit (GG) und Stichprobe (SP) ⁴



Neben dem Abgleich und Anpassung der Stichprobe an die Grundgesamtheitsstruktur, soll der nach jeweiligem Themenbereich unterschiedene Aussendungsumfang (Bruttostichprobe) in der folgenden Abbildung überblickshaft aufgezeigt werden (Tabelle 6). Dabei werden wesentliche Themenbereiche der KBU zunächst in Kern- und teilübergreifende Themen unterteilt, die so in allen drei oder in mindestens zwei der drei Fragebögen vorkommen und damit mindestens 12.800 Mal ausgesendet werden. Der dritte Bereich bezieht sich auf fachspezifische Themen, die ausschließlich in einem der drei Fragebögen (A, B oder C) vorkommen. So unterliegen verschiedene Themenbereiche einer unterschiedlichen Aussendungsanzahl und damit unterschiedlichen Anteile an der Gesamtbruttostichprobe (Anzahl = 19.200) sowie an der Grundgesamtheit, die zwischen 4 und 1,3 Prozent liegen (vgl. Tabelle 6). Die stabilen Kernthemen, welche übergreifende Längsschnittvergleiche ermöglichen sind dabei in allen drei Fragebögen enthalten und basieren somit auf dem höchsten Stichprobenumfang. Fachspezifische Themen sind entsprechend überwiegend in einem der drei Bögen enthalten und können einmalig, mehrmalig und alternierend integriert sein.

⁴ Zur Lage und Zuordnung der Stadtteilnummern siehe Abbildung 1 (Seite 5) sowie der Anhang 1 (Stadtteilübersicht)

Tabelle 6: Überblick zur Stichprobengröße nach Themenbereichen

	Kernthemen der KBU (regelmäßig)	teilübergreifende Themen (regelmäßig)	fachspezifische Themen (Turnus unterschiedlich)
Erhebungs- und Themenbereiche	Die drei größten Probleme (Wahrnehmung)	Umzüge (Absicht; Ziele; Gründe; Wunschwohnart/-fläche)	Zufriedenheit, Bedeutsamkeit und Einschätzungen (Stadt; Stadtverwaltung; soziale Gruppen; Lebensbedingung; Wohnumgebung)
	Wohnen (Baujahr; Leerstand; Dauer; Miete, Art, Vertragsart; Nebenkosten)	Heizung (Art; hauptsächlich genutzte Energieart)	Wohnungsausstattung (Bad; Küche; WC; Fenster; Balkon; Böden; Barrierefreiheit) und Wohn- umgebung
	Mietkosten (Grundmiete; Betriebs- u. Nebenkosten; Mietstabilität; Garage)	Wohnungsverkleinerung (Bereitschaft; Voraussetzungen)	Gesundheit (Lebenssituation; Verhalten; Zustand; Erholungsräume)
	Haushaltseinkommen (Haupt E.; Sozialleistungen; andere Einkommen Kindergeld)	--	Verkehr (Verkehrsmittel; Zufriedenheit; Sharing-Angebote; App-Nutzung; Lärm; Kfz- u. Radverkehr)
	Soziodemografie (Alter; Geschlecht; Familie; Einkommen; Bildung/Beruf; Nationalität/Sprache)	--	Ehrenamt und Sicherheit (thematische-räumliche Bereiche; Anerkennung; Pflege; soziale Kontakte)
	Anregungen, Hinweise und Vorschläge (zum Fragebogen; Stadtverwaltung; Allgemeines)	--	Umwelt und Klima (Natur; Grünflächen; Hitze; Hochwasser; Maßnahmen; Informationen)
	--	--	Fort- und Weiterbildung (Lebenslanges Lernen; Gründe; Formate; Erfahrungen)
	--	--	Freizeit, Sport und Kultur (Spiel und Sportmöglichkeiten; Staatsoperette)
Anteil Fragebogen	A / B / C	A / B	ausschließlich A, B oder C
Stichprobenaus- sendung¹	19.200	12.800	6.400
Anzahl der Adressen²	ca. 13.800 ³	ca. 9.200	ca. 4.600
Stichproben- umfang anteilig zu Grundgesamtheit (GG) ⁴ u. Haupt- stichprobe (HSP)	4 Prozent (GG)	2,7 Prozent (GG)	1,3 Prozent (GG)
		66,7 Prozent (HSP)	33,3 Prozent (HSP)
	Die Anzahl gültiger Antworten ist unterschiedlich (vgl. Übersicht: "Angaben zum Antwortumfang" je Frage im Tabellenteil).		

Anmerkungen zu Tabelle 5: Die Klammern beinhalten Beispiele, diese repräsentieren jeweils einen Ausschnitt der Themenbereiche.

^{*1} Aussendungsumfang (Bruttostichprobe) bzgl. der unterschiedlich verteilten Erhebungsbereiche innerhalb der Fragebögen, einschließlich unzustellbare Adressen.

^{*2} Dies entspricht der Anzahl der Adressen die angeschrieben wurden, da mehrere Haushalte (Wohnungen) pro Adresse vorhanden sein können, liegt die Anzahl unter den gesamten Stichprobenaussendungen.

^{*3} Im Vergleich liegen innerhalb des Mikrozensus insgesamt 630 Adressen der dort verwendeten Klumpenstichprobe für Dresden als eine eigene "regionale Anpassungsschicht" zur Verfügung.

^{*4} Grundlage ist die Grundgesamtheit mit einer Anzahl von ca. 474.300 (ausschließlich Personen mit Nebenwohnsitz unter 16 sowie über 90 Jahren), vgl. auch Tabelle 3 und die Themen die in allen Fragebögen ausgesandt werden (19.200 Aussendungen).

2.3 Entwicklung des Fragebogens

a. Ablauf:

Über die Inhalte der Fragebögen entscheidet die Kommunale Statistikstelle gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsbereiche, der Ämter und den Beauftragten der Stadtverwaltung sowie Vertretern der Stadtbezirke. Diese haben sich zur AG KBU zusammengeschlossen. Im Juni 2023 wurden die Mitglieder der AG über das Vorhaben Kommunale Bürgerumfrage 2024 informiert und um die Einreichung von Themenvorschlägen bzw. von konkreten Fragen gebeten. Dabei wurde auf eine Begründung (Erhebungszweck) sowie auf die inhaltlich gegebenen Rahmenvorgaben durch die Satzung KBU (§ 4 Absatz 1; § 5) hingewiesen. Die zu erhebenden Daten müssen der Erfüllung der kommunalen Aufgaben dienen und dürfen nicht bereits in anderer Form existieren. Zudem müssen sie datenschutzrechtlich zulässig sein.

Der AG KBU gehören ungefähr 50 Personen an. Bei den eingegangenen Vorschlägen handelte es sich sowohl um Vorschläge für neue Fragen, als auch Wünsche zur Beibehaltung bereits 2022 gestellter Fragen sowie zur Wiederaufnahme von Fragen aus früheren KBU. Diese wurden seitens der Kommunalen Statistikstelle geprüft und sortiert. Ende September 2023 fand eine Beratung statt, zu der alle Mitglieder der AG KBU eingeladen wurden, um über die Inhalte der Fragebögen zu diskutieren. 21 Personen aus 14 verschiedenen Ämtern und Organisationseinheiten haben an diesem Treffen teilgenommen. Prämisse war der Umfang der Fragebögen (max. zwölf Seiten) sowie die Beibehaltung der drei Fragebögen (2020 erfolgte eine Umstellung von zwei längeren auf drei kürzere Fragebögen). Somit ergibt sich, dass einerseits Fragestellungen in allen drei Fragebögen enthalten sind (vgl. Codeplan Variable: „abc_2a_2a_3a“), andererseits Fragen in zwei der drei Bögen enthalten sein können (vgl. Codeplan Variable: „ab_7a_18a“) oder Fragen sowie gesamte Themenbereiche explizit in nur einem der drei Fragebögen vorkommen – beispielsweise der Themenkomplex „Sicherheit“ im Fragebogen C mit entsprechenden Variablennamen wie „c_31a“. Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll festgehalten und Anfang Oktober den AG-Mitgliedern übersandt. Nach weiteren bilateralen Abstimmungen mit einzelnen Vertretern der AG KBU konnten die Fragebögen schließlich ab Mitte Dezember 2023 bis Anfang Januar 2024 mittels Pretest getestet werden.

Für den Pretest erhielten etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice einen der drei Fragebögen in schriftlicher Form. Außerdem testeten sieben Personen mit Migrationshintergrund (vermittelt durch die Integrationsbeauftragte) sowie 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalen Statistikstelle die Online-Versionen der Fragebögen (technisch sowie inhaltlich). Die Mitglieder der AG KBU erhielten parallel die Fragebögen zugesandt. Die Rückmeldungen der Testerinnen und Tester sowie kleinere Änderungswünsche aus der AG KBU wurden weitgehend in die Fragebögen übernommen, sodass diese schließlich Anfang Februar 2024 fertiggestellt werden konnten. Die praktische Umsetzung erfolgte mit der Software „QuestorPro“ (Version 4.1.6), welche die gleichzeitige Erstellung, die spätere Erfassung von Papier- und Online-Fragebögen und eine parallele englische Version ermöglicht.

b. Inhalt:

Aus der KBU 2022 wurden die Fragen zu den sozioökonomischen Verhältnissen und der Wohnsituation⁵ von vornherein beibehalten. Zusätzlich – für Längsschnittbetrachtungen unabdingbar – bildeten auch 2024 relevante Fragestellungen mit einer langen Tradition innerhalb der KBU die Grundlage der Fragebogenkonzeption. Im Folgenden werden nun die neuen Inhalte und Fragestellungen dargestellt, indem die Variablennamen und das dazugehörige Themengebiet angegeben werden. Die dazugehörigen ausformulierten Fragestellungen können dem im Anhang befindlichen Code-Plan (Anhang I) entnommen werden:

⁵ Bezüglich einzelner Aspekte wie beispielsweise verschiedener Sozialleistungen sind mitunter lediglich notwendige Anpassungen der Antwortkategorien vorgenommen worden. Hier sind ausschließlich alle inhaltlichen Neuerungen bei Fragen oder Themenkomplexen aufgelistet.

Neue Themenschwerpunkte und Fragen für 2024⁶:

- a_27a Lebensbedingungen: Besuch – Staatsoperette
- a_27b bis a_27c Lebensbedingungen: Gründe für wenig und (Nicht-)Besuch – Staatsoperette
- a_27c Lebensbedingungen: Erfahrung, Besuch und Gründe zur – Staatsoperette
- a_28a Lebenslanges Lernen (LLL) und Weiterbildungen (WB): Einschätzung zum Konzept des Lebenslangen-Lernens
- a_28b LLL und WB: Teilnahme an Weiterbildungen
- a_28c LLL und WB: Teilnahme an Formaten der Weiterbildung
- a_28d LLL und WB: Auswahl optimales Weiterbildungsformat
- a_28e LLL und WB: Hinderungsgründe an Weiterbildungsteilnahme
- a_29 Ehrenamt und Pflege: Motive für Aufnahme von Pflegekindern

- b_27 Wohnen und Wohnumfeld: Bereitschaft und Voraussetzungen für Umzug
- b_29a Stadtverwaltung: Nachfragestatus / Informationen aus Nachbargemeinden
- b_29b Stadtverwaltung: Art der gewünschten Informationen (Nachbargemeinden)
- b_36a Gesundheit und Lebenssituation: Beeinträchtigungen im Hinblick auf Hitze
- b_36b Gesundheit und Lebenssituation: Bedeutsamkeit zu Hitzemaßnahmen

- c_46a persönliche Lebensumstände: Einstellung gegenüber hypothetischer Arbeitsaufnahme bei Stadtverwaltung
- c_46b persönliche Lebensumstände: Gründe für Ablehnung der hypothetischen Arbeitsaufnahme bei Stadtverwaltung

2.4 Themen, Erhebungsmerkmale und Konzeption

In den Fragebögen wird eine Vielzahl von Themen abgefragt, die sich sowohl auf Lebensverhältnisse und Angaben zur Person bzw. des Haushaltes beziehen, als auch auf die persönliche Meinung und das Empfinden der Befragten. Auch für die KBU 2024 wurde versucht, die Grundsortierung der Themenkomplexe von 2022 beizubehalten. So sind die Fragebögen A, B und C thematisch weiterhin voneinander abgegrenzt, wobei der größte Anteil an Neuerungen im Fragebogen A verortet ist. Die Verteilung der verschiedenen Themenbereiche auf die drei Fragebögen sind am Schluss dieses Kapitels dargestellt.

2024 wurde in allen drei Fragebögen zu Beginn (in Fragebogen C als zweite Frage) die Frage nach den drei größten Problemen in Dresden gestellt. Die Antworten wurden erstmals dreistellig codiert. Die Frage wird themenbezogen ausgewertet. Daneben bietet die Frage die inhaltliche Grundlage für eine Wortwolke, welche die genannten Probleme in Relation zur Häufigkeit der Nennungen mit der entsprechenden Schriftgröße des Begriffes bildhaft darstellt. Die Wortwolke im Umriss einer Sprechblase wurde am Ende des Auswertungsteils „Dresden aus Bürgersicht“ in der veröffentlichten Broschüre Hauptaussagen (vgl. Kap. 4) erstmalig verwendet. Sie dient einem komplexitätsreduzierten und unvermittelten Dateneinblick hinsichtlich der stichwortartigen Angaben der offenen Frage. Grundlage hierfür sind ungefähr 50.000 Wörter ohne Füllwörter („z. B.“; „bzw.“ etc.), die ausschließlich aus den Angaben der Online-Teilnehmenden entstammen. Ausgewählt wurden in einem letzten Schritt nur die meistverwendeten ca. 150 Substantive (Hauptwörter), die in die Darstellung einfließen.

Im Fragebogen C ist dabei eine weitere offene Frage nach drei besonders guten Dingen, die mit Dresden in Verbindung gebracht werden, vorgeschaltet worden. Hinsichtlich der Fragebogenkonzeption dient sie zunächst als positiv konnotierte „Eisbrecher“- bzw. Einstimmungsfrage. In den Fragebögen A und B dient ausschließlich die Frage nach den drei größten Problemen jeweils als Eisbrecherfrage.

Mögliche Einflüsse und Auswirkungen der im Vergleich mit den Fragebögen A und B unterschiedlichen Konzeption im Bogen C lassen sich beispielsweise hinsichtlich des Nettorücklaufs und des Teilnahmeanteils an

⁶ Diese Fragen wurden neu oder aus Fragebögen vor 2022 aufgenommen.

der offenen Frage zu den drei größten Problemen in Dresden deskriptiv darstellen⁷. Damit soll beiden Dimensionen des eigentlichen „Non-Response-Problems“ Rechnung getragen werden, indem das „Unit-Non-Response“ (vgl. Volk & Hochgürtel, 2016) sowie das „Item-Non-Response“ Problem beleuchtet wird (vgl. WPGS, 2023). So sind zunächst der Rücklauf der einzelnen Fragebögen in Relation zur Nettoaussendung sowie der Beantwortungsanteil der offenen Frage – beschreibt die Teilnahmebereitschaft innerhalb des Fragebogens valide und ist in allen Fragebögen enthalten – Gegenstand des Vergleichs. Außerdem werden einzelne Rückläufe und Beantwortungsumfänge in der KBU 2022 betrachtet. In der folgenden Tabelle 6 sind die Merkmale überblickshaft dargestellt:

Tabelle 6: Fragebogenvergleich zum Item- und Unit-Non-Response

	Fragebogen A	Fragebogen B	Fragebogen C
Themenanzahl (neben Soziodemographie und "Ganz allgemein gefragt...") ⁸	5	4	5
Seitenanzahl	12	12	12
„Eisbrecherfrage“ (Gute Dinge an Dresden)	nein	nein	ja
Aussendungsanzahl (Brutto)	6.400	6.400	6.400
Aussendungsanzahl (Netto) ⁹	6.297	6.316	6.300
Nettorücklauf je FB 2024 (absolut)	1.972	2.091	2.093
Nettorücklauf je FB 2024 (Prozent)	31,3	33,1	33,2
<i>Nettorücklauf je FB 2022 (Prozent)</i>	<i>33,1</i>	<i>33,1</i>	<i>34,5</i>
gültige Werte 2024 (offene Frage – Anz. Antwortende) ¹⁰	1.707	1.777	1.956
<i>gültige Werte 2022 (offene Frage – Anz. Antwortende)</i>	<i>1.653</i>	<i>1.605</i>	<i>1.895</i>
Teilnahme 2024 (offene Frage - Anteil in Prozent)	86,6	85,0	93,5
<i>Teilnahme 2022 (offene Frage - Anteil in Prozent)</i>	<i>84,3</i>	<i>81,9</i>	<i>92,7</i>

Bezogen auf den **Rücklauf der Fragebögen (Anteil der Nichtbeantwortung/Ausfüllung: Unit-Non-Response)** zeigt sich beim Fragebogen C ein um 1,9 Prozentpunkte stärkerer Rücklauf von 33,2 Prozent gegenüber 31,3 Prozent im Bogen A. Im Vergleich zu 2022 ist der anteilige Rücklauf des Fragebogens C zwar etwas zurückgegangen, jedoch hat sich die Differenz zwischen höchstem (FB C) und niedrigsten (FB A) Rücklauf verstärkt. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei der verhältnismäßig niedrige Rücklauf im Fragebogen A. Alle drei

⁷ Hinsichtlich statistisch-signifikanter Ergebnisse zum Thema werden zukünftig weitere Untersuchungen durchgeführt und separat veröffentlicht. Hier sind zunächst rein beschreibende Daten (vgl. Tabelle 2) aufgeführt, deren Ausprägung unter anderem ursächlich auf die (moderat) unterschiedliche Fragebogenkonzeption rückführbar sein kann, jedoch sind weitere unterschiedlich starke Einflussfaktoren nicht auszuschließen.

⁸ Anhand der unterschiedlichen Anzahl an Themengebieten je Fragebogen bei jeweils gleichbleibenden Seitenanzahlen ergeben sich unterschiedliche Umfänge je Themengebiet innerhalb der Fragebögen. So beinhaltet der Fragebogen B mit dem Bereich Wohnen den umfangreichsten Themenkomplex, während sich die Einzelabschnitte im Fragebogen C im jeweilig geringeren Umfang angleichen.

⁹ Hintergrund sind hier die nichtzustellbaren Fragebögen, die jeweils nach Fragebogen unterschieden abgezogen wurden.

¹⁰ Die höhere Anzahl der absoluten Zahlen im Jahr 2024 ergibt sich aus der höheren Aussendungsanzahl von 6.400 Fragebögen (brutto) im Vergleich zu 6.000 im Jahr 2022.

Fragebögen bestechen durch eine hohe Themenvielfalt, jedoch ist die inhaltliche Dichte im Fragebogen A insgesamt deutlich ausgeprägter als bei den anderen Fragebögen. Zudem verteilen sich die beiden ersten Themenbereiche über insgesamt sieben Seiten (Wohnen, Lebensbedingungen). Auch im Fragebogen B beanspruchen die ersten beiden Themen sieben Seiten. Damit sind sie deutlich länger als dies im Fragebogen C – 1. und 2. Themenbereich auf 3,5 Seiten – der Fall ist. Der wiederkehrende Unterschied zwischen dem Fragebogen C und den übrigen Bögen in den Befragungen von 2022 und 2024 zeigt sich in dessen inhaltlicher Struktur, indem die kürzeren Themenabschnitte mit einer erhöhten Abwechslung anhand unterschiedlicher Themen das Risiko von Abbrüchen minimieren. So bleibt der Rücklauf von 31,1 Prozent im Fragebogen B im Vergleich zum Fragebogen C 2022 und 2024 niedriger, wobei mit vier Bereichen die thematische Abwechslung geringer ist und einzelne Themenabschnitte sehr umfangreich sind.

Weiterhin ist der **Beantwortungsanteil an der offenen Frage zu den drei größten Problemen in Dresden (Anteil der Nicht-Beantwortung: Item-Non-Response)** im Fragebogen C mit 93,5 Prozent am höchsten. So beinhalten 1.956 der 2.093 gültig zurückgeschickten Fragebögen zu dieser Frage mindestens ein Problem. Gegenüber 2022 ist die Beantwortungsrate in allen drei Bögen weiter angestiegen. Interessant ist dabei die stets höchste Response-Rate im Fragebogen C, dessen Problemfrage (im Fragebogen A/B einzige „Eisbrecherfrage“) einzig eine zusätzliche positiv konnotierte Einstimmungsfrage (nach den Guten Dingen an Dresden) vorgeschaltet ist. Neben der Verwendung einer Einstimmungsfrage könnten weitere zukünftige Veränderungen in der Fragebogenkonzeption darin bestehen, dass die Themenbereiche möglichst gleichmäßig verteilt werden, soweit dies im Rahmen der Bestands- und der neu eingereichten Fragen möglich ist. Beispielsweise könnte der Fragebogen B, der den umfangreichsten Bereich Wohnen beinhaltet, von möglichst kurzen und abwechslungsreichen Themenbereichen ergänzt werden. Für einen weiteren inhaltlichen Überblick schließen sich die folgenden Themenkomplexe an, die nach den drei unterschiedlichen Fragebögen aufgeführt sind:

Fragebogen A:

- Wohnen
- Einschätzung der Stadt und Lebensbedingungen
- Lebenslanges Lernen und Weiterbildung (neu)
- Ehrenamt und Pflege
- soziodemografische Merkmale

Fragebogen B:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Stadtverwaltung
- Gesundheit und Lebenssituation
- soziodemografische Merkmale

Fragebogen C:

- Wohnen
- Umwelt
- Verkehr
- Sicherheit
- soziodemografische Merkmale

Sozioökonomische Merkmale (Ausbildung, Herkunft, Einkommen) sowie grundlegende Aspekte zu Wohnverhältnissen (Miete, Wohnfläche, Anzahl der Zimmer) wurden in allen drei Fragebögen untergebracht. Vor dem Hintergrund inwieweit eine Frage mehr oder weniger kleinräumig auswertbar sein sollte (z. B. auf der Ebene von Stadträumen oder Stadtteilen), wird geprüft, ob die Fragen in einen, zwei oder allen drei Fragebögen aufgenommen werden. Da bei den Umzugswünschen vergleichsweise geringe Fallzahlen zu erwarten sind, wurden diese sowohl in A als auch in B unter dem Punkt Wohnen platziert. Im Fragebogen B fällt der Themenkomplex Wohnen umfangreicher aus, indem u. a. die Ausstattung der Wohnung ermittelt wird. Grundsätzlich wurde der Wortlaut der Fragen im Vergleich zu 2022 beibehalten, um die Vergleichbarkeit sowie die Aufstellung von Zeitreihen zu ermöglichen.

2.5 Ablauf und Erhebungsdesign

Grundsätzlich wurde die Kontaktaufnahme der schriftlichen Befragung (online oder Papier) nach einem zweistufigen Design umgesetzt. In der ersten Stufe erhielten alle in der Stichprobe befindlichen zu Befragenden ein Anschreiben mit Befragungsunterlagen sowie einem Link zur Onlinebefragung. Ein Nachfassen bisher nicht Teilnehmender erfolgte in der zweiten Stufe mit einem Erinnerungsschreiben (Hinweis auf Möglichkeit der Nachsendung des Fragebogens und des Links zur Onlinebefragung) drei Wochen nach der Aussendung der Befragungsunterlagen. Parallel bestand während der gesamten Feldphase die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme (per E-Mail oder telefonisch) mit der Statistikstelle, etwa um einen Fragebogen (z. B. bei Verlust) nachsenden zu lassen oder um inhaltliche, methodische und datenschutzrechtliche Fragen zu klären. Neben dem zweistufigen Modell existieren weitere Designs, innerhalb derer mehrfach „nachgefasst“ wird, um so den Rücklauf zu erhöhen. Jedoch ergibt sich eine sinnvolle Stufenanzahl (gemeint sind Kontaktaufnahmen wie Erinnerungsschreiben) aus der Verhältnismäßigkeit und dem zu erwartenden bzw. bisherigen Rücklauf. So tritt der Punkt, an dem „der Aufwand einer weiteren Mahnaktion [Anmerkung d. R. hier: Erinnerungsaktion] nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis steht zu dem mutmaßlichen Ertrag an noch eingehenden (wenigen) Fragebogen“ (Porst, 2001), nach dem ersten Erinnerungsschreiben und einem weiteren Zeitverlauf ein (vgl. Kapitel 2.2).

Neben einem der drei Fragebögen enthielten die Postsendungen ein vom Oberbürgermeister unterzeichnetes Anschreiben (deutsch und englisch), ein Blatt mit Ausfüll- und Datenschutzhinweisen (deutsch und englisch) sowie einen an die Kommunale Statistikstelle adressierten Freiumschlag für die Rücksendung. Außerdem war es möglich, den Fragebogen online auszufüllen. Dazu erhielt jede/r Befragte in ihrem/seinem Anschreiben eine Webadresse und ein persönliches Zugangskennwort. Zusätzlich enthielt jedes Anschreiben einen QR-Code, der direkt zur Startseite des jeweiligen Fragebogens (A, B oder C) führte. Auf dem Anschreiben gab es einen Hinweis in englischer Sprache, der auf weiterführende Informationen auf der Internetseite verwies. Unter anderem konnten dort Kontaktdaten zu Vereinen entnommen werden, die bei Bedarf Unterstützung zum Ausfüllen des Fragebogens leisten. Die weiterführenden Informationen konnten in unterschiedlichen Sprachen abgerufen werden (arabisch, englisch, persisch/farsi, russisch und vietnamesisch). An gleicher Stelle gab es Antworten zu häufig gestellten Fragen auf Deutsch sowie in den genannten Sprachen.

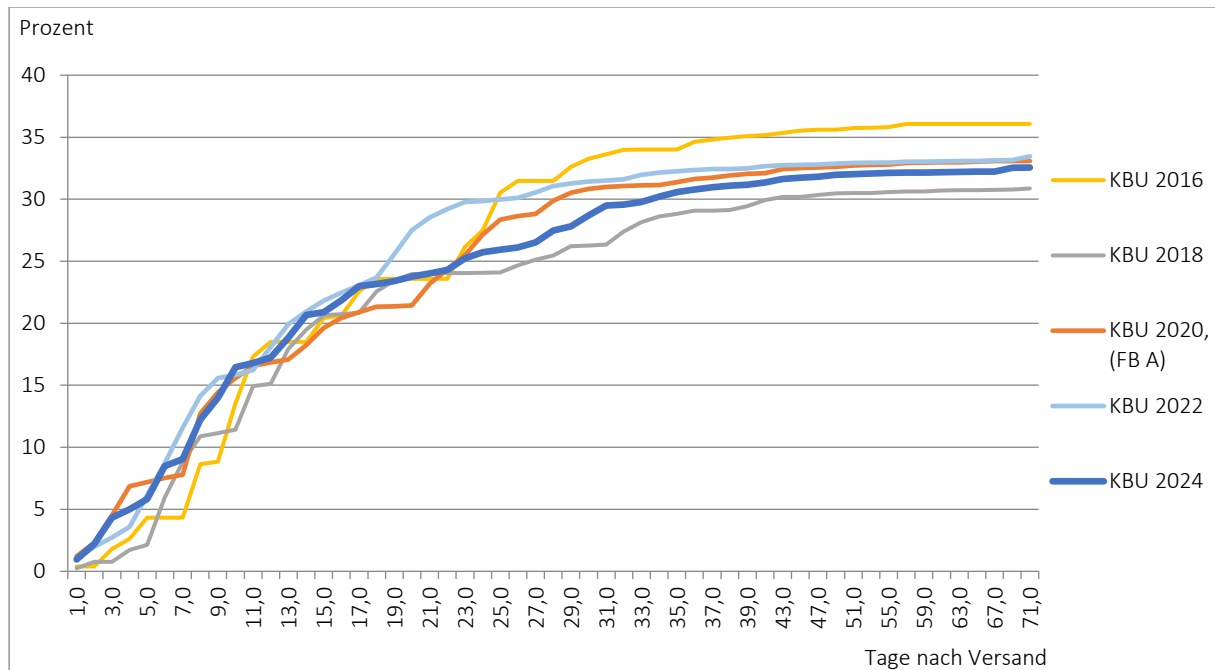
Um die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit der Befragung zu unterstützen, wurde sie durch Mitteilungen im lokalen Amtsblatt unterstützt. Darüber hinaus erfolgten mehrere Pressemitteilungen. Auch im Intranet der Stadtverwaltung wurde auf die Bürgerumfrage aufmerksam gemacht sowie die unterschiedlichen Hotlines der Stadtverwaltung über die Umfrage informiert. Außerdem konnten sich alle Interessierten unter www.dresden.de/kbu über den Verlauf und die Hintergründe der Umfrage informieren.

2.6. Rücklaufstatistik

Der Rücklauf, sei es als ausgefüllter Bogen, als unzustellbarer Brief oder als Absage etc., wurde täglich erfasst. Somit ist es möglich, Auffälligkeiten im Versand und im Rücklauf (ggf. beeinflusst durch Feiertage, Ferien, technische oder organisatorische Störungen etc.) zu erfassen und zu bewerten. Insgesamt verliefen die Zustellung der Fragebögen, die Verfügbarkeit des Online-Fragebogens, der postalische Rücklauf und sonstige Rückmeldungen für alle drei Fragebögen unauffällig.

Im Gegensatz zu 2022 wurde das Erinnerungsschreiben erst nach drei Wochen (21. Tag) und nicht bereits nach zwei Wochen, jedoch größtenteils noch vor den Osterferien, zugestellt. Dies führte vor allem zu einem verzögerten Rücklauf der Papierbögen und einem vergleichsweise langsamen Anstieg der Gesamtrücklaufquote, ähnlich wie zur KBU 2018 (Abbildung 4). Ob diese Verschiebung des Erinnerungsschreibens eher förderlich oder nachteilig war, lässt sich schwer beantworten, da zum einen Personen an freien Tagen mehr Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens haben aber zum anderen die Zeit auch eher für Freizeitaktivitäten genutzt wurde und die KBU danach ggf. wieder in Vergessenheit geriet. Endgültiger Annahmestopp der Fragebögen erfolgte im Juni 2024 nachdem die Scan- und Codiertätigkeiten zu den bereits eingetroffenen Fragebögen beendet waren. Im Zuge dessen wurden die Pseudonyme gelöscht und mit einer laufenden Nummer ersetzt.

Abbildung 4: Kumulierter Tagesrücklauf, KBU 2016 bis 2024 im Vergleich



Die insgesamt 19.200 versandten Fragebögen beziehen sich auf fast 14.000 Adressen in Dresden¹¹. In der bundesweiten repräsentativen amtlichen Befragung Mikrozensus werden für Dresden eine deutlich geringere Anzahl an Adressen (2021: 630 Adressen) als Stichprobenanteile („Klumpen“) einbezogen. Für Dresden können mit der KBU somit deutlich differenziertere Aussagen und Auswertungen vorgenommen werden. Von den 19.200 Sendungen konnten 287 nicht zugestellt werden, sodass sich die **Stichprobe auf 18.913 verringerte**, dies entspricht einer Ausfallquote von 1,5 Prozent. Am Ende der ersten beiden Wochen erreichte der Rücklauf bereits 21 Prozent. Nach den ersten drei Wochen, welche die Aussendung des Erinnerungsschreibens zu Beginn der dritten Woche beinhaltete, betrug der Rücklauf schließlich 25 Prozent. Bis zur Aussendung der Erinnerungsschreiben wurden mithilfe der Pseudonyme über ein automatisiertes Verfahren (Makroverfahren) alle Adressen und Namen derjenigen gelöscht, die sich bei der Kommunalen Statistikstelle zurückgemeldet hatten. Eine solche Rückmeldung ist gegeben, wenn:

- ein Fragebogen online ausgefüllt und zurückgesendet wird,
- ein Fragebogen schriftlich ausgefüllt und zurückgeschickt wird,
- ein leerer schriftlicher Fragebogen zurückgeschickt wird,
- die Befragungsunterlagen unzustellbar sind,
- die/der Befragte telefonisch oder schriftlich über die Nichtteilnahme informiert.

Postalisch bei der Kommunalen Statistikstelle eingehende Fragebögen wurden täglich mittels Handscanner erfasst. Somit waren die Pseudonyme im System erfasst und konnten zusammen mit den Namen und Adressen über das oben genannte Verfahren aus der Liste der Teilnehmenden gelöscht werden. Zudem wurden leere und unzustellbare Fragebögen sowie jegliche Angaben zu einer Nichtteilnahme aufgenommen und die dazugehörigen persönlichen Daten ebenfalls täglich im automatisierten Verfahren gelöscht.

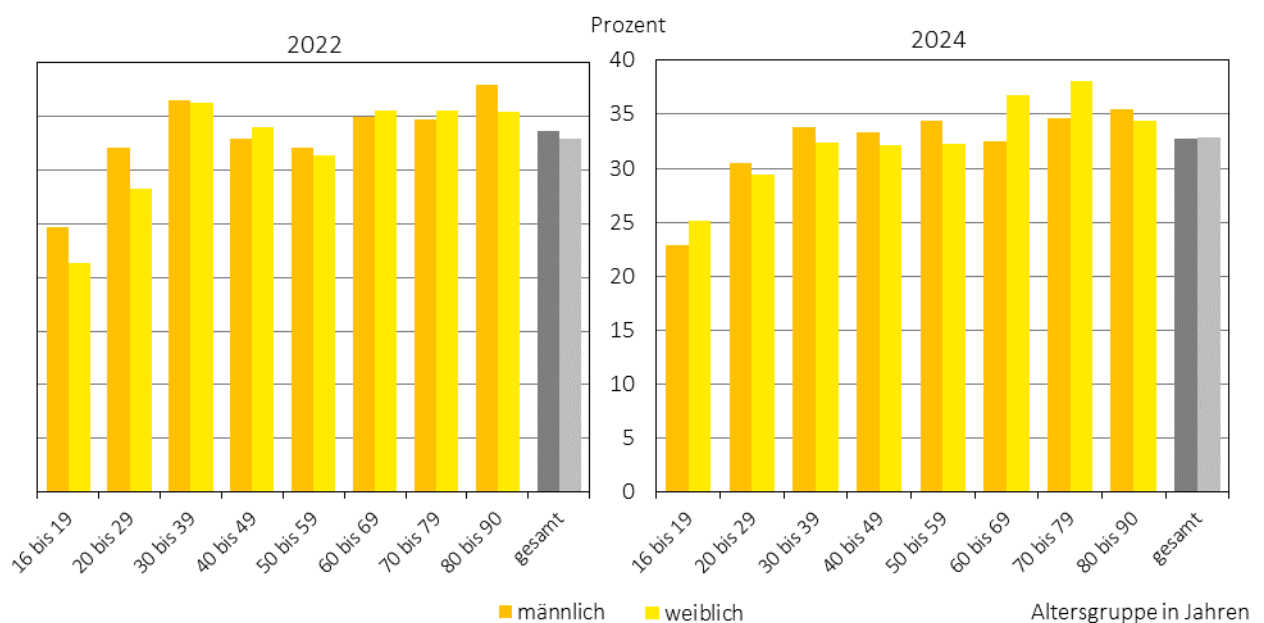
Ab 28. März erhielten alle Befragten, von denen bis dato keine Rückmeldung bei der Kommunalen Statistikstelle eingegangen war, ein Erinnerungsschreiben. Gleichzeitig wurden alle noch vorhandenen Adressen und Namen gelöscht.

¹¹ In Gebäuden mit mehreren Wohnungen handelt es sich bei unterschiedlichen Haushalten zunächst um dieselben Adressen samt Hausnummern (Unterscheidungsmerkmale neben dem Namen sind Wohnungsnummern und -zusätze).

Die Beteiligung an der Bürgerumfrage 2024 nach Altersgruppen entspricht zunächst einer gleichförmigen Kurvenverteilung (Abbildung 5). Mit insgesamt 24 Prozent antwortet auch diesmal die jüngste Altersgruppe am wenigsten (2022: 23 Prozent). Die stärkste Beteiligung findet sich in der KBU 2024 bei den 70- bis 79-Jährigen mit 36,6 Prozent; 2022 wies die Altersgruppe der 80- bis 90-Jährigen mit 36,5 Prozent die höchste Beteiligung auf.

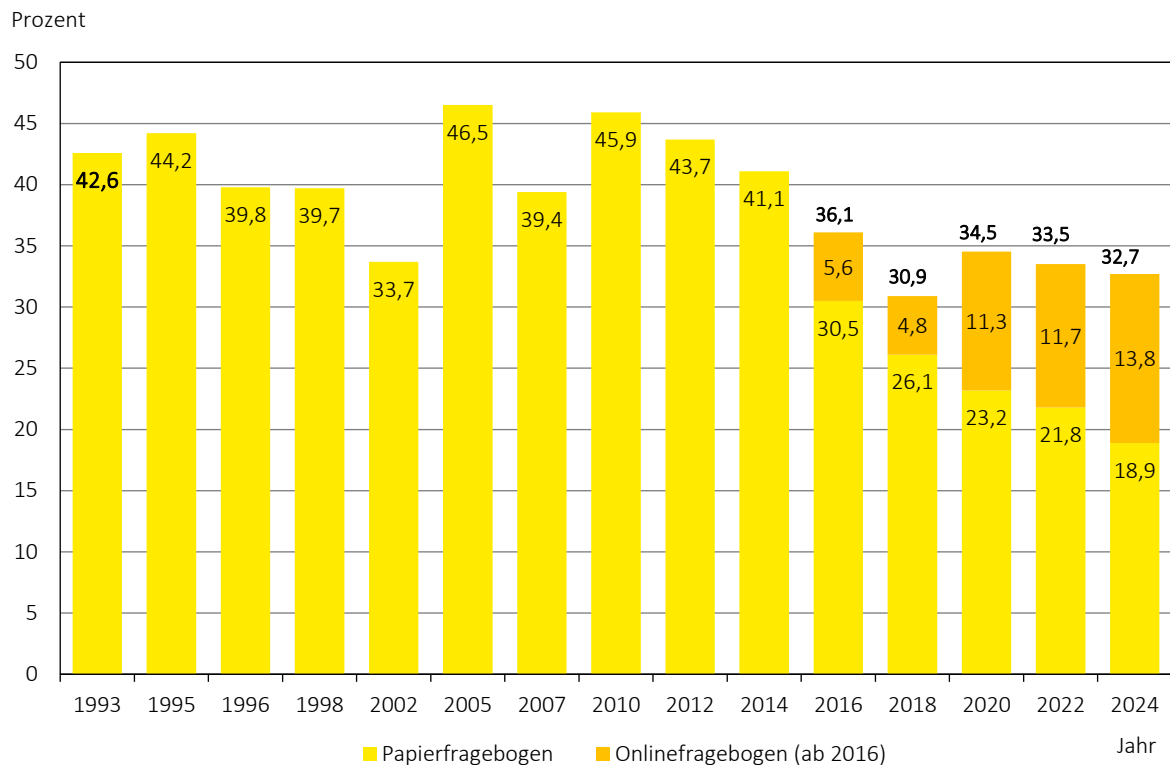
Auch die Geschlechter weisen wieder leichte Unterschiede im Teilnahmeverhalten auf. Zwischen 20 und 59 Jahren sowie in der ältesten Gruppe der 80- bis 90-Jährigen antworten mehr Männer als Frauen, bei den Jüngsten und den Altersgruppen zwischen 60 und 79 Jahren füllten hingegen Frauen häufiger ihren Fragebogen aus. Hier sind auch die größten Geschlechterunterschiede bezüglich der Beteiligung zu verzeichnen, in diesen Altersgruppen antworten Frauen mit 4,2 Prozentpunkten häufiger als Männer. Am geringsten ist der Unterschied bei den 20- bis 29-Jährigen sowie den 80- bis 90-Jährigen mit jeweils nur einem Prozentpunkt mehr männlicher als weiblicher Beteiligung. Insgesamt entspricht die Altersverteilung im Rücklauf im hohen Maß der Verteilung in der Grundgesamtheit (Kap. 2.2 Abbildung 2).

Abbildung 5: Rücklaufquoten nach Altersgruppen und Geschlecht



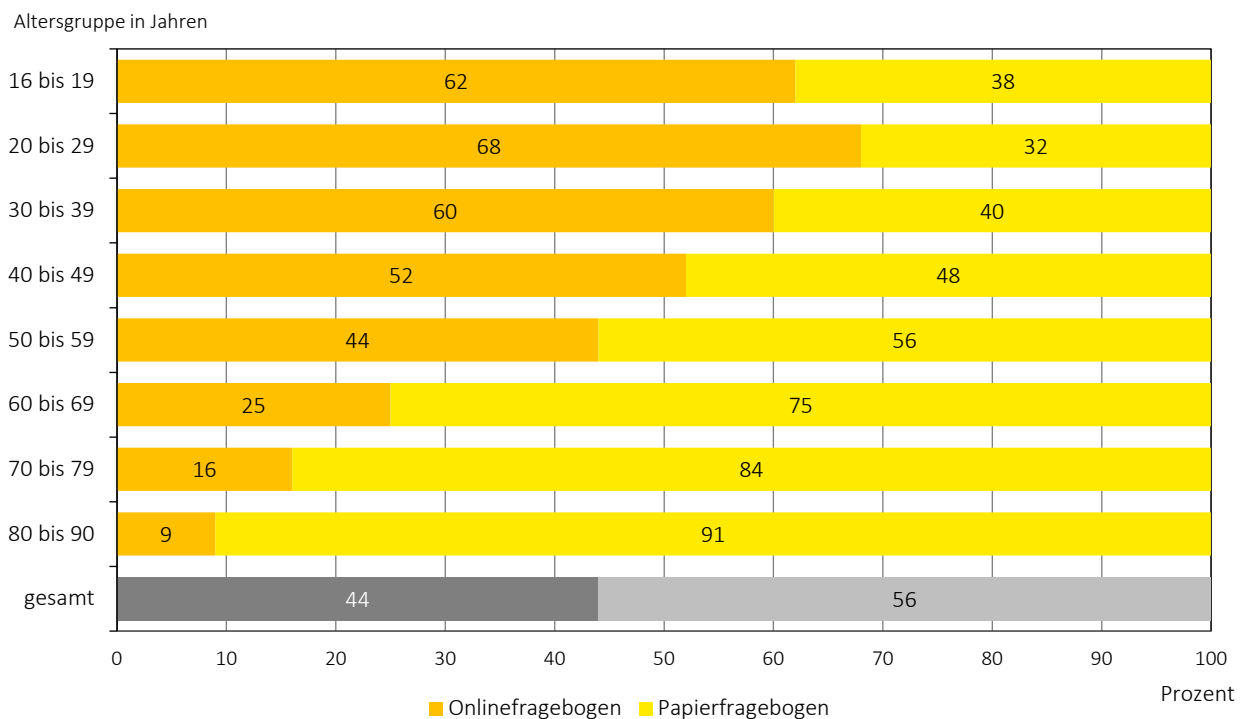
Während der Erhebungsphase kamen insgesamt 6.190 Fragebögen ausgefüllt bei der Kommunalen Statistikstelle an. Daraus ergibt sich eine Rücklaufquote von 32,7 Prozent. 42,2 Prozent des Rücklaufs (13,8 Prozent der Stichprobe) ergab sich aus Online-Teilnehmenden. Demnach machen 57,8 Prozent schriftlich Teilnehmende nur noch etwas mehr als die Hälfte des Rücklaufs aus (18,9 Prozent der Stichprobe). Seit 2018 nimmt der Anteil an der Online-Teilnehmenden zu. Während die Zunahme zwischen 2020 und 2022 marginal ausfiel, zeigte sich 2024 eine deutliche Steigerung der Onlineteilnahme (Abbildung 6).

Abbildung 6: Rücklauf nach genutzten Medium im Zeitvergleich



Innerhalb der Altersgruppen 16 bis 59 Jahre sind Online-Rückläufe von über 40 Prozent zu beobachten, bei der Altersgruppe der 20 bis 29-Jährigen sogar von über zwei Drittel. Bei Teilnehmenden ab 60 Jahren und älter zeigt sich eine deutlich geringere Onlineteilnahme von maximal 25 Prozent, die mit zunehmendem Alter weiterhin bis auf unter zehn Prozent abfällt. Eine Beibehaltung des hybriden Erhebungsdesigns der Kommunalen Bürgerumfrage ist zum derzeitigen Zeitpunkt demnach alternativlos.

Abbildung 7: Rücklauf nach genutzten Medium im Altersgruppenvergleich



Insgesamt hat sich im Vergleich zur letzten Kommunalen Bürgerumfrage 2022 die Beteiligung um fast einen Prozentpunkt verringert. Eine generelle Bewertung von Maßnahmen zur Rücklauferhöhung ist nicht möglich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die stärkere Beteiligung nach 2018 zunächst auf den seit 2020 kürzeren Fragebogen zurückzuführen ist. Auch 2024 wurde eine Länge von 12 Seiten eingehalten. Außerdem wurden die Fragebögen A, B und C in kleineren Teilabschnitten neu strukturiert. Auffällig dabei ist, dass der Fragebogen C mit einer Rücklaufquote von 33,2 Prozent erneut über den Rücklaufquoten der Fragebögen A und B liegt und somit nahezu dem Rücklaufniveau der KBU von 2022 entspricht (vgl. Kap. 1.4 Fragebogenkonzeption).

2.7 Datenschutz und Kommunikationsmanagement

Die Bedeutung von Kommunikation in (Umfrage-)Projekten ist für deren Erfolg und objektive Qualitätssicherung sehr hoch; sie ist dabei eine maßgebliche Einflussgröße (vgl. Streich & Brennholt, 2012) und schließt ebenfalls das Wissens- und Informationsmanagement ein. Nicht zuletzt durch den zweijährlichen wiederholenden Umfrageturnus und die Unterstützung durch studentische Praktikanten und Praktikantinnen gehören die Dokumentation und Wissensweitergabe sowie die stete Reflektion und die Übernahme möglicher Optimierungspotenziale zur wesentlichen Grundstruktur im Umfrageprojektlauf.

Daran anknüpfend werden verschiedene Konzepte umgesetzt, die einerseits nach „außen“ (Bürgerinnen und Bürger; Presse; Expertinnen und Experten) sowie nach „innen“ (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Praktikantinnen und Praktikanten) gerichtet sind: die bereits angesprochene Telefon-Hotline mit festen Zeiträumen dient zur Fragenklärung, Rücklauferhöhung (Teilnahme nach geklärtem Sachverhalt) und konkreten Umsetzung der DSGVO-Richtlinien (Möglichkeit der Datenlöschung/Ablehnung einer Erinnerungszusendung) und damit letztlich der Präsenz und Transparenz der Kommunalen Bürgerumfrage insgesamt. Vorlagen wie „Antworten und Hinweise für die Telefon-Hotline KBU 2024“, „Notrufe und Info-Telefone“ sowie das Dokument „Anrufer-Anliegen“ dienen dabei der einheitlichen, umfassenden und lückenlosen Durchführung und Kommunikation¹². Zudem sind während der Erhebungsphase Routinen etabliert worden, die in Form eines Tagesablaufplans dokumentiert sind (Anliegen und Rückläufer bearbeiten, dokumentieren, überführen und löschen). Die Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQs) sind während der Erhebungsphase auf der Website zur KBU in verschiedenen Sprachen zugänglich. Im Sinne einer reflektierend-lernenden Projektorganisation sind zur KBU 2024 weitere Ansätze entstanden: So soll zukünftig eine intensiviertere Codierer-Schulung durchgeführt werden, um die Inter-coder-Reliabilität zu erhöhen und Angaben in Sonstige-Kategorien zu minimieren. Ebenso ist ein systematisch protokolliertes Dokument erarbeitet worden, das die Fülle an Arbeitsschritten und unterschiedlichen Anforderungen während der Erhebungsphase bündelt und überblickshaft darstellt. Als „Handbuch für Praktikanten/Praktikantinnen zur Unterstützung der Durchführung einer Kommunalen Bürgerumfrage (KBU)“ wird es zukünftig bei der Einarbeitung, Orientierung und Qualitätskontrolle von Nutzen sein. Besonders hoch war das Aufkommen von Anrufen und Rückfragen erwartungsgemäß bei der Aussendung der Fragebögen und der Erinnerungsschreiben (Abbildung 8). Insgesamt erfolgten zur KBU 2024 201 Kontaktaufnahmen von Befragten per Telefon oder E-Mail. Trotz Erhöhung der Stichprobe sind das ähnlich viele Befragte wie in den Erhebungsjahren 2020 und 2018. Im Jahr 2022 waren es mit 158 bisher am wenigsten Rückmeldungen. 2016 waren es noch knapp 300 und 2014 sogar mehr als 400 Rückmeldungen bei allerdings nur 12.000 Aussendungen. Es hat somit nicht nur der Rücklauf gültiger Fragebögen abgenommen, sondern auch die Rückmeldungen der Befragten insgesamt.

Absagen waren 2024 mit 56 Prozent die häufigsten Kontaktaufnahmegründe gefolgt von organisatorischen oder technischen Fragen (19 Prozent). In zehn Prozent der Fälle wurde ein neuer Fragebogen angefordert (Abbildung 9), dies erfolgte jedoch fast ausschließlich nach dem Aussenden der Erinnerungsschreiben.

¹² Weitere Vorlagen für häufig gestellte Fragen liegen in Form von E-Mails vor. Die E-Mail Beantwortung von Fragen zur KBU gehört zur täglichen Routine während der Feldphase.

Abbildung 8: Häufigkeit und Gründe der Kontaktaufnahme von Befragten

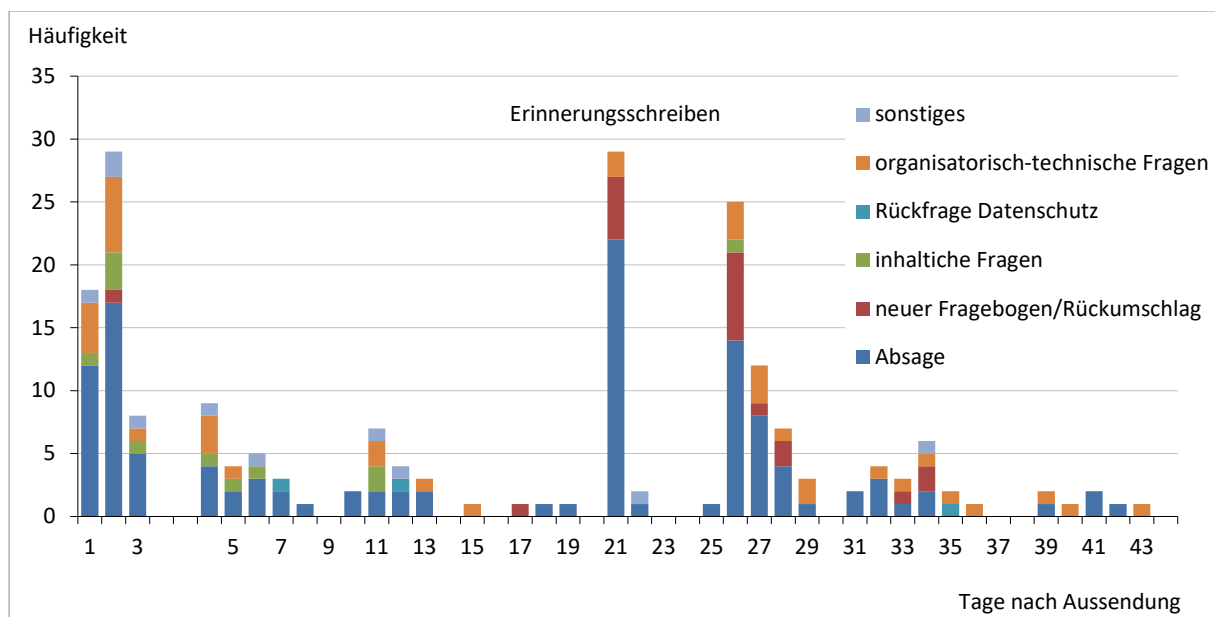
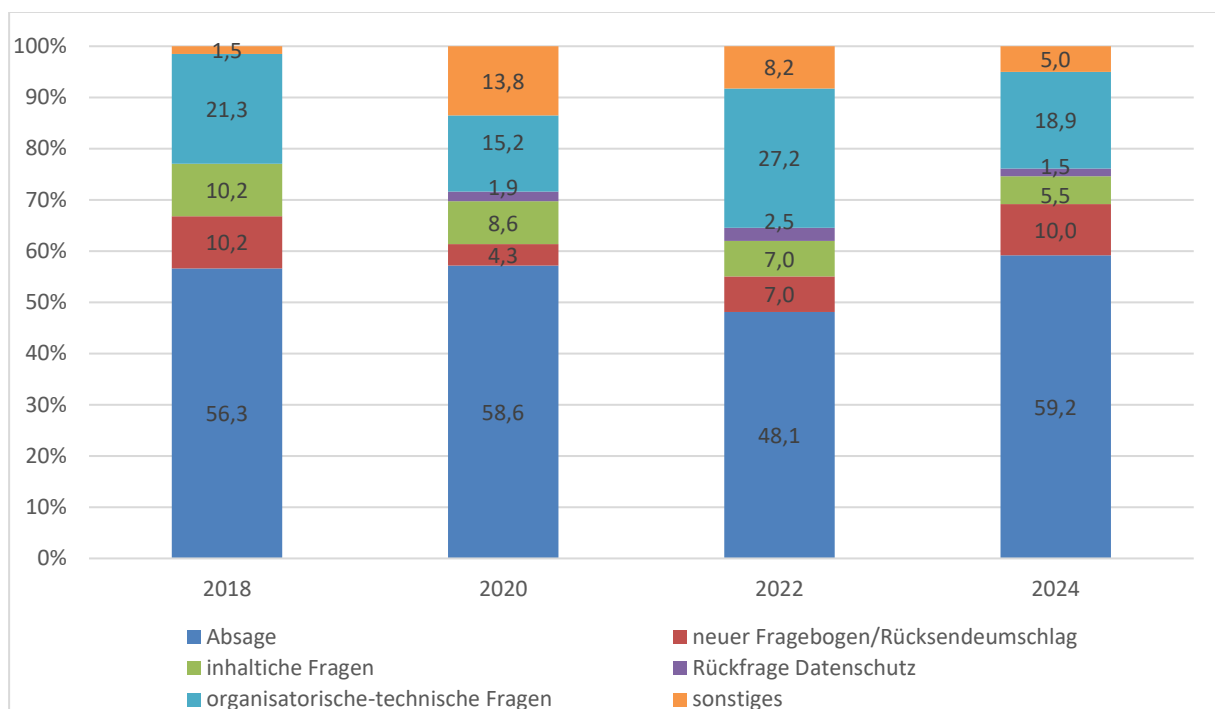


Abbildung 9: Gründe der Kontaktaufnahme von Befragten 2018 bis 2024



Datenschutz, rechtliche Institutionen, Anonymität und Statistikgeheimnis

Bei der umfangreichen Erhebung von Daten innerhalb der Kommunalen Bürgerumfrage nimmt der Schutz der (persönlichen) Daten eine zentrale Stellung ein. Zum einen sind in der Satzung vom 25. Januar 2018 über die Durchführung von Kommunalen Bürgerumfragen (Satzung KBU) grundlegend einzuhaltende Aspekte und Modalitäten wie inhaltliche Bestimmungen, zeitlicher Turnus und Abläufe, Befragtenkreis (Mindestalter, Mindest- und Höchstanzahl), Art der Erhebung und weitere geregelt¹³. Weiterhin werden die Fragebogeninhalte,

¹³ Für weitere Informationen ist die Satzung zur KBU einsehbar unter: https://www.dresden.de/media/pdf/statistik/KBU_Satzung_2018.pdf

die Datenschutzhinweise sowie Anforderungsbestimmungen zur Stichprobenziehung aus dem Melderegister mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Dresden abgestimmt. Darüber hinaus wird die Verarbeitung der erhobenen Daten entsprechend den Bestimmungen des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) durchgeführt und die Erfordernisse des Statistikgeheimnisses erfüllt.

Priorität hat zunächst die **Anonymitätswahrung** der Teilnehmenden: Diese wird realisiert, indem die Erhebungsmerkmale (Angaben im Fragebogen) und die dazugehörigen Hilfsmerkmale (Adressen, Namen und Pseudonyme) getrennt aufbewahrt und die Adressen spätestens nach der Aussendung des Erinnerungsschreibens gelöscht werden. Durch diesen organisatorisch-technischen Ansatz wird der Rückschluss von Befragungsdaten auf Einzelpersonen verhindert.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich innerhalb der abgeschotteten Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden von städtischen Mitarbeitern und Praktikanten, die im gesonderten Maße auf Datenschutz und Geheimhaltung verpflichtet worden sind. Die Angaben einzelner Personen werden nicht dargestellt. Auswertungen erfolgen neben Gesamtangaben ausschließlich für Personengruppen, bei denen Angaben mit einer Anzahl von n unter 30 stets ausgepunktet werden. Im Hinblick auf das Erhebungsdesign wird jedem postalisch zugestellten Anschreiben neben dem Fragebogen ein „Hinweis und Datenschutzblatt“ zugesandt. Dies beinhaltet das Recht auf Auskunft seitens der verantwortlichen Stelle über personenbezogene Erhebungsdaten (Angaben im Fragebogen), das Recht auf Berichtigung, auf Löschung¹⁴, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf den Widerspruch der Verarbeitung der (eigenen) Erhebungsdaten. Zwischenzeitlich erfolgt die Erstellung einer Datei mit Pseudonymen aus der Adressdatei, die um den jeweiligen Stadtteil, die Wohnlage (gut/mittel/einfach) sowie die Lage in einem Überschwemmungsgebiet (ja/nein) erweitert wird. Diese wird an die Erhebungsdatei angehängt, wodurch zunächst ein pseudonymisierter Datensatz vorliegt. Nach der Feldphase werden alle Pseudonyme gelöscht und die Erhebungsdaten sind damit vollständig anonym. Nach dem Versenden der Erinnerungsschreiben werden bereits alle Namens- und Adressdaten gelöscht

3. Datenaufbereitung und Datenauswertung

3.1 Codierung und Verifizierung

Nachdem eine ausreichend große Anzahl an Fragebögen bei der Kommunalen Statistikstelle eingegangen war, wurde damit begonnen, die offenen Fragen zu codieren. Hierzu wurden sowohl bereits vorhandene Codievorlagen aus den letzten Jahren genutzt, als auch neue erstellt bzw. die bestehenden ergänzt und angepasst. Zur KBU 2024 wurde erstmalig eine dreistellige Erfassung in einzelne Kategorien angewandt. Dies wurde durch eine Softwareerweiterung möglich. Die Umsetzung erfolgte zunächst bei der Frage nach den größten Problemen sowie nach den guten Dingen in Dresden, da hier eine zweistellige Kategorienbildung unzureichend war.

Bei den Papierfragebögen wurden die Zahlen der Kategorien per Hand in die dafür vorgesehenen Kästchen eingetragen. Parallel wurden bei halboffenen Fragen („Sonstiges“) die Angaben gelöscht (wenn unzutreffend) und nachgekreuzt, wenn Textangaben vorgegebenen Items (Antwortkategorien) der Frage als Dopplungen oder synonym entsprachen. Zusätzlich wurde während dieses Arbeitsschrittes jeder Fragebogen grob auf folgende Auffälligkeiten überprüft:

- Lesbarkeit der Zahlen,
- Striche, Zeichnungen o. Ä. in Feldern (offene Fragen, Codier-Kästchen),
- Angabe von Nachkommastellen oder Einheiten bei Zahlenwerten,
- zusätzliche Anmerkungen.

Anschließend wurden die 3.578 Papierfragebögen gescannt und in QuestorPro (Befragungssoftware) im TIF-Format geladen (42.936 gescannte Seiten), um dort die Verifizierung vorzunehmen. Die Textfragen der Online-

¹⁴ Eine Löschung ist nur vor der Anonymisierung möglich.

Fragebögen wurden innerhalb der Befragungssoftware QuestorPro codiert. Insgesamt wurden mehr als 36.000 Textantworten (einzelne Wörter bis mehrere Sätze) codiert.

Nach Abschluss der Bearbeitung aller Papier- und Online-Fragebögen konnten die fertigen Datensätze für die Fragebögen A, B und C exportiert, zusammengespielt und mittels SPSS und Excel weiterverarbeitet werden.

Für jedes Pseudonym wurden gemäß der Satzung zu Beginn der Befragung folgende zusätzliche Merkmale hinterlegt, die im Nachhinein an den Datensatz angespielt wurden:

- der Stadtteil, in dem der Befragte wohnt,
- die Wohnlagen aus dem Mietspiegel (gut/mittel/einfach),
- die Lage in einem Überschwemmungsgebiet.

Grund hierfür ist, dass die Befragten die exakten Grenzen und Einteilungen der Stadtteile bzw. Stadträume sowie die Lage ihrer Wohnung in einem Überschwemmungsgebiet nicht kennen. Die Einteilung der Wohnlage sollte anhand eines einheitlichen Verfahrens ermittelt werden. Die Befragten wurden in einem dem Fragebogen beigefügten Hinweisblatt und im Internet darüber informiert.

3.2 Plausibilitätsprüfung

Damit fehlerhafte oder unschlüssige Daten nicht in die Auswertung eingehen, müssen einige Angaben miteinander abgeglichen und gegebenenfalls korrigiert bzw. im Zweifelsfall gelöscht werden. Gelöscht werden nur einzelne Angaben, keine ganzen Fälle. Der Wert wird dann durch einen fehlenden Wert (Missing) ersetzt. Außerdem muss die Sinnhaftigkeit der Angaben geprüft werden.

Grundsätzlich werden die Inhalte der Online- und Papierfragebögen gleichbehandelt.

Wohnen

Im ersten Schritt wurden alle Angaben von Befragten, die im Eigentum oder zur Untermiete oder in einem Wohnheim wohnen, zu den Wohnkosten gelöscht. Dies betraf in der Spitze, nämlich bei der monatlichen Heiz- und Warmwasservorauszahlung, 75 Fälle. Die Wohnfläche wurde auf Ausreißer untersucht; alle Werte unter 23 m² (28 Fälle) wurden gelöscht. Ab 130 m² wurde geprüft, ob es sich um ein Haus oder eine besonders große Wohnung handelt (3 Fälle gelöscht). Angaben über 360 m² wurden gelöscht (3 Fälle) oder um eine Dezimalstelle reduziert (Angabe mit Kommastelle; 14 Fälle). Bei der Angabe der Räume war nur eine Stelle möglich. Wenn eine Null eingetragen war, wurden unter Berücksichtigung anderer Merkmale zur Wohnung bzw. zum Haus entweder eine 10 eingetragen (5 Fälle) oder die Angabe gelöscht (19 Fälle). Die Eintragung 1 war ebenfalls teilweise unsicher, z. B. wenn die Wohnung größer als 50 m² sein soll (16 Löschungen), außerdem wurde 1 zu 10 (4 Fälle) und zu 7 (2 Fälle). Alle Eintragungen ab sieben Räume wurden ebenfalls genauer betrachtet (Eigentümer? Wie viele Wohnungen sind im Haus?). Zur weiteren Prüfung wurde der Quotient aus Fläche und Räumen gebildet und dieser wiederum nach Auffälligkeiten untersucht. Er wurde genauer betrachtet, wenn er kleiner als 10 oder größer als 60 war. In diesem Zusammenhang wurden in 9 Fällen Angaben zur Raumanzahl bzw. zur Wohnungsgröße gelöscht.

Auch bei der Höhe der Wohnkosten und ihren einzelnen Bestandteilen wurde unter anderem die Wohnfläche als Prüfvariable herangezogen. Es wurden für jede Angabe Quotienten gebildet, welche mit den Mittelwerten aus der Erhebung von vor zwei Jahren und einem Aufschlag abgeglichen wurden. So sollten die kalten Betriebskosten um nicht mehr als 50 Ct um 1,37 € je m² schwanken (Bereinigung: 803 Fälle gelöscht, 2 Fälle mit einer höchstwahrscheinlichen Jahresangabe durch 12 dividiert und bei 10 Fällen erfolgte eine Kommaverschiebung um 2 Stellen). Die warmen Betriebskosten sollten um 1,10 € je m² schwanken (Bereinigung: 409 Fälle gelöscht und 5 Fälle durch 12 dividiert). Für die Grundmiete wurden Einzelfälle geprüft, welche über 13 € je m² oder unter 4 € je m² lagen (Bereinigung: oben 15 Fälle gelöscht, unten 35 Fälle gelöscht sowie 5 Fälle mit Angabe „0“, weitere 3 Fälle durch 12 dividiert). Außerdem wurde die Differenz zwischen den Angaben zu den Gesamtwohnkosten und den Angaben zur Grundmiete gebildet. Wenn diese kleiner oder gleich 30 Euro betrug, wurde die Angabe bei Grundmiete gelöscht (betrifft 31 Fälle, darunter 18 mal „0“). Bei der Gesamtmiete betrug der Maximalwert, ab dem geprüft wurde, 17 € je m² und der Minimalwert 7 € je m². In Folge dieser Prüfung

wurden 62 Fälle gelöscht und in 5 Fällen wurde die Kommastelle um 2 verschoben. Bei extrem hohen Werten konnte davon ausgegangen werden, dass es sich um Jahreswerte handelt, die dann durch zwölf dividiert wurden (3 Fälle).

Es fiel außerdem auf, dass in 28 Fällen die Grundmiete und die Gesamtmiete vertauscht waren, die entsprechend geändert wurden. Nach den beschriebenen Korrekturen wurde noch die Differenz aus den Gesamtwohnkosten und den Mietkostenbestandteilen (Grundmiete + kalte Betriebskosten + warme Betriebskosten) gebildet (falls alle vier Angaben eingetragen waren). Wenn diese im Betrag kleiner als 10 war, wurde nicht weiter geprüft. Da einige Haushalte die Heiz- und Warmwasserkosten direkt an den Energieversorger und nicht mit den anderen Wohnkosten an den Vermieter bezahlen, wurde nun geprüft, ob sich nach Abzug der warmen Betriebskosten die Summe der Gesamtwohnkosten bis auf einen geringen Unterschied (Betrag nicht größer als 10) annähert. Zu beachten ist, dass der Betrag der Abweichung bei besonders großen Wohnungen und hohen einzelnen Beträgen relativ groß sein kann. Konnte keine Erklärung gefunden werden, wurden die Eintragungen zur Grundmiete, zu den kalten Betriebskosten und gegebenenfalls zu den Heiz- und Warmwasserkosten gelöscht (19 Fälle). Es ist bei der Plausibilisierung aufgefallen, dass Befragte in nicht wenigen Fällen bei den kalten Betriebskosten eine Angabe eingetragen haben, die die warmen Betriebskosten beinhaltet, obwohl diese dann noch einmal richtig bei den warmen Betriebskosten eingetragen waren. Dies hängt vermutlich mit der Form vieler Nebenkostenabrechnungen zusammen, bei der es eine Zeile mit der Summe aus beiden Betriebskosten gibt. Genau diese Summe wird in der KBU allerdings nicht erfragt.

Wohnungen und Obergeschosse

Das Geschoss, in dem der/die Befragte wohnt, muss mindestens der Gesamtzahl der Geschosse im Haus entsprechen. Hat das Haus nur ein Erdgeschoss, so muss auch die Wohnung im Erdgeschoss liegen. Da es in Dresden keine Häuser mit mehr als 17 Etagen gibt, wurden alle darüber liegenden Werte gelöscht.

Die Anzahl der leerstehenden Wohnungen darf höchstens um eins niedriger sein als die Gesamtzahl der Wohnungen im Haus. Bei der Anzahl der Wohnungen im Haus wurden alle Werte über 240 gelöscht.

Abgleich von Jahresangaben

Das Geburtsjahr des Befragten muss mindestens dem Jahr entsprechen, seit er in Dresden lebt. Das Jahr, seitdem der Befragte in Dresden lebt, muss kleiner oder gleich dem Jahr sein, seitdem er in der jetzigen Wohnung lebt. Das Jahr, seitdem der Befragte in der jetzigen Wohnung lebt, muss mindestens dem Jahr entsprechen, seitdem die aktuelle Miete bezahlt wird. Die Angabe zum Geburtsjahr wurde bereits im Vorhinein in QuestorPro so eingestellt, dass sie zwischen 1933 und 2007 liegen muss. Eine Eingabe von darüber oder darunterliegenden Jahren ist nicht möglich bzw. wird bei der Validierung der Papierfragebögen berücksichtigt. Auch bei den anderen Jahresangaben wurde das Jahr 2024 als größtmögliche Zahl voreingestellt. Hier musste im Zuge der Plausibilisierung lediglich geprüft werden, dass die Monatsangabe nicht größer als zwei ist, wenn als Jahr 2024 angegeben worden war.

Haushaltsgröße, Familienstand und Lebensgemeinschaft

Die Angaben zur Größe des Haushaltes, des Familienstandes und ob man in einer Lebensgemeinschaft zusammenlebt, müssen in sich schlüssig sein, nicht zuletzt da diese für das Wichtungsverfahren im Nachgang unentbehrlich sind. Sie wurden miteinander abgeglichen und durch weitere Prüfvariablen, wie der Frage nach der Wohnfläche, der Anzahl der Räume sowie des Kindergeldes und des Gesamteinkommens abgeglichen. Außerdem wurden die Angaben zum Partner (Schulabschluss, Stellung im Erwerbsleben usw.) und die Anzahl der Personen im Haushalt nach Altersgruppen mit in diese Prüfung einbezogen. Bei nicht plausiblen Angaben wurden die Daten entsprechend angepasst oder gelöscht.

Geschlecht

Das Geschlecht wurde mit den drei Antwortmöglichkeiten männlich, weiblich und divers abgefragt. Insgesamt gaben 16 Personen an, sich mit dem diversen Geschlecht zu identifizieren. Da diese Anzahl zu gering ist, um signifikante Ergebnisse zu erzeugen, wurden die Angaben zufällig in männlich und weiblich umcodiert.

Einkommen

Bei Arbeitseinkommen von über 10.000 € je erwachsenem Haushaltsmitglied wurde zum Teil eine Division durch zwölf vorgenommen, da davon auszugehen ist, dass es sich um das Jahreseinkommen handelt und andere Variablen dafürsprechen. Genauso wurde bei den anderen Einzeleinkommen vorgegangen. Bei einem Arbeitseinkommen (einschl. Nebeneinkommen) zwischen 5.000 und 10.000 € je erwachsenem Haushaltsmitglied wurde Fallweise entschieden (insgesamt bei 113 Fällen Berichtigung/Löschung vollzogen). Bei weiteren Einkommen wie Renten, Pension, Sold etc. von 8.000 Euro und mehr wurde ebenfalls nach Einzelfällen entschieden (insgesamt bei 46 Fällen Berichtigung/Löschung vollzogen). Als zusätzliche Prüfvariablen wurden die Schul- und Berufsabschlüsse sowie die berufliche Stellung und die Höhe der Miete herangezogen. Bezüglich des Kindergeldes wurden die Angaben, die bei einem Vielfachen von 250 Euro lagen, mit der Anzahl der im Haushalt lebenden Kindern überprüft, wobei die Kinderanzahl nur der Orientierung dient (Kinder evtl. bereits ausgezogen; insgesamt bei 48 Fällen Berichtigung/Löschung vollzogen). Weiterhin wurde geprüft, ob die summierten Einkommensbestandteile das Gesamteinkommen ergeben. Wenn es sinnvoll war, wurde die Summe ergänzt (bei 41 Fällen vollzogen). Bei „schwierigen“ Fällen mit Papierbogen wurde vereinzelt die originale Scan-Datei hinzugenommen. So konnten „Zahlendreher“ oder Ergänzungen außerhalb des Erfassungsrahmens der Software nachvollzogen und adäquate Eintragungen vorgenommen werden. Insgesamt wurden in 588 Fällen Berichtigungen bzw. Eingriffe zur Plausibilisierung der Daten vorgenommen.

Filterfragen

Fragen, die auf eine Filterfrage folgen, werden im Onlinefragebogen bei der entsprechenden Angabe automatisch übersprungen. Im Papierfragebogen gibt es nur einen Hinweis hinter der Antwort („*bitte weiter mit Frage x*“). Diese Hinweise werden manchmal übersehen und die darauffolgenden Fragen werden trotzdem beantwortet. Die Vorgehensweise beim Plausibilisieren ist je nach Gesamtkonstellation der Antworten zweigeteilt. Einerseits konnten die Angaben der zu filternden Fragen gelöscht werden. Andererseits geht aus den Angaben einiger zu filternder Antworten hervor, dass die Filterfrage nicht korrekt beantwortet wurde, sodass diese korrigiert wurde.

Multiple-Choice Fragen mit „Sonstige“-Angaben

Enthält eine Multiple-Choice Frage die Möglichkeit, bei einer oder mehreren Antwortmöglichkeiten eigene Antworten zu formulieren, kann es vorkommen, dass diese selbstformulierten Angaben dem entsprechen, was bereits als Antwortkategorie vorgegeben war. In solchen Fällen wurde die entsprechende Antwort nachträglich angekreuzt und der entsprechende Texteintrag gelöscht.

3.3. Gewichtung

Mit einer (Ge)Wichtung soll erreicht werden, dass die Stichprobenstruktur nach der Wichtung der Grundgesamtheitsstruktur ähnlicher ist, als im ungewichteten Fall. Ansonsten drohen gegebenenfalls verzerrte Auswertungen. Hintergrund ist der teilweise selektive Rücklauf bezüglich Alter, Familienstand, Haushaltsgröße, Geschlecht und Wohnort. Da zur Grundgesamtheit nur demografische und räumliche Merkmale bekannt sind, kann nur anhand dieser gewichtet werden. Eine Wichtung anhand sozioökonomischer Merkmale (Einkommen, Bildungsstand) ist nicht möglich. Da diese Merkmale mit räumlichen und anderen soziodemographischen Merkmalen im Zusammenhang stehen, werden diese trotzdem indirekt berücksichtigt.

Die Gewichtung erfolgt anhand der Grundgesamtheit, die dem Bevölkerungsstand der 16- bis 90-Jährigen außerhalb von Justizvollzugsanstalten (JVA), Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) und von Senioren- und Pflegeheimen vom 31. Dezember 2023 entspricht. Für die Auswertung werden zwei Gewichte benötigt: Zum einen ein Personengewicht, das immer dann angewandt wird, wenn Fakten oder Meinungen dargestellt werden sollen, die Personen betreffen. Zum anderen gibt es ein Haushaltsgewicht, das neben dem Personengewicht auch die unterschiedliche Ziehungswahrscheinlichkeit für Haushalte in der Stichprobe berücksichtigt. Es wird beispielsweise bei Auswertungen zum Wohnen oder zum Haushaltseinkommen genutzt, also bei Merkmalen, die einen ganzen Haushalt (Einzelhaushalte und Personenverbände) betreffen.

Personengewicht GW_P

Das Personengewicht wird durch Multiplikation einzelner Zwischengewichte gebildet, die aus dem unterschiedlichen und gegenseitig ins Verhältnis gesetzten Rücklauf aus den Stadtteilen, nach Familienstand, nach Geschlecht sowie nach Haushaltsgrößenstruktur in den Stadträumen berechnet werden. Letzteres soll vermeiden, dass durch die Multiplikation Dopplungseffekte auftreten. Tests ergaben, dass Alter und Familienstand stark miteinander korrelieren, jedoch die Verwendung von Altersgruppen bei mehreren Merkmalen zu einem schlechteren Wichtungsergebnis führt als die Verwendung des Familienstands.

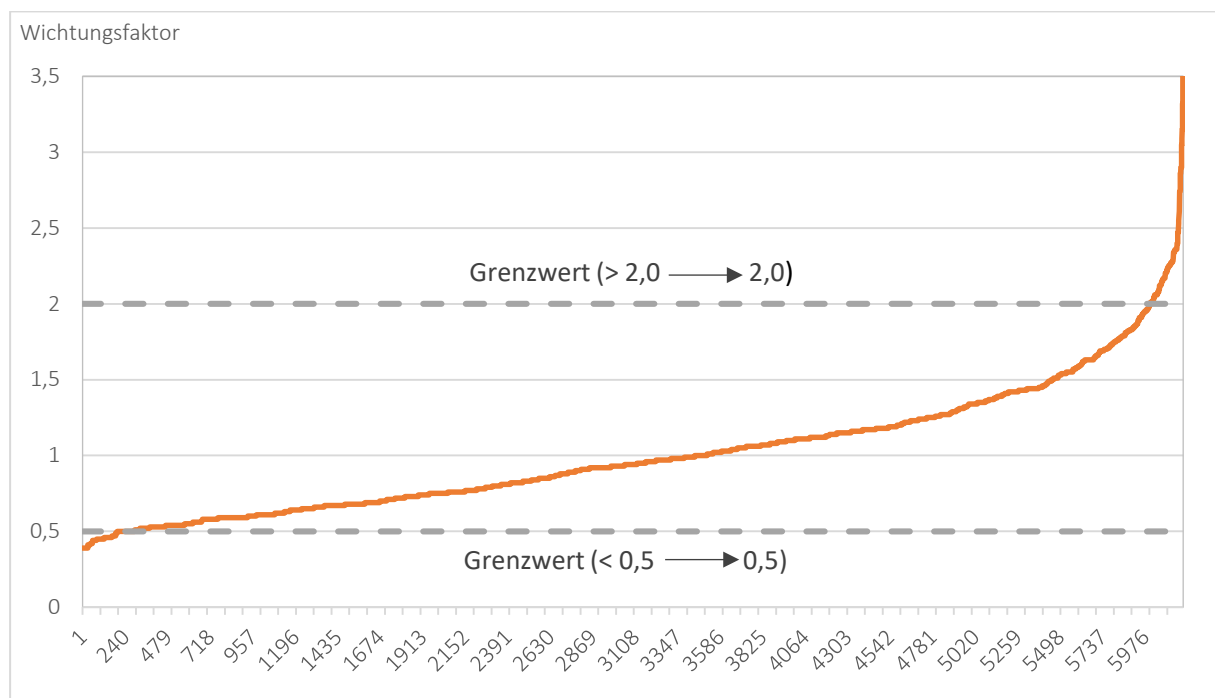
Zur Bildung der Wichtungsfaktoren werden die jeweiligen Anteile in der realisierten Stichprobe denen der Grundgesamtheit gegenübergestellt und daraus Quotienten gebildet (ggf. in einer Matrix). Damit das Gewicht nicht durch Ausreißer beeinflusst wird, werden die Werte am unteren Rand bei 0,5 und am oberen Rand bei 2 begrenzt. Ein Fall geht also mindestens zur Hälfte oder maximal doppelt ins Gesamtergebnis ein. Dies hat den Vorteil, dass bei Auswertungen für Teilgruppen oder räumlichen Einheiten einzelne hochgewichtete Fälle die Auswertung nicht dominieren und damit ungewollt verzerren. Liegt das für den Wichtungsfaktor zugrundeliegende Merkmal für einen Fall nicht vor (Antwortausfall), wird der neutrale Faktor „1,0“ eingesetzt.

Das Personengewicht ergibt sich aus folgenden Zwischenschritten:

1. Stadtteilgewicht: 61 Faktoren (Gewichte) liegen zwischen 0,62 (Blasewitz) und 2,08 (Reick)
2. Gewicht aus Kombination von Geschlecht und Familienstand: 8 Faktoren zwischen 0,75 (männlich, verheiratet) und 1,37 (männlich, ledig)
3. Zwischengewicht aus 1. und 2. (Produkt)
4. Gewicht von Haushaltsgröße (1-5) je Stadtraum (1-17): 85 Faktoren (jeweils 5 je Stadtraum) zwischen 0,64 (2-Personen-Haushalte, Gorbitz) und 2,91 (5+Personen-Haushalte, Plauen)

Die Ausmultiplikation des Zwischengewichts (3.) mit 4. ergibt das Personengewicht. Dieses wurde in 195 Fällen bei 0,5 nach unten und bei 185 Fällen bei 2,0 nach oben abgeschnitten (Abbildung 10). Ausreißer können somit keinen Einfluss auf Teilergebnisse haben. Das Gesamtergebnis wird dadurch nicht maßgeblich beeinträchtigt, da sich die Effekte insgesamt aufheben und 94 Prozent der Gewichte unverändert blieben.

Abbildung 10: Verteilung des ungekürzten Personengewichts, aufsteigend sortiert und Abschneidegrenzwerte



Haushaltsgewicht GW_GG

Je mehr über 16-jährige Personen in einem Haushalt leben, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit dieses Haushalts, in die Stichprobe der KBU zu gelangen. Deshalb müssen größere Haushalte bei der Auswertung von Haushaltsfragen entsprechend heruntergewichtet werden. Hierzu wird das Personengewicht mit einem Haushaltsfaktor multipliziert, der sich aus dem Reziproken der Summe aller 16-jährigen und älteren im Haushalt lebenden Personen zusammensetzt.

Wirkung der Gewichte

In Tabelle 7 werden die Ausprägungen ausgewählter Merkmale in der Grundgesamtheit, der gewichteten Stichprobe und der ungewichteten Stichprobe verglichen. Führt die Wichtung zu einer Angleichung Richtung Grundgesamtheit? Wie stark wirkt sich die Wichtung aus? Werden damit womöglich Meinungsfragen verfälscht wiedergegeben? Bei den der Kommunalen Statistikstelle vorliegenden demografischen Merkmalen der Grundgesamtheit zeigt sich eine hohe Ähnlichkeit mit der realisierten Stichprobe. Die Beispiele in Tabelle 7 wurden so gewählt, dass sich möglichst große Unterschiede ergeben. Die Wichtung führt zu den beabsichtigten Angleichungen an die Struktur der Grundgesamtheit (Strukturepräsentativität). Besonders selektiv bezüglich des Rücklaufs ist das Alter (Abschnitt 2.6; jung: geringerer Rücklauf, alt: höherer Rücklauf). Diese Verzerrung wird durch das Wichtungsverfahren weitgehend ausgeglichen, ebenso Verzerrungen durch unterschiedlichen räumlichen Rücklauf. Besonders stark wirkt das Haushaltsgewicht (Haushaltsgrößen, Einkommen). Es gleicht, neben den Verzerrungen des Personengewichts, die höhere Ziehungswahrscheinlichkeit größerer Haushalte aus (siehe oben).

Bezüglich der Meinungsfragen sind die Unterschiede zwischen gewichteten und ungewichteten Werten allerdings nur marginal ausgeprägt. Bei den gewählten Beispielen mit hoher Streuung bzw. sehr kontroversen Ansichten beträgt die höchste Differenz - gesamtstädtisch - gerade einmal einen Prozentpunkt. Eine nennenswerte Verfälschung von Meinungsfragen durch das Wichtungsverfahren kann damit grundsätzlich ausgeschlossen werden. Bei sehr heterogenen Gruppen oder räumlichen Einheiten mit geringer Fallzahl ist eine größere Wirkung wahrscheinlicher. So beträgt der Unterschied zwischen gewichteten und ungewichteten Werten im Stadtraum mit der kleinsten Anzahl gültiger Fälle, in Gorbitz (191 Fälle), beim gewählten Merkmal mit der höchsten gesamtstädtischen Differenz (Zufriedenheit Kindertagesbetreuungsangebot) 3,9 Prozentpunkte.

Tabelle 7: Ausprägungen ausgewählter Merkmale nach Grundgesamtheit sowie ungewichtete und gewichtete realisierte Stichprobe

Merkmal	Grundgesamtheit (soweit bekannt)	realisierte Stichprobe (6.190 Fälle)	
		gewichtet	ungewichtet
Anteil weiblich, in Prozent	50,2	50,3	50,0
Anteil 16 bis 34 Jahre, in Prozent	29,3	27,8	23,6
Anteil 65 Jahre und älter, in Prozent	24,1	25,1	28,7
Anteil verheiratet, männlich, in Prozent	20,2	19,1	26,7
Anteil Stadtraum 12 (Niedersedlitz, Leubnitz), in Prozent	6,2	6,1	5,0
Anteil Einpersonenhaushalte, in Prozent (Haushaltsgewicht)	52,9	52,2	25,6
Anteil Staatsangehörigkeit deutsch, in Prozent	88,3	91,9	92,3
Anteil Personen mit Abitur	-	51,8	51,4
Anteil (sehr) zufrieden mit Kindertagesbetreuungsangebot, in Prozent	-	34,3	35,4

Anteil (sehr) zufrieden mit Kindertagesbetreuungsangebot, nur Gorbitz , in Prozent	-	40,8	36,9
Anteil Zustimmung „Dresden ist weltoffen“, in Prozent	-	40,4	39,5
Anteil Zustimmung „Der vom Menschen gemachte Klimawandel existiert“, in Prozent	-	73,1	73,1
Anteil Sicherheitsgefühl (sehr) sicher, in Prozent	-	50,6	50,1
Anteil „nie“ bei Nutzung eines Fahrrads im Alltag, in Prozent	-	26,3	26,5
Haushaltsnettoeinkommen, Median (Haushaltsgewicht)	-	2.703	3.500

Mehrfachantwortgewicht bei gewünschter Wohnart nach Umzug GW_WOHNART

Die Frage, wie man beabsichtigt nach einem Umzug zu wohnen (ab_14d_24d), wurde so konzipiert, dass Mehrfachantworten möglich sind. Faktisch wird aber nur eine der genannten Optionen eintreffen. Damit bei dieser Mehrfachnennung nicht jede Antwort gleichwertig in die Analyse eingeht, wird jede Antwort zusätzlich zum Haushaltsgewicht mit dem Reziproken der Gesamtzahl der Nennungen multipliziert. Gibt jemand beispielsweise drei Optionen an, wie er oder sie nach einem Umzug wohnen würde, so geht jede dieser Nennungen nur zu einem Drittel in die Auswertung ein.

Spezielle Berechnung der Anteile leerstehender Wohnungen in der Stadt (außer in komplett leerstehenden Gebäuden)

Die Anzahl leerstehender Wohnungen im Haus wird mit einer Frage ermittelt, wobei mit Haus der Hauseingang bzw. das gemeinsame Treppenhaus gemeint ist. Bei der Ermittlung des arithmetischen Mittels über die Eintragungen ergibt sich die Anzahl der in einem „durchschnittlichen Haus“ leerstehenden Wohnungen. Um den Anteil leerstehender Wohnungen in allen mindestens teilweise bewohnten Dresdner Häusern zu ermitteln, wird zunächst in einer neuen Variable der Anteil leerer Wohnungen an der Gesamtanzahl der Wohnungen im Haus ermittelt. Der sich daraus unter Anwendung des Haushaltsgewichts ergebende Anteil eignet sich im Zeitvergleich zur Bewertung der Entwicklung. Im Vergleich zur sonst üblichen Leerstandsquote kommt es zu einer Unterschätzung, weil leerstehende Wohnungen naturgemäß keine Bewohner haben und so nicht in die Umfrage einbezogen sind. Das heißt, je größer der Leerstand in einem Gebäude ist, umso geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Bewohner genau dieses Hauses für die Umfrage ausgewählt werden, komplett leerstehende Gebäude bleiben gänzlich unbeachtet.

3.4 Begriffe und Definitionen

Haushalt

Unter einem (privaten) Haushalt versteht man eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft. Nach der amtlichen Definition zählt als Haushalt „jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften“¹⁴. Entscheidend ist, dass neben dem gemeinsamen Wohnen auch der Haushalt gemeinsam geführt wird. Eine Wohnung kann mehrere Haushalte beinhalten, wie beispielsweise in einer Wohngemeinschaft. Personen in Heimen und Gemeinschaftsunterkünften werden ausgeschlossen. Als Vergleichsbasis bezüglich Menge und Struktur in

¹⁴Statistisches Bundesamt (Hrsg., 2003): Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3: Haushalte und Familien (Ergebnisse des Mikrozensus). 2002. Stuttgart: Metzler-Poeschel.

Dresden dienen die Ergebnisse der Haushaltgenerierung mit HHGEN anhand des Dresdner Melderegisters (siehe Broschüre Bevölkerung und Haushalte 2023).

Erwerbstätige (Tabellenteil)

Zu den Erwerbstätigen zählen alle abhängig Beschäftigten sowie Selbstständige und mithelfenden Familienangehörige unabhängig von der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig vereinbarten Arbeitszeit. Auch vertraglich Beurlaubte (z. B. Personen in Elternzeit), Minijobber und geringfügig Beschäftigte gehören zu den Erwerbstätigen. Auszubildende werden bei den Auswertungen im Tabellenband zusammen mit Schülern und Studierenden gesondert ausgewiesen.

Arbeitslose/-suchende

Personen, die in keinem Arbeitsverhältnis stehen, dem Arbeitsmarkt aber zur Verfügung stehen, bezeichnet man als arbeitslos/-suchend. Grundlage ist die Selbsteinschätzung der Befragten.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen üben keine Erwerbsarbeit aus und sind auch nicht auf der Suche nach einer solchen. Sie stehen dem Arbeitsmarkt de facto nicht zur Verfügung (z. B. Rentner, Hausfrauen und Hausmänner). Personen in Ausbildung (Schüler, Auszubildende, Studierende) werden bei den Auswertungen im Tabellenband gesondert ausgewiesen.

Haushaltsnettoeinkommen

Die Einnahmen aller Mitglieder eines Haushaltes, welche sich aus dem Arbeitseinkommen, Vermögen, Transferzahlungen sowie weiteren regelmäßigen Zahlungen (z. B. aus Untervermietung) zusammensetzen, bezeichnet man als Haushaltsbruttoeinkommen. Zieht man davon alle zu zahlenden Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ab, so ergibt sich das Haushaltsnettoeinkommen.

Äquivalenzeinkommen

Um das verfügbare Einkommen von Haushalten verschiedener Größe und Zusammensetzung vergleichen zu können, wird das Haushaltsnettoeinkommen in Äquivalenzeinkommen umgerechnet. Den Regeln der OECD folgend, erhalten die einzelnen Haushaltsmitglieder folgende Bedarfsgewichte (Äquivalenzkennziffern):

- | | |
|---|------|
| - erste erwachsene Person (Haushaltsvorstand) | 1 |
| - weitere Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren | 0,5 |
| - Kinder unter 14 Jahren | 0,3. |

Die Äquivalenzkennziffern aller Haushaltsmitglieder werden addiert, sodass sich bei einer Familie mit zwei Kindern unter 14 Jahren beispielsweise ein Gesamtgewicht von 2,1 ergibt. Das Haushaltsnettoeinkommen wird dann durch die Summe der Gewichte geteilt und man erhält ein „bedarfsgewichtetes Nettoäquivalenzeinkommen“, welches jeder Person im Haushalt als personenbezogenes Einkommen zugeschrieben werden kann.

Um besonders einkommensarme und -reiche Haushalte innerhalb einer Untersuchungspopulation zu identifizieren, kann das mittlere Äquivalenzeinkommen berechnet werden (Median). Liegt das Äquivalenzeinkommen eines Haushaltes bei 60 Prozent des Medianwertes, so wird er als „armutsgefährdet“ eingestuft, bei über 150 Prozent kann man von „wohlhabend“ sprechen und bei über 200 Prozent von „einkommensreich“.

Alleinerziehend

Elternteile, die alleine mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben. Lebt ein weiterer Erwachsener mit im Haushalt, auch, wenn es sich dabei nicht um die Mutter/den Vater des Kindes handelt, gilt die Person nicht mehr als alleinerziehend.

Arithmetisches Mittel

Teilt man die Summe einer Liste von Werten durch ihre Anzahl, erhält man das arithmetische Mittel.

Median

Der Median, auch Zentralwert genannt, wird bestimmt, indem eine Liste von Werten aufsteigend sortiert und dann in zwei Hälften geteilt wird. Die mittlere Zahl bzw. das arithmetische Mittel aus den beiden mittleren Zahlen ist der Median. Er eignet sich besonders zur Angabe von mittleren Einkommen, da er weniger empfindlich gegenüber Ausreißern ist.

3.5 Aufbereitung der Variablen

Für die Veröffentlichung wurden einige Angaben der Befragten operationalisiert, um neue Merkmale zu erstellen. Im Folgenden werden alle Parameter, die sich in den Vorspalten des Tabellenbandes befinden, erläutert, sofern sie nicht direkt aus den Antworten zum Fragebogen hervorgehen. Die Aufbereitung der Variablen sowie die nachfolgende Auswertung erfolgte mit SPSS.

Die zu den Variablenbezeichnungen zugehörigen Fragen und Ausprägungen können in Anhang I (Codeplan Fragebogen) nachvollzogen werden.

Auswertung nach Personen

Herkunftshintergrund...

... mit Migrationshintergrund: $abc_39_46_47 = 2$ oder $abc_40_47_48 = 3$ oder $abc_41_48_49 = 1$

... ohne Migrationshintergrund: (keine der oben definierten Voraussetzungen treffen zu [=0])

Lebensweise...

... mit Partner: $abc_32a_37a_37a = 1$ oder $abc_32b_37b_37b = 1$

... ledig ohne Partner: $abc_32a_37a_37a = 4$ und $abc_32b_37b_37b = 2$

... sonstige ohne Partner: ($abc_32a_37a_37a = 2$ oder $abc_32a_37a_37a = 3$) und $abc_32b_37b_37b = 2$

... mit Kind(ern) < 18 Jahren im Haushalt: $abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 +$
 $abc_43b3_44b3_51b3 + abc_43b4_44b4_51b4 +$
 $abc_43b5_44b5_51b5 > 0$

Die **Altersgruppen** werden über die Angabe des Geburtsjahres der Befragten berechnet. Die Variable $abc_32a_36a_38a$ beinhaltet die Geburtsjahre der Befragten. Diese werden vom Jahr 2023 subtrahiert (Befragung war zum Jahresbeginn 2024). Ungenauigkeiten durch die fehlende Angabe des genauen Datums werden dabei in Kauf genommen. Die resultierenden Alter werden dann zu Gruppen zusammengefasst.

Stellung im Erwerbsleben...

... Erwerbstätige: $abc_37a_42a_42a < 4$

... Schüler/Auszubildende/Studenten $abc_37a_42a_42a = 4$ $abc_37a_42a_42a = 5$

... Arbeitslose/-suchende: $abc_37a_42a_42a = 6$

... Nichterwerbspersonen: $abc_37a_42a_42a > 6$

Das **Haushaltsnettoeinkommen** wird auf Grundlage der Angabe der Befragten aus der Variable $abc_46f_51f_54f$ gruppiert.

Äquivalenzeinkommen und mittleres Äquivalenzeinkommen

Das Gesamtgewicht (aq_gg) setzt sich aus den einzelnen Äquivalenzkennziffern zusammen und wird auf Grundlage der Anzahl und der Altersangaben zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern berechnet. Da sich die befragte Person selbst unter den Haushaltsmitgliedern über 14 Jahre befindet, wird bei der Berechnung des Bedarfsgewichts für diese Gruppe innerhalb der Klammer eine 1 abgezogen.

$$aq_gg = (1 + (0.5 * (abc_43b5_44b5_51b5 + abc_43b6_44b6_51b6 + abc_43b7_44b7_51b7 + abc_43b8_44b8_51b8 + abc_43b9_44b9_51b9 + abc_43b10_44b10_51b10 - 1)) + ((0.3 * abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 + abc_43b3_44b3_51b3 + abc_43b4_44b4_51b4))))$$

Um das Äquivalenzeinkommen (ÄqEK) jedes Haushalts zu bestimmen, wird anschließend das Haushaltsnettoeinkommen durch die Äquivalenzkennziffer geteilt:

$$\text{ÄqEK} = abc_46f_51f_54f / aq_gg$$

Bewohner oder Bewohnerinnen eines Wohnheims oder einer Gemeinschaftsunterkunft werden aus den Berechnungen ausgeschlossen (private Haushalte). Deshalb bekommen alle Fälle mit $abc_3_3_4 = 8$, ein Missing (fehlender Wert) für das Äquivalenzeinkommen zugewiesen. Anschließend wird der Median über alle gültigen Werte des Äquivalenzeinkommens gebildet; dieser beträgt für die Stichprobe der KBU 2024 2.200 Euro. Somit ergeben sich folgende Grenzwerte für die Armutsgefährdeten, Wohlhabenden und Einkommensreichen:

unter 60 % vom Median (armutsgefährdet):	unter 1.320 Euro
60 % bis 150 % vom Median:	ab 1.320 bis 3.300 Euro
über 150 % vom Median (wohlhabend):	über 3.300 Euro
über 200 % vom Median (einkommensreich):	über 4.400 Euro

Haushaltsgröße

Die Größe des Haushalts ergibt sich aus der Angabe der Befragten, wie viele Personen ständig in Ihrem Haushalt leben ($abc_43a_44a_51a$). Wohnen fünf oder mehr Personen in einem Haushalt, so werden diese in der Kategorie „5-Personen-Haushalte und größere“ zusammengefasst.

Auswertung nach Haushalten

Befragte ohne Partner...

... insgesamt: ($abc_32a_37a_37a > 1$ und $abc_32a_37a_37a = 2$) oder $abc_43a_44a_51a = 1$

... Frauen: ($abc_32a_37a_37a > 1$ und $abc_32a_37a_37a = 2$) oder $abc_43a_44a_51a = 1$ und $abc_33_38_38 = 2$

...Männer: ($abc_32a_37a_37a > 1$ und $abc_32a_37a_37a = 2$) oder $abc_43a_44a_51a = 1$ und $abc_33_38_38 = 1$

...Rentner: (($abc_32a_37a_37a > 1$ und $abc_32a_37a_37a = 2$) oder $abc_43a_44a_51a = 1$) und ($abc_37a_42a_42a = 7$ oder $abc_37a_42a_42a = 8$)

... Erwerbstätige: (($abc_32a_37a_37a > 1$ und $abc_32b_37b_37b = 2$) oder $abc_43a_44a_51a = 1$) und $abc_37a_42a_42a < 4$

... Alleinerziehende: (($abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 + abc_43b3_44b3_51b3 + abc_43b4_44b4_51b4 + abc_43b5_44b5_51b5 > 1$) und ($abc_43b7_44b7_51b7 + abc_43b8_44b8_51b8 + abc_43b9_44b9_51b9 + abc_43b10_44b10_51b10 = 1$)) oder ($abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 + abc_43b3_44b3_51b3 > 1$) und $abc_43b6_44b6_51b6 = 1$

Befragte mit Partner...

...insgesamt: $abc_32a_37a_37a = 1$ oder $abc_32b_37b_37b = 1$

... beide Rentner: ($abc_37a_42a_42a = 7$ oder $abc_37a_42a_42a = 8$) und ($abc_37b_42b_42b = 7$ oder $abc_37b_42b_42b = 8$)

... erwerbstätig/nichterwerbstätig: ($abc_37a_42a_42a < 4$ und $abc_37b_42b_42b > 3$) oder ($abc_37a_42a_42a > 3$ und $abc_37b_42b_42b < 4$)

... mit Kindern < 18 Jahre: (abc_32a_37a_37a = 1 oder abc_32b_37b_37b = 1) und

$$abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 + abc_43b3_44b3_51b3 + abc_43b4_44b4_51b4 + abc_43b5_44b5_51b5 > 0$$

... ohne Kinder < 18 Jahre: (abc_32a_37a_37a = 1 oder abc_32b_37b_37b = 1) und

$$abc_43b1_44b1_51b1 + abc_43b2_44b2_51b2 + abc_43b3_44b3_51b3 + abc_43b4_44b4_51b4 + abc_43b5_44b5_51b5 = 0$$

Das **Haushaltsnettoeinkommen**, die **Haushaltsgröße**, das **Äquivalenzeinkommen** und die **Stadträume** werden analog zu den Variablen der Vorspalte für Auswertungen nach Personen gebildet.

4. Auswertung und Veröffentlichungen

Grundlegender Untersuchungsgegenstand sind Fakten sowie Meinungs- bzw. Stimmungsbilder zu verschiedenen Themenbereichen, welche die Lebensbedingungen tangieren und erfassen sollen. Hierfür werden die zufällig ausgewählten Personen befragt. Dabei findet einerseits der subjektiv-persönliche (z. B. Zufriedenheit mit...) als auch der Haushaltskontext (z. B. Miete oder Haushaltsnettoeinkommen) Berücksichtigung.

Die Analysedaten lassen sich so in drei wesentliche Kategorien einteilen:

- Personendaten mit soziodemografischen Merkmalen
- Personendaten mit meinungs- und erfahrungsbezogenen Merkmalen
- Haushaltsdaten mit haushaltsbezogenen (soziodemografischen) Merkmalen

Die Unterscheidung der Daten nach Analysekatogorien findet grundlegende Berücksichtigung in der Erstellung und Anwendung des jeweiligen Gewichtes (Haushalts-/Personengewicht). Weiterhin dienen personen- und haushaltsbezogene soziodemografische Daten als Analysemerkmale (Kategorische Merkmale) zur sinnhaft-strukturierten Datenauswertung.

4.1 Ausblenden von Fällen bei der Auswertung (Filter)

Bei der Berechnung der Wohnkosten, der Wohnfläche und des Haushaltseinkommens ist es sinnvoll, bestimmte Fälle nicht mit in die Auswertung einfließen zu lassen. Die Angaben dieser auszuschließenden Fälle sind einerseits ggf. nicht zur Untersuchungsgruppe gehörig oder sind andererseits oftmals fehlerhaft und können nicht nachträglich plausibilisiert werden (Tabelle 8).

Tabelle 8: Übersicht Filter bei der Auswertung bei Haushaltskontext

Frage / Thema	Gesetzte Filter	Begründung
Grundmiete kalte Betriebskosten warme Betriebskosten Wohnfläche	ohne Untermieter, Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte	Untervermietung erfolgt meist möbliert, die Miethöhe hat häufig mit Freundschaftsdiensten zu tun, unklar ist, ob die gesamte Wohnung oder nur ein Teil untervermietet ist
Wohnfläche im Zusammenhang mit der Haushaltsgröße Wohnkosten im Zusammenhang mit dem Haushaltseinkommen (Wohnkostenbelastung)	ohne Untermieter, Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte sowie ohne Wohngemeinschaften	siehe oben die Wohnung wird meist in der Gesamtgröße angegeben, die Haushaltsgröße als eine Person
Haushaltseinkommen	ohne Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte	in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften gibt es keine Haushalte

4.2 Auswertung der Wohnfläche pro Person (Pro-Kopf-Wohnfläche)

Für die Bildung der durchschnittlichen Wohnfläche pro Person in den bewohnten Wohnungen sind unterschiedliche Rechenwege denkbar, die sich im Ergebnis unterscheiden. Grundlegend gilt: Je mehr Personen in einem Haushalt bzw. in einer Wohnung leben, umso kleiner ist die einer Person zur Verfügung stehende Wohnfläche. Die Haushaltsgrößen sind nicht gleich verteilt, ihre Anzahl nimmt mit der Größe ab. Die Verteilung ist rechtsschief. Wohnflächen weisen dagegen eine sehr große Streuung auf.

Bildet man einen Mittelwert über eine Variable, die als Quotient von Wohnfläche und Personen im Haushalt berechnet wurde, wird dieser von den kleineren Haushalten (z. B. 1-Personen-Haushalte) dominiert und es wird ein relativ großer Wert erzeugt. Dies spielt keine Rolle, wenn die Auswertung nach Haushaltsgrößen getrennt erfolgt. Soll ein einziger durchschnittlicher Wert für das gesamte Untersuchungsgebiet berechnet werden, werden in einem ersten Schritt die beiden Summen aus den angegebenen Wohnflächen und aus den in diesen Wohnungen wohnenden Anzahlen von Personen gebildet. Zu beachten ist dabei, dass nur Fälle einbezogen werden, bei denen sowohl die Wohnfläche als auch die Anzahl der Personen im Haushalt vorliegt. Die Gewichtung erfolgt nach Haushalten, abzuwählen sind außerdem Untermieter und Wohngemeinschaften. Danach wird der Quotient aus beiden Summenwerten berechnet, wobei die Summe der Wohnflächen als Dividend und diejenige aus der Anzahl der Personen als Divisor eingeht. Das Ergebnis ist ein abstrakter Durchschnittswert, der nichts über die tatsächliche Verteilung der Ressource Wohnfläche aussagt und dieser hat damit Ähnlichkeit mit der Angabe der Bevölkerungsdichte als Verhältnis zwischen Bevölkerungszahl und Landfläche. Das Statistische Bundesamt (Mikrozensus [Destatis], 2023) berechnet die Pro-Kopf-Wohnfläche ebenso durch die Division der Summen aus Wohnfläche und Einwohnerzahl.

4.3 Stichprobenfehler

Die hohe Anzahl der Antwortenden ermöglicht aussagekräftige Auswertungen für die Gesamtstadt sowie für die 17 Stadträume. Durch die zufällige Auswahl der Befragten und dem weitgehenden Ausgleich von Rücklaufverzerrungen durch das Gewichtungsverfahren ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse der KBU 2024 nah an den Verhältnissen in der Realität liegen (Struktur-Repräsentativität bezüglich der geprüften Merkmale).

Trotzdem handelt es sich um eine Stichproben- und nicht um eine Vollerhebung. Dabei sind die Ergebnisse für bestimmte Erhebungsmerkmale – z. B. für bestimmte Fragen in einem der drei Fragebögen (ca. ein Drittel der Fälle) – oder für bestimmte Gruppierungen (z. B. Rentner/-innen ohne Partner/-in oder bestimmte Altersgruppen wie „16 bis 24 Jahre“) durch den geringeren Stichprobenumfang einer größeren Ergebnisschwankung ausgesetzt, als dies für eine Ergebnisdarstellung für die Gesamtstadt gültig wäre. Somit ist bei kleineren Gruppierungen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit gegeben, dass ein ungenaueres Abbild innerhalb der Stichprobe enthalten ist, als es als wahre Werte in der Grundgesamtheit „enthalten“ ist. Diese potenzielle Ergebnisdifferenz zwischen ermittelten Wert innerhalb der Stichprobe und den tatsächlichen Wert in der Grundgesamtheit beschreibt den Stichprobenfehler (gemäß der Stichprobentheorie):

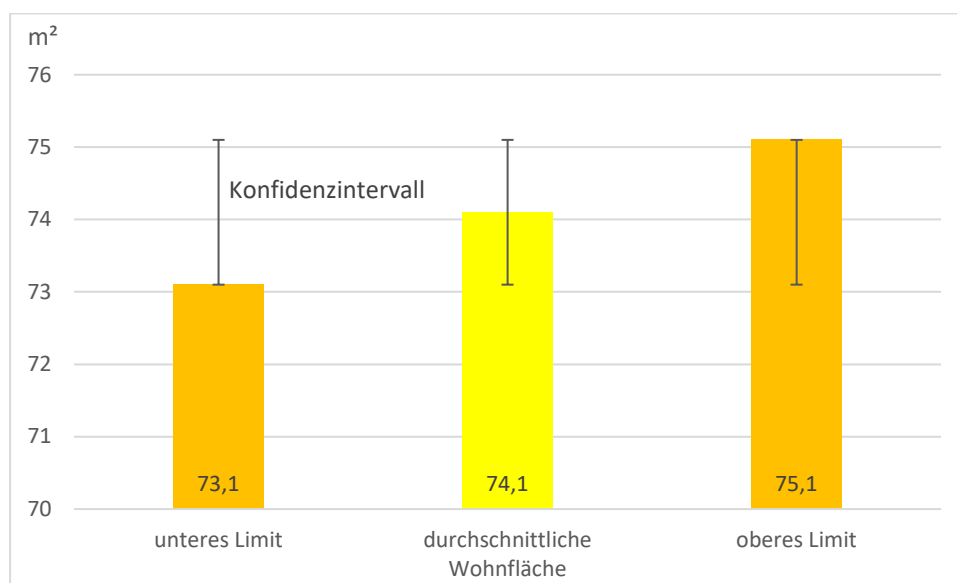
Anhand der Grundgesamtheit und der Anzahl der gültigen Fälle lässt sich nun der Stichprobenfehler einer einfachen Zufallsstichprobe schätzen. Beispielsweise liegt er bei einer „Ja/Nein-Frage“ bzw. einer 50:50-Prozent-Verteilung für die Gesamtstadt bei 1,25 Prozentpunkten. Das heißt, der wahre Wert in der Grundgesamtheit liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent zwischen 48,75 und 51,25 Prozent (Fehlerspanne oder auch Konfidenzintervall). Überwiegt eine Antwortkategorie deutlich (z. B. 20 Prozent ja und 80 Prozent nein), ist der Stichprobenfehler deutlich geringer. Ist die Frage nur in einem oder drei der Fragebögen enthalten (etwa ein Drittel der Fälle), beträgt der Stichprobenfehler bei einer 50:50-Prozent-Verteilung zwischen 2 und 2,5 Prozentpunkten. Auf der Ebene der Stadträume liegt der Stichprobenfehler (je nach Einwohnerzahl) zwischen 4,5 und 6,5 Prozentpunkten und bei Fragen, die nur in einem Fragebogen enthalten sind, sogar bei bis zu über zehn Prozentpunkten (Berechnungen nach Rinne 2002). Um keine zu hohe Genauigkeit zu suggerieren, werden in allen Veröffentlichungen die gesamten Prozentangaben nur in ganzen Zahlen ausgewiesen.

Zur besseren Beurteilung, ob Unterschiede stabil sind oder Veränderungen von einem Erhebungsjahr zum nächsten ggf. rein zufällig sind, ist es ratsam eine längere Zeitreihe hinzuzuziehen. Zudem weist die Fallzahl, welche im Tabellenteil stets mit ausgewiesen wird, bereits auf die Schwankungsanfälligkeit hin. Liegen beispielsweise nur 50 Fälle zugrunde, nimmt ein Fall bereits einen Anteil von zwei Prozent an der Auswahl ein. Nimmt diese Person nun zufällig an der Umfrage teil oder nicht, hätte dies bereits schon Auswirkungen auf das

Ergebnis (bei n 25:25 -> 50 %:50 %, bei n 24:25 -> 49 %:51 %). Ergebnisse mit weniger als 30 Fällen werden aufgrund der hohen Unsicherheiten nicht ausgewiesen.

Folgendes Beispiel zur durchschnittlichen Wohnungsgröße¹⁵ (Wohnfläche in m²) soll den Stichprobenfehler und die damit verbundene Fehlerspanne (Konfidenzintervall) verdeutlichen. Mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit weicht also der ermittelte **Durchschnittswert einer Wohnfläche von 74,1 m²** von dem tatsächlichen Wert ab (hier ohne Wohnheime). Je kleiner die jeweilige Stichprobe ist, desto größer kann die potenzielle Abweichung sein, jedoch gilt die ermittelte Wohnfläche für die gesamte Stadt und wurde zudem in allen drei Fragebögen erfragt. Letztlich liegt die ermittelte durchschnittliche Gesamtfläche von 74,1 m² mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent innerhalb des **Konfidenzintervalls zwischen 73,1 und 75,1 m²** (auch Ergebnis im sogenannten t-Test¹⁶). Umgekehrt kann der Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von fünf Prozent außerhalb des Fehlerbereichs (Konfidenzintervall) liegen¹⁷. Der Vertrauensbereich liegt bei knapp über eins (1,02) und gilt dabei für beide Richtungen (+/-) bzw. kann über oder unter dem Durchschnittswert liegen (Abbildung 11).

Abbildung 11: Durchschnittliche Wohnfläche in m² mit Darstellung des Konfidenzintervalls



¹⁵ Die durchschnittliche Wohnungsgröße (Wohnfläche in m²) bezieht sich **nicht** auf Gemeinschaftsunterkünfte. Wohngemeinschaften sind hier inbegriffen.

¹⁶ Das Beispiel ist leicht rechtsschief und nicht normalverteilt. Dies soll hier aber ausgeblendet werden, da nur das Grundprinzip erläutert werden soll.

¹⁷ Dies bezieht sich auf die Annahme einer weiteren Stichprobenziehung aus der Grundgesamtheit, die sich stets wiederholen ließe.

4.4 Veröffentlichungen

Die gewonnenen Informationen dienen u. a. der Stadtplanung hinsichtlich der Wohnbedarfsstruktur und der Entwicklung des Verkehrskonzeptes, sie gehen in das schlüssige Konzept zur Ermittlung von Richtwerten für angemessene Kosten der Unterkunft nach SGB II und SGB XII, in den Fachplan für Seniorenarbeit und Altenhilfe, in die Sozial- und Jugendhilfeplanung, in das Energiekonzept sowie in den Wohnungsmarktbericht und in den Bildungsbericht ein. Außerdem bildet die Umfrage eine Datenquelle für die Gesundheits- und Suchtberichterstattung, den Aktionsplan Integration, die CO₂-Bilanzrechnung sowie für diverse Fördermittelanträge wie für Stadterneuerungsgebiete. Auswertungen zum Wohnen, insbesondere die Eigentumsverhältnisse und Miethöhen, dienen außerdem als Vergleichsgröße für den Dresdner Mietspiegel, der immer parallel zur KBU erhoben wird.

Die Kommunale Statistikstelle veröffentlicht die Ergebnisse der KBU in den Broschüren „Tabellenteil“ und „Hauptaussagen“. Im „Tabellenteil“ wird jede Frage nach den unter 3.5 genannten soziostrukturellen Merkmalen sowie nach Stadträumen ausgewertet. Zudem wird zu jeder Frage die ungewichtete Anzahl (n) der Antwortenden angegeben. Diese Broschüre ist demnach ausschließlich auf die jeweils aktuelle Erhebung (KBU) ausgerichtet. Die „Hauptaussagen“ informieren durch Texte und Grafiken über Vergleiche mit ausgewählten Ergebnissen vorangegangener kommunaler Bürgerumfragen. Die Themen sollen einen Einblick in die Befragungsergebnisse aus unterschiedlichen Lebensbereichen ermöglichen. So werden Tendenzen herausgestellt, weiterführende Hinweise gegeben und relativierende Einordnungen vorgenommen. Die Analysen werden von der kommunalen Statistikstelle selbst durchgeführt, die Fachämter der Stadtverwaltung erhalten nach Fertigstellung Gelegenheit, die sie betreffenden Kapitel zu lesen und gegebenenfalls Ergänzungen oder Korrekturen einzubringen. Ausgewählte Ergebnisse der KBU inklusive Zeitreihen sind außerdem unter www.dresden.de/interaktiv im KBU-Atlas anschaulich auf Stadtraumebene dargestellt und können dort heruntergeladen werden. Dies gilt ebenso für ausgewählte Ergebnisse im [Open Data Portal](#). Im KBU-Atlas besteht die Ausrichtung auf direkte Vergleiche im Zeitverlauf¹⁸, im Open Data Portal sind die Ergebnisse nach Erhebungsjahren geordnet dargestellt. Zusätzlich werden in Artikeln des Quartalsblatts „Dresden in Zahlen“ ausgewählte Themen aus der KBU ausgewertet und analysiert. Weiterhin ist es möglich, die Daten der KBU für wissenschaftliche Zwecke zu nutzen, beispielsweise als Grundlage für eine studentische Abschlussarbeit.

¹⁸ Teilweise sind Vergleichsreihen bis 1993 möglich, überwiegend sind diese jedoch bis einschließlich 2002 möglich, da hier eine Methodenumstellung von ein auf zwei Fragebögen stattfand.

5. Literatur

- Porst, R. (2001): Wie man die Rücklaufquote bei postalischen Befragungen erhöht. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-, online:
https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/20141/ssoar-2001-porst-wie_man_die_rucklaufquote_bei.pdf, zuletzt Aufgerufen März 2023
- Kommunale Statistikstelle (2022): Kommunale Bürgerumfrage 2022, Methodenbericht: Design – Erhebung – Aufbereitung: Überblicke und Hintergründe. (Dresden, auf Anfrage)
- Rinne, H. (2003): Taschenbuch der Statistik. S. 457. Harri Deutsch Verlag.
- Statistisches Bundesamt, Destatis (2023): Mikrozensus 2022 – Qualitätsbericht. online:
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/inhalt.html>, zuletzt aufgerufen Februar 2024
- Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (2023): Durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf 2022. In: Destatis, online: [Durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf 2022 - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/inhalt.html), zuletzt aufgerufen August, 2023.
- Streich, R., Brennholt, J. (2012): Kommunikation in Projekten. In: Wastian, M., Braumandl, I., von Rosenstiel, L. Angewandte Psychologie für das Projektmanagement. Springer, Berlin, Heidelberg. online:
https://doi.org/10.1007/978-3-642-19920-2_4, zuletzt aufgerufen März 2023.
- Volk, J. & Hochgürtel, T. (2016): Die Auswirkung von UNIT-NONRESPONSE in statistischen Erhebungen. In: WISTA - Wirtschaft und Statistik", 4/2016
- WPGS (2023): Wirtschaftspsychologische Gesellschaft - Non-Response als Herausforderung bei Stichproben. online: <https://wpgs.de/fachtexte/repraesentativitaet/3-non-response-als-herausforderung-bei-stichproben/>, zuletzt aufgerufen März 2023.

Anhang

Codeplan (Fragebögen A, B, C)

6. a. Leben Sie in einer Wohngemeinschaft (WG)?(WG: Zusammenwohnen von mehreren erwachsenen Personen, **kein** gemeinsames Wirtschaften)

abc_6a_8a_7a

☐ ja☐ nein (weiter mit Frage 7. a.)

2

6. b. Wie viele Personen einschließlich Sie selbst leben zurzeit in Ihrer Wohngemeinschaft (WG)?

abc_6b_8b_7b

7. a. Wie wird Ihre Wohnung überwiegend beheizt? (nur eine Angabe möglich)

ab_7a_18a

☐ Einzel-/Mehrraumofen☐ Etagenheizung☐ Gebäude-Zentralheizung☐ Fernwärmeheizung

4

7. b. Mit welcher Energieart wird Ihre Wohnung hauptsächlich beheizt? (nur eine Angabe möglich)

ab_7b_18b

☐ Elektro-Direktheizung☐ Elektro-Nachtspeicher☐ Elektro-Wärmepumpe

3

☐ Erdgas (Bezug über Rohrleitungen)☐ Fernwärmeheizung (einschl. Blockheizung)☐ Flüssiggas (Behälter wird gefüllt)

6

☐ Holz☐ Kohle☐ Öl

9

☐ sonstige Energieart:

10

10_text 10_kat

8. Ist für die von Ihnen bewohnte Wohnung eine vertraglich vereinbarte monatliche Miete zu entrichten?

abc_8_9_8

☐ ja, in voller Höhe☐ ja, in verminderter Höhe (z. B. wegen Mängeln)☐ nein (weiter mit Frage 13.)

3

9. Als Sie die Wohnung angemietet haben, mussten Sie Ihrem Vermieter einen Wohnberechtigungsschein (WBS) vom Sozialamt vorlegen?

abc_9_10_9

☐ ja☐ nein☐ weiß ich nicht mehr

3

10. Liegt bei Ihnen eine der nachfolgend genannten Arten des Mietvertrags vor?

abc_10_11_10

☐ ja, ein Staffelmietvertrag
(Mieterhöhungen sind für bestimmte
Zeitpunkte vorab festgelegt)☐ ja, ein Indexmietvertrag
(Miethöhe ist an die Inflationsrate
gekoppelt)☐ nein

1

2

3

Für die folgenden Fragen zu Ihren Wohnkosten können Ihnen Ihr letzter **Mietbescheid** und Ihre letzte **Betriebskostenabrechnung** sicher eine Hilfe sein.**11. Wie hoch waren die monatlichen Kosten für Ihre Wohnung im Februar 2024?**

(Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben. Weitere Erläuterungen befinden sich auf dem Hinweisblatt unter Pkt. 5.)

Gesamtmieste in Euro

abc_11a_12a_11a

Grundmieste ohne Betriebskosten in Euro

abc_11b_12b_11b

monatliche („kalte“) Betriebs- und Nebenkosten ohne Heiz- und Warmwasserkosten in Euro (in der Regel als Vorauszahlungsbetrag)

abc_11c_12c_11c

Betriebs- und Nebenkosten sind ...

abc_11d_12d_11d

☐ ... mit Garage/Stellplatz☐ ... ohne Garage/Stellplatz

1

2

monatliche Durchschnittskosten für Heizung und Warmwasser in Euro (auch Kosten für Kohlen und andere Brennstoffe, bei Jahreseinkauf bitte durch 12 teilen)

abc_11e_12e_11e

An wen zahlen Sie die Kosten für Heizung und Warmwasser?

abc_11f_12f_11f

☐ an den Vermieter (im Gesamtmietbetrag enthalten)☐ direkt an das Versorgungsunternehmen (z. B. SachsenEnergie AG)

1

2

12. Seit wann zahlen Sie die monatliche Grundmieste in dieser Höhe?

(Nicht gemeint ist die eventuelle Änderung der Höhe der Vorauszahlung der Betriebskosten.)

seit Monat (1 ... 12)

abc_12_13_12_monat

seit Jahr (z. B. 2018)

abc_12_13_12_jahr

13. Wie hoch war Ihre monatliche **Vorauszahlung für Strom im Februar 2024** in Euro?

abc_13_14_13

14. a. Wie viel **Wohnfläche** in **m²** hat Ihre Wohnung einschließlich Küche, Bad, WC, Flur usw., wobei Balkon/Terrasse zur Hälfte eingehen? (bitte auf volle m² runden)

abc_14a_15a_14a

14. b. Wie viele **Wohnräume** ab 6 m² hat Ihre Wohnung (ohne Küche, Bad, WC, Flur)?

abc_14b_15b_14b

15. a. Wollten oder mussten Sie in den letzten 5 Jahren umziehen?

a_15a

☐ ja, aber ich bin **nicht** umgezogen

1

☐ ja und ich bin umgezogen (weiter mit Frage 15. c.)

2

☐ nein (weiter mit Frage 15. c.)

3

15. b. Warum wohnen Sie **noch in derselben Wohnung** wie vor 5 Jahren? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet a_15b

☐ persönliche wirtschaftliche Lage

1

☐ familiäre Gründe

2

☐ starke Bindung an das Wohnumfeld

3

☐ keine geeignete Wohnung gefunden (Grund bitte eintragen)

4



4_text

4_kat

15. c. Haben Sie vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer Wohnung/Ihrem Wohnheim **auszuziehen**?

ab_15c_25

☐ nein (weiter mit Frage 17.)

1

☐ ja, innerhalb der nächsten 2 Jahre

2

☐ ja, innerhalb der nächsten 5 Jahre

3

☐ möglicherweise

4

16. a. Wo wollen Sie **nach dem Umzug** wohnen? (nur eine Angabe möglich)

ab_16a_26a

☐ in Ihrem jetzigen Stadtteil (weiter mit Frage 16. d.)

1

☐ in einem anderen Dresdner Stadtteil (weiter mit Frage 16. b., dann zu Frage 16. d.)

2

☐ in der näheren Umgebung von Dresden

3

☐ in Sachsen (außer Dresden und Umgebung)

4

☐ in einem anderen der neuen Bundesländer (weiter mit Frage 16. c.)

5

☐ in einem der alten Bundesländer (weiter mit Frage 16. c.)

6

☐ im Ausland (weiter mit Frage 16. c.)

7

16. b. Wohin möchten Sie umziehen? Bitte tragen Sie im folgenden Feld den **Dresdner Stadtteil oder die bevorzugte Gemeinde** ein

ab_16b_26b_tx



kat_1, kat_2, kat_3

16. c. Falls Sie aus Dresden fortziehen möchten: **Warum** wollen Sie **nicht in Dresden bleiben**?

ab_16c_26c_tx



kat_1, kat_2, kat_3

16. d. Wie beabsichtigen Sie, nach einem Umzug zu **wohnen**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16d_26d

☐ **zur Miete** im Ein-/Zweifamilienhaus, in einer Doppelhaushälfte, im Reihenhaus

1

☐ **zur Miete** im Mehrfamilienhaus

2

☐ **zur Miete** in einer Sozialwohnung (mit Wohnberechtigungsschein - WBS)

3

☐ **im Eigentum** in einer Eigentumswohnung

4

☐ **im Eigentum** in einem Ein-/Zweifamilienhaus

5

☐ **im Eigentum** in einem Reihenhaus

6

☐ **im Eigentum** in einer Doppelhaushälfte

7

☐ **im Eigentum** im eigenen Mehrfamilienhaus

8

☐ in einem Heim, einer Wohnstätte

9

☐ in einer Wohngemeinschaft (WG)

10

☐ in einer anderen Wohnform

11

16. e. Welche Umzugsgründe spielen dabei eine maßgebliche Rolle?

... bezüglich der neuen oder gewünschten Wohnung: (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16e1_26e1

- ☐ kleinere Wohnung 1
- ☐ größere Wohnung 2
- ☐ moderner ausgestattete Wohnung 3
- ☐ billigere Wohnung 4
- ☐ barrierefreie Wohnung (Türbreiten ab 80 cm, keine Schwellen oder max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 120 cm x 120 cm) 5
- ☐ rollstuhlgerechte Wohnung (Türbreiten ab 90 cm, keine Schwellen oder max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 150 cm x 150 cm) 6
- ☐ Wohnform „Betreutes Wohnen“ 7
- ☐ Seniorenwohnheim/Seniorenresidenz 8

... weitere maßgebliche Gründe für einen Umzug: (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16e2_26e2

- ☐ berufliche Gründe (Nähe zur Ausbildungs-/Arbeitsstätte) 1 ☐ Wunsch nach mehr Ruhe und Naturnähe 8
- ☐ Gründung eines eigenen Haushalts 2 ☐ Wunsch nach mehr Grün im Wohnumfeld 9
- ☐ andere familiäre Gründe 3 ☐ Wunsch nach einer kindgerechteren Umgebung 10
- ☐ Wunsch nach Wohneigentum 4 ☐ Wunsch nach einem anderen sozialen Umfeld 11
- ☐ Unstimmigkeiten mit dem Vermieter 5 ☐ Wunsch nach mehr Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet 12
- ☐ Wunsch nach zentrumsnahe Wohnen 6 ☐ Wunsch nach angenehmen Klimaverhältnissen im Wohnumfeld 13
- ☐ Wunsch nach Nähe zu sozialen und kulturellen Einrichtungen (z. B. Bürgerzentren, Kirchen, Sportanlagen, ...) 7
- ☐ etwas anderes, und zwar: 14 14_text 14_cat

16. f. Wie groß sollte die neue Wohnung etwa sein?

Wohnfläche in m²

ab_16f1_26f1

Anzahl der Wohnräume (ohne Küche, Bad, WC, Flur)

ab_16f2_26f2

17. Wären Sie bereit, in den nächsten zwei Jahren unter bestimmten Umständen aus Ihrer jetzigen Wohnung in eine kleinere Wohnung (ggf. in der Nähe) umzuziehen? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_17_27

- ☐ ja, wenn eine Aufwandsentschädigung in Form von Geld gezahlt wird (z. B. Umzugskosten) 1
- ☐ ja, wenn praktische Hilfe beim Umzug bereitgestellt wird (z. B. beim Kisten packen) 2
- ☐ ja, wenn die monatlichen Kosten der neuen Wohnung nicht höher sind 3
- ☐ nein, unter keinen Umständen -99
- ☐ ja, unter folgender Voraussetzung: 4 4_text 4_cat

Einschätzung der Stadt und Lebensbedingungen

18. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...?

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden
Ihrer Wohnung a_18a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ihrem Wohngebäude a_18b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
der Wohngegend, in der Sie leben a_18c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
der Stadt Dresden a_18d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

19. Was trifft aus Ihrer Sicht auf Dresden zu?

		vollkommen	eher	teils/teils	eher nicht	überhaupt nicht
traditionsverbunden	a_19a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
weltoffen	a_19b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
modern	a_19c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
gastlich	a_19d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
sauber	a_19e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
grün	a_19f	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
kinderfreundlich	a_19g	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
nachhaltig	a_19h	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
attraktive Innenstadt	a_19i	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

20. Wie viel müsste Ihrer Meinung nach im Vergleich zu heute für die nachfolgend genannten Personengruppen getan werden?

		viel mehr	mehr	so viel wie jetzt	weniger	viel weniger
Arbeitslose	a_20a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Asylsuchende und Geflüchtete	a_20b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Familien	a_20c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Kinder	a_20d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Jugendliche	a_20e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Menschen mit Behinderungen	a_20f	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Menschen mit Pflegebedarf	a_20g	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Obdachlose	a_20h	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Senioren	a_20i	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Fachkräfte aus dem Ausland	a_20j	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

21. Wie beurteilen Sie Ihre persönliche wirtschaftliche Lage ...?

		sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht	kann ich nicht beurteilen
heute	a_21a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₉
... und im Vergleich zu heute ...?							
		wesentlich besser	etwas besser	gleich	etwas schlechter	wesentlich schlechter	kann ich nicht beurteilen
voriges Jahr	a_21b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₉
nächstes Jahr	a_21c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₉

22. Wie bewerten Sie das Angebot an öffentlichen Grünanlagen ausgehend von Ihrem Wohnhaus?

		gut	ausreichend	unzureichend
im Umkreis von 250 Metern bzw. 5 Gehminuten	a_22a	Q ₁	Q ₂	Q ₃
im Umkreis von 500 Metern bzw. 10 Gehminuten	a_22b	Q ₁	Q ₂	Q ₃
im Umkreis von 750 Metern bzw. 15 Gehminuten	a_22c	Q ₁	Q ₂	Q ₃
im Umkreis von 2000 Metern bzw. 30 Gehminuten	a_22d	Q ₁	Q ₂	Q ₃

23. Besitzen Sie (oder ein Mitglied Ihres Haushaltes) einen Kleingarten innerhalb eines Kleingartenvereins in Dresden (nicht gemeint ist ein Garten direkt am Haus, an der Wohnung oder ein Wochenendgrundstück)?

a_23

- | | |
|--|---|
| ○ Ja, und ich möchte ihn auch dauerhaft weiter nutzen. | 1 |
| ○ Ja, aber ich möchte ihn in den nächsten 5 Jahren aufgeben/nicht weiter nutzen. | 2 |
| ○ Nein, ich habe ihn in den letzten 5 Jahren aufgegeben. | 3 |
| ○ Nein, aber ich möchte gern einen Kleingarten haben. | 4 |
| ○ Nein, aber ich möchte gern einen Gemeinschaftsgarten nutzen. | 5 |
| ○ Nein, und ich möchte auch keinen haben. | 6 |

24. Nachfolgend werden einige **Lebensbedingungen** angeführt. Diese können mehr oder weniger wichtig sein, um sich am Wohnort wohl zu fühlen. Geben Sie bitte an, wie **wichtig** jede einzelne Lebensbedingung für Sie persönlich ist! (Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)

		sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	völlig unwichtig
Kindertagesbetreuungsangebot	a_24a	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Schulsituation	a_24b	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Kinder- und Jugendtreffs	a_24c	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
gute Nachbarschaft (im Wohngebiet)	a_24d	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses (z. B. Wohninnenhof)	a_24e	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
gesundheitliche Versorgung	a_24f	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Einkaufsmöglichkeiten (in Wohnnähe)	a_24g	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel	a_24h	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Radwege und andere Radverkehrsanlagen	a_24i	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Parkmöglichkeiten für Pkw	a_24j	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
gepflegte Park- und Grünanlagen	a_24k	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
gute Durchgrünung im Wohngebiet	a_24l	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Freibäder, Hallenbäder und Sportanlagen	a_24m	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
öffentliche Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	a_24n	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Gestaltung/Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	a_24o	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen im Stadtteil	a_24p	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Attraktivität der Innenstadt	a_24q	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Barrierefreiheit im Wohngebiet	a_24r	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Zustand der Gehwege	a_24s	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Clubkultur (Clublandschaft als kreativ-öffentlicher Raum)	a_24t	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Museen	a_24u	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Bibliotheken	a_24v	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
andere Kulturangebote	a_24w	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
gute klimatische Bedingungen	a_24x	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Zustand von Straßen und Plätzen	a_24y	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Unterstützung für ältere Menschen	a_24z	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Unterstützung für pflegebedürftige Menschen	a_24aa	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Familienzentren	a_24ab	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Stadtteilkulturzentren/Stadtteil- oder Nachbarschaftshäuser	a_24ac	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅

25. a. Wie schätzen Sie in Ihrem Wohnumfeld das **Angebot öffentlich nutzbarer Spiel- und Sportmöglichkeiten** ein?

		keine bekannt	zu wenige	ausreichend	zu viele	weiß ich nicht
Spiel- und Sportmöglichkeiten für unter 6-Jährige	a_25a1	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Spiel- und Sportmöglichkeiten für 6- bis 12-Jährige	a_25a2	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Spiel- und Sportmöglichkeiten für 13- bis 18-Jährige	a_25a3	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Sportmöglichkeiten für Erwachsene	a_25a4	<input checked="" type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅

25. b. Tragen Sie hier bitte gegebenenfalls **Anregungen für die Verbesserung** der Spiel- und Sportmöglichkeiten in Ihrem Wohnumfeld ein! a_25b_tx



kat_1, kat_2, kat_3

26. Noch einmal zu den Lebensbedingungen: Wie **zufrieden** sind Sie persönlich **heute an Ihrem Wohnort** mit jeder einzelnen Bedingung?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)

		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
Kindertagesbetreuungsangebot	a_26a	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Schulsituation	a_26b	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Kinder- und Jugendtreffs	a_26c	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
gute Nachbarschaft (im Wohngebiet)	a_26d	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses (z. B. Wohninnenhof)	a_26e	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
gesundheitliche Versorgung	a_26f	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Einkaufsmöglichkeiten (in Wohnnähe)	a_26g	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel	a_26h	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Radwege und andere Radverkehrsanlagen	a_26i	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Parkmöglichkeiten für Pkw	a_26j	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
gepflegte Park- und Grünanlagen	a_26k	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
gute Durchgrünung im Wohngebiet	a_26l	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Freibäder, Hallenbäder und Sportanlagen	a_26m	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
öffentliche Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	a_26n	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Gestaltung/Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	a_26o	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen im Stadtteil	a_26p	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Attraktivität der Innenstadt	a_26q	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Barrierefreiheit im Wohngebiet	a_26r	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Zustand der Gehwege	a_26s	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Clubkultur (Clublandschaft als kreativ-öffentlicher Raum)	a_26t	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Museen	a_26u	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Bibliotheken	a_26v	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
andere Kulturangebote	a_26w	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
gute klimatische Bedingungen	a_26x	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Zustand von Straßen und Plätzen	a_26y	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Unterstützung für ältere Menschen	a_26z	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Unterstützung für pflegebedürftige Menschen	a_26aa	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Familienzentren	a_26ab	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9
Stadtteilkulturzentren/Stadtteil- oder Nachbarschaftshäuser	a_26ac	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q9

27. a. Wann waren Sie zuletzt in einer **Aufführung der Staatsoperette Dresden**?

a_27a

- ☐ noch nie (weiter mit Frage 27. c.)
- ☐ in diesem Jahr oder in den letzten zwei Jahren (2024, 2023 oder 2022) (weiter mit Frage 28. a.)
- ☐ zwischen Dezember 2016 und 2021 (am neuen Standort im Areal Kraftwerk Mitte)
- ☐ vor Dezember 2016 (am alten Standort in Leuben)

1

2

3

4

27. b. Ihr letzter Besuch war **vor 2022**, was ist der **Grund** dafür? (Mehrfachantworten möglich, anschließend weiter mit Frage 28. a.)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet a_27b

- ☐ fehlende Informationen zum Spielplan
 ☐ schwierige Erreichbarkeit des Standorts (im Areal Kraftwerk Mitte)
- ☐ kein ansprechender Spielplan
 ☐ gesundheitliche Gründe
- ☐ zu hohe Eintrittspreise
 ☐ kein Interesse
- ☐ Sonstiges:

7

7_text

7_kat

27. c. Warum waren Sie bisher **noch nie** in der Staatsoperette Dresden? (Mehrfachantworten möglich)
1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet
a_27c

☐ Staatsoperette Dresden bisher unbekannt
1 ☐ schwierige Erreichbarkeit des Standorts (Kraftwerk Mitte)
5

☐ fehlende Informationen zum Spielplan
2 ☐ gesundheitliche Gründe
6

☐ kein ansprechender Spielplan
3 ☐ kein Interesse
7

☐ zu hohe Eintrittspreise
4

☐ Sonstiges:
8

8_text
8_kat

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung

Lebenslanges Lernen bedeutet, auch außerhalb von Klassenzimmern und Hörsälen für das Leben zu lernen und so eine Basis für die weitere persönliche Entwicklung schaffen zu können (z. B. im Ehrenamt, im Verein, beim Reisen oder beim Museums- oder Theaterbesuch).

28. a. Inwieweit stimmen Sie den folgenden **Aussagen zum Lebenslangen Lernen** zu?
Lebenslanges Lernen ...

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils/teils	stimme nicht zu	stimme gar nicht zu
... ist wichtig, um den Anschluss nicht zu verlieren. a_28a1	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... hält jung und aktiv. a_28a2	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist eine gute Altersvorsorge. a_28a3	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... hilft, soziale Netzwerke und Kontakte herzustellen. a_28a4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist notwendig, um sich den Anforderungen des Arbeitsmarktes stellen zu können. a_28a5	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist Zeitverschwendung. a_28a6	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... schafft Selbstvertrauen. a_28a7	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist wichtig, um beruflich erfolgreich zu sein. a_28a8	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... verbessert die Lebensqualität. a_28a9	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist wichtig für die persönliche Entwicklung. a_28a10	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... ist mit einer guten Ausbildung nicht notwendig. a_28a11	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... hilft, besser mit Herausforderungen und Veränderungen umzugehen. a_28a12	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
... wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. a_28a13	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5

28. b. Haben Sie in den **letzten 12 Monaten Weiterbildungsangebote** in Anspruch genommen oder planen Sie, dies in den **nächsten 12 Monaten** zu tun?
a_28b

☐ Ja, ich habe Weiterbildungsangebote in Anspruch genommen bzw. plane dies.
1
☐ Nein, ich habe keine Weiterbildungsangebote in Anspruch genommen und plane dies auch nicht. (weiter mit Frage 28. e.)
2

28. c. Welche der folgenden **Weiterbildungsangebote** haben Sie in den **letzten 12 Monaten** bereits in Anspruch genommen bzw. planen Sie, in den **nächsten 12 Monaten** in Anspruch zu nehmen?

	bereits in Anspruch genommen		geplant, aber noch nicht beansprucht		
	vorwiegend aus beruflichen Gründen	vorwiegend aus privaten Gründen	vorwiegend aus beruflichen Gründen	vorwiegend aus privaten Gründen	weder geplant noch beansprucht
kurzzeitige Bildungsveranstaltungen wie Vorträge, Seminare und Workshops (Dauer: a_28c1a, a_28c1b)	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3
Privatunterricht in der Freizeit (z. B. Fahrschule, Musikunterricht, Nachhilfestunden) a_28c2a, a_28c2b	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3
Kurse oder Lehrgänge, länger als ein Tag (z. B. EDV-Lehrgang, Schweißerlehrgang, Sprachkurse) a_28c3a, a_28c3b	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3

28. d. Wie sieht für Sie das **optimale Weiterbildungsformat** aus? **Nicht** gemeint sind hier Formate der **beruflichen Weiterbildung**. (anschließend bitte **weiter mit Frage 29**)
1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet
a_28d_papier

☐ flexibler Onlineunterricht mit freier Zeiteinteilung
1 ☐ Onlineunterricht im virtuellen Klassenraum zu festen Zeiten
2

☐ Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht
3 ☐ Präsenzunterricht zu festen Zeiten
4

☐ Sonstiges:
5

5_text
5_kat

28. e. Warum haben Sie in den letzten 12 Monaten **nicht** an einer beruflichen oder privaten **Weiterbildung teilgenommen** bzw. **welche Gründe hindern Sie** an einer Teilnahme?

		trifft voll und ganz zu	trifft zu	teils/teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu
Es ist keine berufliche Weiterbildung nötig.	a_28e1	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich nutze die Zeit lieber für andere Dinge.	a_28e2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Die Weiterbildung ist zu teuer.	a_28e3	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Mein Arbeitgeber unterstützt die Weiterbildungsabsichten nicht.	a_28e4	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich habe kein geeignetes Angebot gefunden.	a_28e5	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Der Weiterbildungsort ist für mich schwer erreichbar.	a_28e6	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Die Veranstaltungszeiten sind für mich ungünstig/unflexibel.	a_28e7	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Eine Weiterbildung lohnt sich in meinem Alter nicht mehr.	a_28e8	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich hätte Schwierigkeiten, wieder zu lernen.	a_28e9	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich weiß nicht, was für mich in Frage kommt.	a_28e10	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Es ist mir gesundheitlich nicht möglich.	a_28e11	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich habe keine Zeit/Lust, mich darum zu kümmern.	a_28e12	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich habe keine Zeit dafür (aufgrund beruflicher oder familiärer Belastungen).	a_28e13	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

Ehrenamt und Pflege

29. Die Landeshauptstadt sucht fortwährend **Familien/Personen**, die ein oder mehrere **Pflegekinder** mindestens zeitweise bei sich aufnehmen. Was würde Sie **motivieren**, ein Pflegekind bei sich aufzunehmen?

a 29 tx



• kat 1, kat 2, kat 3

30. a. Es gibt viele Möglichkeiten, sich in seiner Freizeit für Menschen, Tiere oder eine Sache zu engagieren. Übernehmen Sie gegenwärtig **ehrenamtlich feste Aufgaben**?

a 30a

☐ ja ☒ 1 nein (weiter mit Frage 31. a.)

2

30. b. Wie viele **Stunden** verwenden Sie durchschnittlich im **Monat** für Ihr Ehrenamt?

a 30b

30. c. Auf welchen **räumlichen Bereich** bezieht sich Ihr Engagement? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet a 30c

- ☐ unmittelbare Nachbarschaft 1 ☐ Stadtteil 2 ☐ Stadtteil und dessen Umfeld 3

☐ gesamte Stadt 4 ☐ Sachsen 5 ☐ Bundesrepublik Deutschland 6

☐ Ausland 7

30. d. In welchem **thematischen Bereich** engagieren Sie sich? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet a 30d

- ☐ Soziales, Gesundheit ☐ Sport ☐ Religion, Kirche ☐ Politik, Gesellschaft ☐
☐ Kultur ☐ Bildung ☐ Umwelt ☐ Katastrophenschutz ☐
☐ Migration und Integration ☐ Gartenverein ☐

☐ anderer Bereich: 

11

```
11 text 11 kat
```

30. e. Erhalten Sie eine **Anerkennung** Ihrer Tätigkeit und wenn ja, in welcher **Form**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet a 30e

- | | | |
|---|---|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 1 <input type="checkbox"/> ja, finanzielle Aufwandsentschädigung | 2 |
| <input type="checkbox"/> ja, Dresdner Ehrenamtspass | 3 <input type="checkbox"/> ja, „Sächsische Ehrenamtskarte“ | 4 |
| <input type="checkbox"/> ja, andere Sachwerte (z. B. Eintrittskarten) | <input type="checkbox"/> ja, ideelle Anerkennung wie Urkunden, Auszeichnungen, Dankveranstaltungen oder Ähnliches | 5 |
| | | 6 |

31. a. Pflegen Sie ein Mitglied Ihres Haushaltes (unabhängig vom Pflegegrad)?

a 31a

☐ ja ☒ 1 ☐ nein

2

31. b. Pflegen Sie Angehörige außerhalb Ihres Haushaltes (unabhängig vom Pflegegrad):

a 31b

☐ ja ☒ 1 ☐ nein

2

An dieser Stelle möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihren persönlichen Lebensumständen stellen.

32. a. Wie ist Ihr Familienstand?	abc_32a_37a_37a
<input type="radio"/> verheiratet/in eingetragener Partnerschaft (weiter mit Frage 33.)	1
<input type="radio"/> verwitwet/eingetragene(r) Partner/in verstorben	2
<input type="radio"/> geschieden/eingetragene Partnerschaft aufgehoben	3
<input type="radio"/> ledig	4

32. b. Wohnen Sie in einer Lebensgemeinschaft zusammen?	abc_32b_37b_37b	<input type="radio"/> ja	1	<input type="radio"/> nein	2
--	-----------------	--------------------------	---	----------------------------	---

33. Welchem Geschlecht gehören Sie an?	abc_33_38_38	<input type="radio"/> männlich	1	<input type="radio"/> weiblich	2	<input type="radio"/> divers	3
---	--------------	--------------------------------	---	--------------------------------	---	------------------------------	---

Bitte füllen Sie die folgenden Fragen für sich selbst sowie - falls Sie mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen wohnen - auch für diesen/diese aus.

34. a. In welchem Jahr sind Sie geboren?	abc_34a_39a_39a	<input type="text"/>
34. b. In welchem Jahr ist Ihr(e) Partner/in geboren?	abc_34b_39b_39b	<input type="text"/>

35. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in bisher erworben? (jeweils nur eine Angabe möglich)						
	allgemeine Hochschulreife, Abitur	Fachhochschulreife fachgebundene Hochschulreife	Realschulabschluss (Mittlere Reife, 10. Klasse)	Hauptschulabschluss (8. od. 9. Klasse)	Schule beendet ohne Abschluss der 8. Klasse	noch in der Schule
Sie selbst	abc_35a_40a_40a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Partner/in	abc_35b_40b_40b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

36. Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in? (jeweils nur eine Angabe möglich)						
	Hochschul-/ Universitätsabschluss, Promotion	Fachhochschulabschluss, Ingenieurabschluss	Meister, Techniker oder gleichwertiger Abschluss	abgeschlossene Berufsausbildung als Facharbeiter oder Ähnliches	Teilabschluss, beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis	(noch) keine abgeschlossene Berufsausbildung
Sie selbst	abc_36a_41a_41a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Partner/in	abc_36b_41b_41b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

37. Welche Stellung im Erwerbsleben trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in hauptsächlich zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)										
	Erwerbstätige in Vollzeit (auch vertraglich Beurlaubte)	Erwerbstätige in Teilzeit (auch vertraglich Beurlaubte)	Minijob oder geringfügig beschäftigt	Auszubildende/ Lehrlinge	in der Schule/ Studierende	arbeitslos/ arbeitssuchend	Altersübergang (Vorruhestand)	in Rente / Pension	Hausfrau/ Hausmann	etwas anderes
Sie selbst	abc_37a_42a_42a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈	Q ₉
Partner/in	abc_37b_42b_42b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈	Q ₉

Bitte beantworten Sie die folgende Frage nur dann, wenn Sie oder Ihr(e) Partner/in erwerbstätig sind.

38. Welche berufliche Stellung trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)								
	Selbstständige mit (bezahlten) Beschäftigten	Selbstständige ohne (bezahlte) Beschäftigte	mithelfende Familienangehörige	leitende oder wissenschaftliche Angestellte, Beamte des höheren Dienstes	mittlere Angestellte, Beamte des gehobenen oder mittleren Dienstes	einfache Angestellte, Beamte des einfachen Dienstes	Vorarbeiter/-innen, Poliere, Facharbeiter/-innen	ungelernt oder angelernt
Sie selbst	abc_38a_43a_43a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇
Partner/in	abc_38b_43b_43b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇

39. Welche **Staatsangehörigkeit(en)** haben Sie? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_39_46_47

☐ deutsch

☐ andere (bitte nennen)



2

2_text

2_kat

40. In welchem **Land** sind Sie geboren?

abc_40_47_48

☐ ab 1949 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland (auch DDR)

☐ vor 1949 im Deutschen Reich (z. B. Schlesien, Ostpreußen) oder in den Besatzungszonen

☐ in einem anderen Land:



3

3_text

3_kat

41. Ist eines Ihrer **Elternteile nach 1949** vom Ausland in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland **zugewandert**?

abc_41_48_49

☐ ja

☐ nein

1

2

42. Welche **Sprache** sprechen Sie normalerweise in Ihrer Familie **zu Hause**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_42_49_50

☐ deutsch

☐ eine andere Sprache (bitte nennen)



2

2_text

2_kat

43. a. Wie viele **Personen** leben ständig in Ihrem Haushalt (Sie selbst mitgerechnet)?

Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt **und** wirtschaftet. WG-Mitglieder gehören **nicht** zum Haushalt.

abc_43a_44a_51a

43. b. Wie viele **Personen** davon sind ...? (Sie selbst mitgerechnet)

	eine Person	zwei Personen	drei Personen	vier Personen	fünf Personen und mehr
unter 3 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
3 bis 5 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
6 bis 9 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
10 bis 13 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
14 bis 17 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
18 bis 24 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
25 bis 39 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
40 bis 59 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
60 bis 79 Jahre	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
80 Jahre und älter	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

44. a. Haben Sie oder ein **Haushaltsmitglied** eine amtlich anerkannte **Behinderung**?

abc_44a_45a_52a

☐ ja

1 ☐ nein (weiter mit Frage 45.)

2

44. b. Haben Sie oder ein **Haushaltsmitglied** einen Schwerbehindertenausweis? Welcher **Art** ist die Behinderung?

ich selbst (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b1_45b1_52b1

☐ mit Schwerbehindertenausweis

1 ☐ Epilepsie

6

☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit

2 ☐ innere Erkrankung

7

☐ Gehbehinderung

3 ☐ psychische Erkrankung

8

☐ geistige Behinderung

4 ☐ Suchterkrankung

9

☐ Sehbehinderung / Blindheit

5 ☐ eine andere Behinderung

10

ein anderes Haushaltsmitglied (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b2_45b2_52b2

☐ mit Schwerbehindertenausweis

1 ☐ Epilepsie

6

☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit

2 ☐ innere Erkrankung

7

☐ Gehbehinderung

3 ☐ psychische Erkrankung

8

☐ geistige Behinderung

4 ☐ Suchterkrankung

9

☐ Sehbehinderung / Blindheit

5 ☐ eine andere Behinderung

10

45. Bezogen Sie selbst oder ein Mitglied Ihres Haushaltes im Februar 2024 eine oder mehrere der folgenden Leistungen?

(Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc 45 50 53

- | | | |
|--|---|----|
| <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld | 1 <input type="checkbox"/> Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) | 2 |
| <input type="checkbox"/> Wohngeld (Miet- bzw. Lastenzuschuss) | 3 <input type="checkbox"/> Kurzarbeitergeld | 4 |
| <input type="checkbox"/> Regelleistung nach Asylbewerberleistungsgesetz | 5 <input type="checkbox"/> Kindergeld | 6 |
| <input type="checkbox"/> Landeserziehungsgeld | 7 <input type="checkbox"/> Elterngeld | 8 |
| <input type="checkbox"/> Pflegegeld (Hilfe zur Pflege) | 9 <input type="checkbox"/> Pflegesachleistungen | 10 |
| <input type="checkbox"/> Entlastungsbetrag bei Pflegebedürftigkeit | 11 <input type="checkbox"/> Eingliederungshilfe (für Menschen mit Behinderung) | 12 |
| <input type="checkbox"/> Grundsicherung (im Alter oder bei Erwerbsminderung) | 13 <input type="checkbox"/> Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG | 14 |
| <input type="checkbox"/> Hilfe zum Lebensunterhalt | 15 <input type="checkbox"/> Dresden-Pass | 16 |
| <input type="checkbox"/> Bildungs- und Teilhabepaket | 17 <input type="checkbox"/> keine der aufgeführten Leistungen | 18 |

46. Das **monatliche Haushaltseinkommen** ist für die kommunale Planung eine wichtige Bezugsgröße. Geben Sie bitte an, wie sich das **Haushalts-Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder im Februar 2024** zusammensetzte.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Einzelsummen anzuführen, tragen Sie bitte zumindest die geschätzte Summe des Haushalts-Nettoeinkommens ein!

Geben Sie bitte die **Netto-Beträge in Euro** an, die sich nach Abzug von Einkommen- und Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung ergeben.

(Wenn Sie eines der Einkommen nicht bekommen, bitte EINE "0" eintragen. Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben.)

Arbeitseinkommen aus hauptberuflicher Tätigkeit bzw. Lehrlingsentgelt
(einschließlich laufender Zulagen und Zuschläge)

abc 46a 51a 54a

Arbeitseinkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit

abc 46b 51b 54b

Arbeitslosengeld, Bürgergeld (früher ALG II), Erziehungs-/Elterngeld, Vorruhestands-/Altersübergangsgeld, alle Rentenarten, Pension, Krankengeld, Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeld, Grundsicherung, soziale Zuschüsse, Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG, Stipendium, Wehrsold

abc 46c 51c 54c

Page 10

andere regelmäßige Einnahmen (Unterhaltszahlungen, Unterhaltsvorschuss, Guthabenzinsen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung u. a.)

abc 46d 51d 54d

Kindergeld

abc 46e 51e 54e

Summe des Haushalts-Nettoeinkommens im Februar 2024

abc 46f 51f 54f

47. Wie viel gab Ihr Haushalt für Freizeitaktivitäten im letzten Monat etwa aus?

(bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben)

Kultur und Bildung (Theater, Konzert, Kino, Bücher)

a 47a

Sport und Bewegung

a 47b

andere Freizeitausgaben (Hobbys, Disco, Kurzausflüge, Gastronomie)

a 47c

48. An dieser Stelle können Sie **Vorschläge, Anregungen oder Wünsche an die Stadtverwaltung** zur Sprache bringen, die entweder in Zusammenhang mit diesem Fragebogen stehen oder die Sie ganz allgemein bewegen.

abc 48 52 55 tx



lot 1 lot 2 lot 3 lot 4

kat 1, kat 2, kat 3, kat 4

Der Fragebogen enthält 17 gefilterte Blöcke:

Block 1:

Die Fragen fr_37364, abc_4a_6a_5a und abc_4b_6b_5b werden nur angezeigt, wenn Frage abc_3_3_4 mit 1, 2, 4, 5, 6 oder 7 beantwortet wurde.

Block 2:

Die Frage abc_6b_8b_7b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_6a_8a_7a mit 1 beantwortet wurde.

Block 3:

Die Fragen fr_39361 und abc_9_10_9 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 4:

Die Fragen fr_39362 und abc_10_11_10 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 5:

Die Fragen fr_39363, fr_37382, fr_37383, abc_11a_12a_11a, abc_11b_12b_11b, abc_11c_12c_11c, abc_11d_12d_11d, abc_11e_12e_11e und abc_11f_12f_11f werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 6:

Die Fragen fr_39364, fr_37390, abc_12_13_12_monat und abc_12_13_12_jahr werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 7:

Die Fragen fr_39368, a_15b und fr_37400 werden nur angezeigt, wenn Frage a_15a mit 1 beantwortet wurde.

Block 8:

Die Fragen fr_39370 und ab_16a_26a werden nur angezeigt, wenn Frage ab_15c_25 mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 9:

Die Fragen fr_39835, ab_16b_26b_tx, fr_37412, fr_37413 und fr_37414 werden nur angezeigt, wenn Frage ab_16a_26a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 10:

Die Fragen fr_39371, ab_16c_26c_tx, fr_37417, fr_37418 und fr_37419 werden nur angezeigt, wenn Frage ab_16a_26a mit 3, 4, 5, 6 oder 7 beantwortet wurde.

Block 11:

Die Fragen fr_39372 und ab_16d_26d werden nur angezeigt, wenn Frage ab_15c_25 mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 12:

Die Fragen fr_39385, a_27b und fr_39505 werden nur angezeigt, wenn Frage a_27a mit 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 13:

Die Fragen fr_39386, a_27c und fr_39506 werden nur angezeigt, wenn Frage a_27a mit 1 beantwortet wurde.

Block 14:

Die Fragen fr_39837, fr_39171, a_28c1a, a_28c1b, a_28c2a, a_28c2b, a_28c3a, a_28c3b, a_28d_papier, fr_39507, a_28d_online und fr_39697 werden nur angezeigt, wenn Frage a_28b mit 1 beantwortet wurde.

Block 15:

Die Fragen fr_39838, a_30b und a_30c werden nur angezeigt, wenn Frage a_30a mit 1 beantwortet wurde.

Block 16:

Die Frage abc_32b_37b_37b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_32a_37a_37a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 17:

Die Fragen fr_37623, abc_44b1_45b1_52b1 und abc_44b2_45b2_52b2 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_44a_45a_52a mit 1 beantwortet wurde.

Kommunale Bürgerumfrage 2024 - Fragebogen B

Sie werden in diesem Fragebogen zu folgenden Themenschwerpunkten befragt:

Wohnen und Wohnumfeld, Stadtverwaltung und Gesundheit.


Bitte markieren Sie eine Antwort z. B. in der folgenden Weise: ☐ ☒ ☐. Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis bzw. das Quadrat aus und kreuzen noch etwas darüber hinaus an, ungefähr so: ☐ ☒ ☐.

Ziffern tragen Sie bitte in die dafür vorgesehenen gestrichelten Kästchen ein.

Textfelder sind durch das Symbol "Hand mit Stift" gekennzeichnet. Gestrichelte Kästchen innerhalb der Textfelder können ignoriert werden, diese dienen der späteren Auswertung.

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder zur Bürgerumfrage? Sie erreichen uns unter 0351 488 6922 oder umfrage@dresden.de

Ganz allgemein gefragt ...

1. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die drei größten Probleme in Dresden? (bitte nur Stichwörter)	abc_1_1_2_tx
	
	kat_1, kat_2, kat_3

Wohnen und Wohnumfeld

2. a. Seit wann leben Sie in Dresden (einschließlich eingemeindeter Gebiete)? Bitte geben Sie das Jahr an (z. B. 2018).	abc_2a_2a_3a

2. b. ... und seit wann leben Sie in Ihrer jetzigen Wohnung ?	
Monat (1 ... 12)	abc_2b_2b_3b_monat
Jahr (z. B. 2018)	abc_2b_2b_3b_jahr

3. Wohnen Sie beziehungsweise Ihr Haushalt ...?	abc_3_3_4
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung der Vonovia (früher WOBA/Gagfah)	1
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung einer Genossenschaft	2
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung der kommunalen Gesellschaft Wohnen in Dresden (WiD)	3
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung eines sonstigen Eigentümers	4
<input type="radio"/> in Ihrer Eigentumswohnung	5
<input type="radio"/> in Ihrem eigenen Haus	6
<input type="radio"/> zur Untermiete	7
<input type="radio"/> in einem Wohnheim/einer Gemeinschaftsunterkunft (weiter mit Frage 24.)	8

4. a. Wie viele Obergeschosse hat Ihr Haus? (Erdgeschoss="0"; bewohnbares Dachgeschoss zählt als eigenes Geschoss)	b_4a
4. b. In welchem Geschoss liegt Ihre Wohnung hauptsächlich? (Erdgeschoss="0"; bei Wohnungen über mehrere Ebenen, die angeben, in der sich das Wohnzimmer befindet)	b_4b
4. c. Hat Ihre Wohnung ...?	b_4c
<input type="radio"/> eine Ebene	1
<input type="radio"/> zwei Ebenen oder mehr	2

5. Verfügt Ihr Haus über einen ...?	
barrierefreien Zugang (ein Rollstuhl kann ohne Hilfe bis zur Wohnungstür gelangen, d. h. Schwellen maximal 2 cm hoch, keine Stufen)	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
b_5a	1 2
Personenaufzug	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
b_5b	1 2

6. a. Wie viele **Wohnungen** gibt es in Ihrem Haus **insgesamt** (Ihre Wohnung mitgerechnet)? Bei Häusern mit mehreren Eingängen berücksichtigen Sie bitte nur die über Ihren Hauseingang/Ihr Treppenhaus erreichbaren Wohnungen.

(Falls Sie die genaue Zahl nicht kennen, bitte schätzen.)

abc_4a_6a_5a

6. b. Wie viele davon **stehen leer**? (falls keine, bitte "0" eintragen)

abc_4b_6b_5b

	vor 1918	1918 bis 1945	1946 bis 1970	1971 bis 1990	1991 bis 2000	2001 bis 2010	2011 bis 2020	ab 2021
7. Wann wurde das von Ihnen bewohnte Gebäude ursprünglich fertig gestellt ? Nicht gemeint ist die Sanierung des Gebäudes. (Falls Sie es nicht genau wissen, bitte schätzen.)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8

abc_5_7_6

8. a. Leben Sie in einer **Wohngemeinschaft (WG)**?

(WG: Zusammenwohnen von mehreren erwachsenen Personen, **kein** gemeinsames Wirtschaften)

abc_6a_8a_7a

☐ ja

☐ 1 nein (weiter mit Frage 9.)

☐ 2

8. b. Wie viele **Personen** einschließlich Sie selbst leben zurzeit in Ihrer **Wohngemeinschaft (WG)**?

abc_6b_8b_7b

9. Ist für die von Ihnen bewohnte Wohnung eine **vertraglich vereinbarte monatliche Miete** zu entrichten?

abc_8_9_8

☐ ja, in voller Höhe

☐ ja, in verminderter Höhe (z. B. wegen Mängeln)

☐ 1

☐ nein (weiter mit Frage 14.)

☐ 2

☐ 3

10. Als Sie die Wohnung angemietet haben, mussten Sie Ihrem Vermieter einen **Wohnberechtigungsschein (WBS)** vom Sozialamt vorlegen?

abc_9_10_9

☐ ja

☐ 1 nein

☐ 2 weiß nicht mehr

☐ 3

11. Liegt bei Ihnen eine der **genannten Arten** des **Mietvertrags** vor?

abc_10_11_10

☐ ja, ein Staffelmietvertrag (Mieterhöhungen sind für bestimmte Zeitpunkte vorab festgelegt)

☐ 1

☐ ja, ein Indexmietvertrag (Miethöhe ist an die Inflationsrate gekoppelt)

☐ 2

☐ nein

☐ 3

Für die folgenden Fragen zu Ihren Wohnkosten können Ihnen Ihr letzter **Mietbescheid** und Ihre letzte **Betriebskostenabrechnung** sicher eine Hilfe sein.

12. Wie hoch waren die **monatlichen Kosten für Ihre Wohnung im Februar 2024**?

(Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben. Weitere Erläuterungen befinden sich auf dem Hinweisblatt unter Pkt. 5.)

Gesamtmiete in Euro	abc_11a_12a_11a	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Grundmiete ohne Betriebskosten in Euro	abc_11b_12b_11b	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
monatliche ("kalte") Betriebs- und Nebenkosten ohne Heiz- und Warmwasserkosten in Euro	abc_11c_12c_11c	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Betriebs- und Nebenkosten sind ...	abc_11d_12d_11d	<input type="radio"/> ... mit Garage/Stellplatz <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> ... ohne Garage/Stellplatz <input type="radio"/> 2
monatliche Durchschnittskosten für Heizung und Warmwasser in Euro (auch Kosten für Kohlen und andere Brennstoffe, bei Jahreseinkauf bitte durch 12 teilen)	abc_11e_12e_11e	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
An wen zahlen Sie Kosten für Heizung und Warmwasser ?	abc_11f_12f_11f	<input type="radio"/> an den Vermieter <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> direkt an das Versorgungsunternehmen (z. B. SachsenEnergie AG) <input type="radio"/> 2

13. Seit wann zahlen Sie die **monatliche Grundmiete** in dieser Höhe?

(**Nicht** gemeint ist die eventuelle Änderung der Höhe der Vorauszahlung der Betriebskosten.)

seit **Monat** (1 ... 12)

abc_12_13_12_monat

seit **Jahr** (z. B. 2018)

abc_12_13_12_jahr

14. Wie hoch war Ihre monatliche **Vorauszahlung für Strom im Februar 2024** in Euro?

abc_13_14_13

15. a. Wie viel Wohnfläche in m² hat Ihre Wohnung einschließlich Küche, Bad, WC, Flur usw., wobei Balkon/Terrasse zur Hälfte eingehen? (*bitte auf volle m² runden*)

abc_14a_15a_14a

15. b. Wie viele Wohnräume ab 6 m² hat Ihre Wohnung (ohne Küche, Bad, WC, Flur)?

abc_14b_15b_14b

Nun haben wir einige Fragen zur Ausstattung Ihrer Wohnung. In vermieteten Wohnungen ist üblicherweise die Vermieterin/der Vermieter für die Wohnungsausstattung verantwortlich. Lassen Sie bitte **die eigenen Verbesserungen außer Betracht**. Auch wenn Sie **im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung wohnen, beantworten Sie bitte die Fragen** und geben den aktuellen Ausstattungsstand an.

16. a. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet? (Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)

	ja	nein
Bad nur mit Wanne	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bad nur mit Dusche	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bad mit Wanne und separater Dusche	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
bodengleiche Dusche (stufenlos)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
begehbare Badewanne (mit Tür)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Außen-WC oder Trockentoilette	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehrere WC innerhalb der Wohnung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehrere Bäder/Duschen innerhalb der Wohnung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Balkon, Loggia, Veranda, (Dach-)Terrasse	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Außenjalousien (auch Fensterläden oder Rollläden)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
nur Kochnische/Kochgelegenheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
(kleine) Küche ohne Tisch und ohne Sitzgelegenheiten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohnküche mit Tisch und Sitzgelegenheiten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
moderne Einbauküche (Mieter: mit Geräten vom Vermieter gestellt; nicht nur Spüle und Herd)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
nur Mieter: Möbel teilweise oder vollständig vom Vermieter gestellt (außer Einbauküche)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
moderne Elektroinstallationen mit Anschlussleistung zum gleichzeitigen und sicheren Betreiben moderner Haushaltsgeräte (z. B. Waschmaschine, Spülmaschine etc.)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohn- und Schlafräume zu über 50 Prozent der Fläche mit hochwertigem Fußboden in gutem Zustand (z. B. Echtholz- oder Fertigparkett, Holzdielen, Marmor etc.)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
barrierefreie Wohnung (u. a. Türbreite 80 cm, keine Schwellen oder maximal 2 cm hoch, Bewegungsfläche mindestens 120 cm x 120 cm)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
rollstuhlgerechte Wohnung (u. a. Türbreite 90 cm, keine Schwellen oder maximal 2 cm hoch, Bewegungsfläche mindestens 150 cm x 150 cm)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

16. b. Alles in allem: Wie zeitgemäß schätzen Sie die **Ausstattung Ihrer Wohnung** ein?

b_16b

☐ sehr zeitgemäß ☒ eher zeitgemäß ☐ teil/teils ☐ eher nicht zeitgemäß ☐ gar nicht zeitgemäß ☐

17. a. Verfügt Ihre Wohnung über isolierverglaste Fenster (auch Kastendoppelfenster, die nach 1990 neu eingebaut oder aufgearbeitet/saniert worden sind)?

b_17a

☐ ja, in allen oder in den meisten Räumen ☒ nein bzw. nur in wenigen Räumen ☐

17. b. Verfügt Ihre Wohnung über eine **moderne Außenwandwärmedämmung** an allen Außenwänden?

(falls Wohnung im obersten Geschoss: Dämmung auch dachseitig; falls Wohnung im Erdgeschoss: Dämmung auch zum Keller/Erdreich hin) b_17b

☐ ja 1 ☐ nein 2 ☐ weiß nicht 3

18. a. Wie wird Ihre Wohnung **überwiegend beheizt**? (nur eine Angabe möglich) ab_7a_18a


☐ Einzel-/Mehrraumofen 1 ☐ Etagenheizung 2 ☐ Gebäude-Zentralheizung 3 ☐ Fernwärmeheizung 4

18. b. Mit welcher **Energieart** wird Ihre Wohnung **hauptsächlich beheizt**? (nur eine Angabe möglich) ab_7b_18b

☐ Fernwärmeheizung (einschl. Blockheizung) 1 ☐ Erdgas (Bezug über Rohrleitungen) 2 ☐ Flüssiggas (Behälter wird gefüllt) 3

☐ Elektro-Nachtspeicher 4 ☐ Elektro-Wärmepumpe 5 ☐ Elektro-Direktheizung 6

☐ Holz 7 ☐ Kohle 8 ☐ Öl 9

☐ sonstige Energieart:  10_text 10_kat

19. Ist die Heizung **jedes** Raumes **separat regelbar**? (durch Thermostate oder Ähnliches) (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet b_19

☐ ja, von Hand einstellbar 1

☐ ja, zeitgesteuert (programmierbar) 2

☐ ja, digital gesteuert (z. B. Funksteuerung über PC, Smartphone) 3

☐ nein 4

20. a. Ist neben dem hauptsächlichsten Wärmeversorgungssystem noch eine **Zusatzheizung vorhanden**? b_20a

☐ ja 1 ☐ nein (weiter mit Frage 21.) 2

20. b. Mit welcher **Energieart** wird Ihre **Zusatzheizung** hauptsächlich betrieben? (nur eine Angabe möglich) b_20b

☐ Holz (z. B. Kamin) 1 ☐ Kohle 2 ☐ Solarthermie 3 ☐ Elektrizität 4


☐ sonstige Energieart:  5_text 5_kat

20. c. Welchen **Anteil** hat diese **Zusatzheizung** ungefähr bezogen auf den durchschnittlichen jährlichen Wärmebedarf? b_20c

☐ weniger als 10 Prozent 1 ☐ 10 bis 30 Prozent 2 ☐ mehr als 30 Prozent 3

21. Mit welcher Energieart wird Ihr **Warmwasser überwiegend** erzeugt (auf das Bad beziehen)? (nur eine Angabe möglich) b_21

☐ Fernleitung 1 ☐ Gas 2 ☐ Öl 3 ☐ Elektrizität 4

☐ sonstige Energieart:  5_text 5_kat

22. Unterstützt ein **thermischer Sonnenkollektor** Ihre ...? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet b_22

☐ Warmwasserbereitung 1 ☐ Heizung 2 ☐ nicht vorhanden 3

23. Sind nachfolgende **technische Einrichtungen** bei Ihnen zu Hause vorhanden?

a. eine Klimaanlage als ... b_23a

☐ dezentrales Klimagerät 1

☐ zentrale Klimaanlage im Haus 2

☐ nicht vorhanden 3

b. für die **gesamte Wohnung** eine automatische Lüftungsanlage ... b_23b

☐ mit Wärmerückgewinnung 1

☐ ohne Wärmerückgewinnung 2

☐ nicht vorhanden 3

24. In welchem Maße nehmen Sie etwaige Beeinträchtigungen Ihrer Wohnumgebung wahr?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)

	1 = keine Wahrnehmung	2	3	4	5 = sehr starke Wahrnehmung
Lärm b_24a	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Luftverschmutzung b_24b	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
unsaubere Straßen und Fußwege b_24c	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
ungepflegte, unsaubere Grünanlagen b_24d	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
verwahrloste Grundstücke b_24e	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
störendes soziales Umfeld b_24f	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Wohnungsmangel b_24g	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Grünanlagen b_24h	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Kleingärten b_24i	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Kinderspielplätze b_24j	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Sportanlagen/Möglichkeiten zur Bewegung b_24k	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Kontaktmöglichkeiten b_24l	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Einkaufsmöglichkeiten b_24m	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Angebote für ältere Menschen b_24n	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
schlechte Anbindung an Bus und Bahn b_24o	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
schlechte Anbindung Radwegenetz b_24p	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Freizeitmöglichkeiten b_24q	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
fehlende Barrierefreiheit b_24r	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Hundekot b_24s	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Unfallrisiken im Verkehr b_24t	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
mangelhaftes Parkraumangebot b_24u	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
Hitzebelastung im Sommer b_24v	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
schlecht organisierte Abfallentsorgung b_24w	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
andere Beeinträchtigungen, die Sie wahrnehmen: b_24x_tx	<div style="text-align: right;"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> </div> <div style="text-align: right;">kat_1, kat_2, kat_3</div>				

25. Haben Sie vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer Wohnung/Ihrem Wohnheim auszuziehen?

ab_15c_25

- | | | |
|--|--|-------------------------|
| <input type="radio"/> nein (weiter mit Frage 27.) | <input type="radio"/> 1 ja, innerhalb der nächsten 2 Jahre | <input type="radio"/> 2 |
| <input type="radio"/> ja, innerhalb der nächsten 5 Jahre | <input type="radio"/> 3 möglicherweise | <input type="radio"/> 4 |

26. a. Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen? (nur eine Angabe möglich)

ab_16a_26a

- | | |
|---|-------------------------|
| <input type="radio"/> in Ihrem jetzigen Stadtteil (weiter mit Frage 26. d.) | <input type="radio"/> 1 |
| <input type="radio"/> in einem anderen Dresdner Stadtteil (weiter mit Frage 26. b., dann zu Frage 26. d.) | <input type="radio"/> 2 |
| <input type="radio"/> in der näheren Umgebung von Dresden | <input type="radio"/> 3 |
| <input type="radio"/> in Sachsen (außer Dresden und Umgebung) | <input type="radio"/> 4 |
| <input type="radio"/> in einem anderen der neuen Bundesländer (weiter mit Frage 26. c.) | <input type="radio"/> 5 |
| <input type="radio"/> in einem der alten Bundesländer (weiter mit Frage 26. c.) | <input type="radio"/> 6 |
| <input type="radio"/> im Ausland (weiter mit Frage 26. c.) | <input type="radio"/> 7 |

26. b. Wohin möchten Sie umziehen? Bitte tragen Sie in folgendem Feld den Dresdner Stadtteil oder die bevorzugte Gemeinde ein.

ab_16b_26b_tx



kat_1, kat_2, kat_3

26. c. Falls Sie aus Dresden fortziehen möchten: **Warum** wollen Sie **nicht in Dresden** bleiben?

ab_16c_26c_tx



00 00 00

kat_1, kat_2, kat_3

26. d. Wie beabsichtigen Sie, nach einem Umzug zu **wohnen**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16d_26d

- ☐ **zur Miete** im Ein-/Zweifamilienhaus, in einer Doppelhaushälfte, im Reihnhaus
- ☐ **zur Miete** im Mehrfamilienhaus
- ☐ **zur Miete** in einer Sozialwohnung (mit Wohnberechtigungsschein - WBS)
- ☐ **im Eigentum** in einer Eigentumswohnung
- ☐ **im Eigentum** in einem Ein-/Zweifamilienhaus
- ☐ **im Eigentum** in einem Reihnhaus
- ☐ **im Eigentum** in einer Doppelhaushälfte
- ☐ **im Eigentum** im eigenen Mehrfamilienhaus
- ☐ in einem Heim, einer Wohnstätte
- ☐ in einer Wohngemeinschaft (WG)
- ☐ in einer anderen Wohnform

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

26. e. Welche **Umzugsgründe** spielen dabei eine **maßgebliche** Rolle? (Mehrfachantworten möglich)

... **bezüglich der neuen oder gewünschten Wohnung:** (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16e1_26e1

- ☐ kleinere Wohnung
- ☐ größere Wohnung
- ☐ moderner ausgestattete Wohnung
- ☐ billigere Wohnung
- ☐ barrierefreie Wohnung (Türbreiten ab 80 cm, keine Schwellen oder max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 120 cm x 120 cm)
- ☐ rollstuhlgerechte Wohnung (Türbreiten ab 90 cm, keine Schwellen oder max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 150 cm x 150 cm)
- ☐ Wohnform „Betreutes Wohnen“
- ☐ Seniorenwohnheim/Seniorenresidenz

1
2
3
4
5
6
7
8

... **weitere maßgebliche Gründe für einen Umzug:** (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_16e2_26e2

- ☐ berufliche Gründe (Nähe zur Ausbildungs-/Arbeitsstätte)
- ☐ Gründung eines eigenen Haushalts
- ☐ andere familiäre Gründe
- ☐ Wunsch nach Wohneigentum
- ☐ Unstimmigkeiten mit dem Vermieter
- ☐ Wunsch nach zentrumsnahe Wohnen
- ☐ Wunsch nach Nähe zu sozialen und kulturellen Einrichtungen (z. B. Bürgerzentren, Kirchen, Sportanlagen, ...)
- ☐ Wunsch nach mehr Ruhe und Naturnähe
- ☐ Wunsch nach mehr Grün im Wohnumfeld
- ☐ Wunsch nach einer kindgerechteren Umgebung
- ☐ Wunsch nach einem anderen sozialen Umfeld
- ☐ Wunsch nach mehr Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet
- ☐ Wunsch nach angenehmen Klimaverhältnissen im Wohnumfeld
- ☐ etwas anderes, und zwar:

8
9
10
11
12
13
7

14

14_text 14_kat

26. f. Wie **groß** sollte die neue Wohnung etwa sein?

Wohnfläche in m²

ab_16f1_26f1

000

Anzahl der **Wohnräume** (ohne Küche, Bad, WC, Flur)

ab_16f2_26f2

0

27. Wären Sie bereit, in den nächsten zwei Jahren unter bestimmten Umständen aus Ihrer **jetzigen Wohnung** in eine **kleinere Wohnung** (ggf. in der Nähe) **umzuziehen**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet ab_17_27

☐ ja, wenn eine Aufwandsentschädigung in Form von Geld gezahlt wird (z. B. Umzugskosten)

1

☐ ja, wenn praktische Hilfe beim Umzug bereitgestellt wird (z. B. beim Kistenpacken)

2

☐ ja, wenn die monatlichen Kosten der neuen Wohnung nicht höher sind

3

☐ nein, unter keinen Umständen

-99

☐ ja, unter folgender Voraussetzung:



4

4_text

4_kat

Stadtverwaltung

28. a. Wie **bewerten** Sie die Arbeit der **Stadtverwaltung** (nicht gemeint ist der Stadtrat)?

b_28a

☐ sehr gut

1

☐ gut

2

☐ teils/teils

3

☐ schlecht

4

☐ sehr schlecht

5

☐ kann ich nicht beurteilen

-99

28. b. Woher beziehen Sie **Informationen zur Arbeit** der Stadtverwaltung, des Stadtrates oder der Stadtbezirksbeiräte/Ortschaftsräte? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet b_28b

☐ nirgendwoher, da kein Interesse

1

☐ regionales Radio

6

☐ Threads

11

☐ Tageszeitungen

2

☐ regionales Fernsehen

7

☐ WhatsApp Kanal

12

☐ Amtsblatt

3

☐ www.dresden.de

8

☐ Teilnahme an Einwohnerversammlungen

13

☐ kostenlose Anzeigenblätter

4

☐ Instagram

9

☐ Besuch von öffentlichen Ratssitzungen

14

☐ Flyer/Broschüren

5

☐ Facebook

10

☐ anderes:



15

15_text

15_kat

28. c. Haben Sie sich in den letzten fünf Jahren an **kommunalen Entscheidungsprozessen** beteiligt? (nicht gemeint ist die Teilnahme an Wahlen und Bürgerentscheiden)

b_28c

☐ ja

1

☐ nein (weiter mit Frage 28. e.)

2

28. d. Wie haben Sie sich **beteiligt**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet b_28d

☐ Petition/Unterschriftensammlung

1

☐ Mitarbeit in kommunalen Gremien

2

☐ Online-Bürgerplattform/Bürgerforum/Bürgerdialog

3

☐ kommunale Planungen (z. B. Bebauungsplan, Haushaltsplan)

4

☐ sonstiges:



5

5_text

5_kat

28. e. Kennen Sie das Gremium **Stadtbezirksbeirat/Ortschaftsrat**?

b_28e

☐ ja

1

☐ nein

2

29. a. Sind Sie an **Informationen aus Dresdens Nachbargemeinden** interessiert?

b_29a

☐ ja, oft

1

☐ ja, gelegentlich

2

☐ nein (weiter mit Frage 30.)

3

29. b. Welche **Informationen** wünschen Sie sich aus **Dresdens Nachbargemeinden**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet b_29b

☐ Rad- und Wanderwege

1

☐ Bildungsangebote

5

☐ Sporteinrichtungen und -veranstaltungen

2

☐ Angebote der Kindertagesbetreuung

6

☐ kulturelle Angebote und Sehenswürdigkeiten

3

☐ Betreuungsangebote für Senioren

7

☐ regionale Produkte

4

☐ Ladesäulen für E-Autos

8

☐ sonstiges:



9

9_text

9_kat

Gesundheit und Lebenssituation

30. Wie beurteilen Sie gegenwärtig ...?		gut	einigermaßen zufriedenstellend	schlecht
Ihren Gesundheitszustand	b_30a	Q ₁	Q ₂	Q ₃
speziell Ihre körperliche Gesundheit	b_30b	Q ₁	Q ₂	Q ₃
speziell Ihre seelische Gesundheit	b_30c	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ihr Wohlbefinden insgesamt	b_30d	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ihre Wohnsituation	b_30e	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ihre Arbeitssituation (soweit zutreffend)	b_30f	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ihre soziale Eingebundenheit	b_30g	Q ₁	Q ₂	Q ₃

31. Hätten Sie gern mehr soziale Kontakte ...		ja	nein
... innerhalb Ihres Wohnhauses?	b_31a	Q ₁	Q ₂
... in der näheren Wohnumgebung?	b_31b	Q ₁	Q ₂
... im Stadtteil?	b_31c	Q ₁	Q ₂

32. Wie oft suchen Sie die folgenden Freiräume in Dresden zur Erholung auf?		täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	nie
Elbwiesen	b_32a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Wälder	b_32b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Parks und Grünanlagen	b_32c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Kleingartenanlagen	b_32d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Spielplätze	b_32e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Stadtzentrum	b_32f	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Friedhöfe	b_32g	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

33. a. Rauchen Sie Tabak ? (gemeint ist das Tabakrauchen mit Verbrennungsprozess, d. h. das Rauchen von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Pfeifen, aus Feinschnitt selbstgedrehten Zigaretten, Wasserpfeifentabak)		b_33a	
<input type="radio"/> nein	1 <input type="radio"/> ja, gelegentlich	2 <input type="radio"/> ja, regelmäßig/(fast) täglich	3

33. b. Nutzen Sie E-Inhalationsprodukte ? (gemeint sind E-Zigaretten, E-Shishas, E-Zigarren, E-Pfeifen, E-Joints oder Heat-Sticks)		b_33b	
<input type="radio"/> nein	1 <input type="radio"/> ja, gelegentlich	2 <input type="radio"/> ja, regelmäßig/(fast) täglich	3

34. a. Wie oft trinken Sie Alkohol ? (z. B. Wein, Bier, Mixgetränke, Schnaps, Likör) (nur eine Angabe möglich)		b_34a	
<input type="radio"/> nie (weiter mit Frage 35.)	1 <input type="radio"/> einmal im Monat oder seltener	2 <input type="radio"/> 2 bis 4 Mal im Monat	3
<input type="radio"/> 2 bis 3 Mal in der Woche	4 <input type="radio"/> 4 Mal in der Woche oder öfter	5	

Mit **einem alkoholischen Getränk** ist in den folgenden Fragen gemeint: eine Flasche Bier (0,33 l), ein Glas Wein/Sekt (0,125 l), ein Longdrink/Cocktail oder ein doppelter Schnaps (4 cl).

34. b. Wie viele alkoholische Getränke trinken Sie im Durchschnitt pro Tag?		keins	1	2	3	4 oder 5	6 bis 9	10 oder mehr
Montag bis Donnerstag	b_34b1	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇
Freitag bis Sonntag	b_34b2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇

34. c. Wie oft trinken Sie 6 oder mehr alkoholische Getränke bei einer Gelegenheit (z. B. Abendessen, Fest)?					b_34c
<input type="radio"/> nie	<input type="radio"/> seltener als einmal im 1 Monat	<input type="radio"/> monatlich 2	<input type="radio"/> wöchentlich 3	<input type="radio"/> täglich/fast jeden Tag 4	5

35. Wie häufig treiben Sie in der Woche Sport?

b_35

☐ täglich
 ☐ fast täglich
 ☐ 2 bis 3 mal pro Woche
 ☐ einmal pro Woche
 ☐ seltener
 ☐ nie

1

2

3

4

5

6

36. a. Welche Beeinträchtigungen haben Sie während anhaltender sommerlicher Hitze schon erlebt? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet

b_36a

☐ Konzentrationsschwierigkeiten
 ☐ Kopfschmerzen
 ☐ Erschöpfungs- oder Schwächegefühl
 ☐ Kreislaufprobleme/Schwindel
 ☐ Atemprobleme
 ☐ andere:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

11_text

11_cat

36. b. Wie wichtig schätzen Sie folgende Angebote und Maßnahmen ein, um die sommerliche Hitze in Dresden angenehmer zu gestalten?

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	völlig unwichtig
Trinkbrunnen/Wasserspender	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Sprühnebel im öffentlichen Raum	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Springbrunnen/Wassertretanlagen/Sprinkler in Parks	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
beschattete Fußgängerzonen/Fußwege	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
öffentliche Sitzgelegenheiten im Schatten	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Beschattung im Bereich von Haltestellen	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
öffentliche Grünflächen	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Freibäder/Schwimmbäder	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
klimatisierter öffentlicher Personennahverkehr	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
klimatisierte Aufenthaltsräume, Kultureinrichtungen und Geschäfte	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
veränderte Öffnungszeiten von Kultureinrichtungen, Geschäften und öffentlichen Grünflächen	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

An dieser Stelle möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihren persönlichen Lebensumständen stellen.

37. a. Wie ist Ihr Familienstand?

abc_32a_37a_37a

☐ verheiratet/in eingetragener Partnerschaft (weiter mit Frage 38.)
 ☐ verwitwet/eingetragene(r) Partner/-in verstorben
 ☐ geschieden/eingetragene Partnerschaft aufgehoben
 ☐ ledig

1

2

3

4

37. b. Wohnen Sie in einer Lebensgemeinschaft zusammen?

abc_32b_37b_37b

☐ ja
 ☐ nein

1

2

38. Welchem Geschlecht gehören Sie an?

abc_33_38_38

☐ männlich
 ☐ weiblich
 ☐ divers

1

2

3

Bitte füllen Sie die folgenden Fragen für sich selbst sowie – falls Sie mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen wohnen – auch für diesen/diese aus.

39. a. In welchem Jahr sind Sie geboren?

abc_34a_39a_39a

39. b. In welchem Jahr ist Ihr(e) Partner/in geboren?

abc_34b_39b_39b

40. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in bisher erworben? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	allgemeine Hochschulreife, Abitur	Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife	Realschulabschluss (Mittlere Reife, 10. Klasse)	Hauptschulabschluss (8. od. 9. Klasse)	Schule beendet ohne Abschluss der 8. Klasse	noch in der Schule
Sie selbst	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6
Partner	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6

41. Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Hochschul-/Universitätsabschluss, Promotion	Fachhochschulabschluss, Ingenieurabschluss	Meister, Techniker oder gleichwertiger Abschluss	abgeschlossene Berufsausbildung als Facharbeiter oder Ähnliches	Teilabschluss, beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis	(noch) keine abgeschlossene Berufsausbildung
Sie selbst	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6
Partner	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6

42. Welche Stellung im Erwerbsleben trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in hauptsächlich zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Erwerbstätige in Vollzeit (auch vertraglich Beurlaubte)	Erwerbstätige in Teilzeit (auch vertraglich Beurlaubte)	Minijob oder geringfügig beschäftigt	Auszubildende/Lehrlinge	in der Schule/Studierende	arbeitslos/arbeits-suchend	Altersübergang (Vorruhestand)	in Rente / Pension	Hausfrau/Hausmann	etwas anderes
Sie selbst	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Q9	Q10
Partner	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Q9	Q10

Bitte beantworten Sie die folgende Frage **nur dann**, wenn Sie oder Ihr(e) Partner/in erwerbstätig sind.

43. Welche berufliche Stellung trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Selbstständige mit (bezahlten) Beschäftigten	Selbstständige ohne (bezahlte) Beschäftigte	mithelfende Familienangehörige	leitende oder wissenschaftliche Angestellte, Beamte des höheren Dienstes	mittlere Angestellte, Beamte des gehobenen oder mittleren Dienstes	einfache Angestellte, Beamte des einfachen Dienstes	Vorarbeiter/-innen, Poliere, Facharbeiter/-innen	ungelernt oder angelernt
Sie selbst	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8
Partner	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8

44. a. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt (Sie selbst mitgerechnet)?

Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet. WG-Mitglieder gehören nicht zum Haushalt.

abc_43a_44a_51a



44. b. Wie viele Personen davon sind ...? (Sie selbst mitgerechnet)

	eine Person	zwei Personen	drei Personen	vier Personen	fünf Personen und mehr
unter 3 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
3 bis 5 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
6 bis 9 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
10 bis 13 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
14 bis 17 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
18 bis 24 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
25 bis 39 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
40 bis 59 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
60 bis 79 Jahre	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5
80 Jahre und älter	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5

45. a. Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied eine amtlich anerkannte **Behinderung** ?

abc_44a_45a_52a

☐ ja

1 ☐ nein (weiter mit Frage 46.)

2

45. b. Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied einen Schwerbehindertenausweis? Welcher **Art** ist die Behinderung?

ich selbst (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b1_45b1_52b1

☐ mit Schwerbehindertenausweis

1 ☐ Epilepsie

6

☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit

2 ☐ innere Erkrankung

7

☐ Gehbehinderung

3 ☐ psychische Erkrankung

8

☐ geistige Behinderung

4 ☐ Suchterkrankung

9

☐ Sehbehinderung / Blindheit

5 ☐ eine andere Behinderung

10

ein anderes Haushaltsmitglied (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b2_45b2_52b2

☐ mit Schwerbehindertenausweis

1 ☐ Epilepsie

6

☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit

2 ☐ innere Erkrankung

7

☐ Gehbehinderung

3 ☐ psychische Erkrankung

8

☐ geistige Behinderung

4 ☐ Suchterkrankung

9

☐ Sehbehinderung / Blindheit

5 ☐ eine andere Behinderung

10

46. Welche **Staatsangehörigkeit(en)** haben Sie? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_39_46_47

☐ deutsch

1

☐ andere (bitte nennen)



2

2_text

2_cat

47. In welchem **Land** sind Sie geboren?

abc_40_47_48

☐ ab 1949 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland (auch DDR)

1

☐ vor 1949 im Deutschen Reich (z. B. Schlesien, Ostpreußen) oder in den Besatzungszonen

2

☐ in einem anderen Land:



3

3_text

3_cat

48. Ist eines Ihrer **Elternteile nach 1949** vom Ausland in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland **zugewandert**?

abc_41_48_49

☐ ja

1 ☐ nein

2

49. Welche **Sprache** sprechen Sie normalerweise in Ihrer Familie **zu Hause**? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_42_49_50

☐ deutsch

1

☐ eine andere Sprache (bitte nennen)



2

2_text

2_cat

50. **Bezogen** Sie selbst oder ein Mitglied Ihres **Haushaltes** im Februar 2024 eine oder mehrere der folgenden **Leistungen**?

(Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_45_50_53

☐ Arbeitslosengeld

1 ☐ Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)

2

☐ Wohngeld (Miet- bzw. Lastenzuschuss)

3 ☐ Kurzarbeitergeld

4

☐ Regelleistung nach Asylbewerberleistungsgesetz

5 ☐ Kindergeld

6

☐ Landeserziehungsgeld

7 ☐ Elterngeld

8

☐ Pflegegeld

9 ☐ Pflegesachleistungen

10

☐ Entlastungsbetrag bei Pflegebedürftigkeit

11 ☐ Eingliederungshilfe (für Menschen mit Behinderung)

12

☐ Grundsicherung (im Alter oder bei Erwerbsminderung)

13 ☐ Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG

14

☐ Hilfe zum Lebensunterhalt

15 ☐ Dresden-Pass

16

☐ Bildungs- und Teilhabepaket

17 ☐ keine der aufgeführten Leistungen

18

51. Das **monatliche Haushaltseinkommen** ist für die kommunale Planung eine wichtige Bezugsgröße. Geben Sie bitte an, wie sich das **Haushalts-Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder im Februar 2024** zusammensetzte.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Einzelsummen anzuführen, tragen Sie bitte zumindest die geschätzte Summe des Haushalts-Nettoeinkommens ein!


Geben Sie bitte die **Netto-Beträge in Euro** an, die sich nach Abzug von Einkommen- und Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung ergeben.

(Wenn Sie eines der Einkommen nicht bekommen, bitte EINE "0" eintragen. Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben.)

<div> <div>Arbeitseinkommen aus hauptberuflicher Tätigkeit bzw. Lehrlingsentgelt (einschließlich laufender Zulagen und Zuschläge)</div> <div>abc_46a_51a_54a</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>
<div> <div>Arbeitseinkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit</div> <div>abc_46b_51b_54b</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>
<div> <div>Arbeitslosengeld, Bürgergeld (früher ALG II), Erziehungs-/Elterngeld, Vorruhestands-/Altersübergangsgeld, alle Rentenarten, Pension, Krankengeld, Leistungen der Pflegeversicherung, Wohngeld, Grundsicherung, soziale Zuschüsse, Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG, Stipendium, Wehrsold</div> <div>abc_46c_51c_54c</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>
<div> <div>andere regelmäßige Einnahmen (Unterhaltszahlungen, Unterhaltsvorschuss, Guthabenzinsen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung u. a.)</div> <div>abc_46d_51d_54d</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>
<div> <div>Kindergeld</div> <div>abc_46e_51e_54e</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>
<div> <div>Summe des Haushalts-Nettoeinkommens im Februar 2024</div> <div>abc_46f_51f_54f</div> </div>	<div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>

52. An dieser Stelle können Sie **Vorschläge, Anregungen oder Wünsche an die Stadtverwaltung** zur Sprache bringen, die entweder in Zusammenhang mit diesem Fragebogen stehen oder die Sie ganz allgemein bewegen.

abc_48_52_55_tx



Codeplan

Nicht ausfüllen!

kat_1

kat_2

kat_3

kat_4

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme an der Bürgerumfrage!

Der Fragebogen enthält 12 gefilterte Blöcke:

Block 1:

Die Frage abc_6b_8b_7b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_6a_8a_7a mit 1 beantwortet wurde.

Block 2:

Die Fragen fr_39401 und abc_9_10_9 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 3:

Die Fragen b_20b, fr_37734 und b_20c werden nur angezeigt, wenn Frage b_20a mit 1 beantwortet wurde.

Block 4:

Die Fragen fr_39417 und ab_16a_26a werden nur angezeigt, wenn Frage ab_15c_25 mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 5:

Die Fragen fr_39459, ab_16b_26b_tx, fr_37777, fr_37778 und fr_37779 werden nur angezeigt, wenn Frage ab_16a_26a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 6:

Die Fragen ab_16c_26c_tx, fr_37782, fr_37783 und fr_37784 werden nur angezeigt, wenn Frage ab_16a_26a mit 3, 4, 5, 6 oder 7 beantwortet wurde.

Block 7:

Die Fragen fr_39419, ab_16d_26d, ab_16e1_26e1, ab_16e2_26e2 und fr_37791 werden nur angezeigt, wenn Frage ab_15c_25 mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 8:

Die Fragen b_28d und fr_37804 werden nur angezeigt, wenn Frage b_28c mit 1 beantwortet wurde.

Block 9:

Die Fragen b_29b und fr_39125 werden nur angezeigt, wenn Frage b_29a mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 10:

Die Fragen fr_39500, fr_38697, fr_38698, b_34b1 und b_34b2 werden nur angezeigt, wenn Frage b_34a mit 2, 3, 4 oder 5 beantwortet wurde.

Block 11:

Die Frage abc_32b_37b_37b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_32a_37a_37a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 12:

Die Fragen fr_37907, abc_44b1_45b1_52b1 und abc_44b2_45b2_52b2 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_44a_45a_52a mit 1 beantwortet wurde.

Codeplan
Nicht ausfüllen!

Kommunale Bürgerumfrage 2024 - Fragebogen C

Sie werden in diesem Fragebogen zu folgenden Themenschwerpunkten befragt:

Wohnen, Umwelt, Verkehr und Sicherheit.


Bitte markieren Sie eine Antwort z. B. in der folgenden Weise: ☐ ☒ ☐. Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis bzw. das Quadrat aus und kreuzen noch etwas darüber hinaus an, ungefähr so: ☐ ☒ ☐

Ziffern tragen Sie bitte in die dafür vorgesehenen gestrichelten Kästchen ein.

Textfelder sind durch das Symbol "Hand mit Stift" gekennzeichnet. Gestrichelte Kästchen innerhalb der Textfelder können **ignoriert** werden, diese dienen der späteren Auswertung.

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder zur Bürgerumfrage? Sie erreichen uns unter 0351 488 6922 oder umfrage@dresden.de

Ganz allgemein gefragt ...

1. Welche drei Dinge finden Sie in oder an Dresden besonders gut ? (bitte nur Stichwörter)	c_1_tx
 <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> </div>	kat_1, kat_2, kat_3

2. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die drei größten Probleme in Dresden? (bitte nur Stichwörter angeben)	abc_1_1_2_tx
 <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center;"> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> </div>	kat_1, kat_2, kat_3

Wohnen

3. a. Seit wann leben Sie in Dresden (einschließlich eingemeindeter Gebiete)? Bitte geben Sie das Jahr an (z. B. 2018).	abc_2a_2a_3a	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div>
3. b. ... und seit wann leben Sie in Ihrer jetzigen Wohnung ?		
Monat (1 ... 12)	abc_2b_2b_3b_monat	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div>
Jahr (z. B. 2018)	abc_2b_2b_3b_jahr	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px 10px;"> </div>

4. Wohnen Sie beziehungsweise Ihr Haushalt ...?	abc_3_3_4
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung der Vonovia (früher WOBA/Gagfah)	1
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung einer Genossenschaft	2
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung der kommunalen Gesellschaft Wohnen in Dresden (WiD)	3
<input type="radio"/> zur Miete in einer Wohnung eines sonstigen Eigentümers	4
<input type="radio"/> in Ihrer Eigentumswohnung	5
<input type="radio"/> in Ihrem eigenen Haus	6
<input type="radio"/> zur Untermiete	7
<input type="radio"/> in einem Wohnheim/einer Gemeinschaftsunterkunft (weiter mit Frage 15.)	8

5. a. Wie viele **Wohnungen** gibt es in Ihrem Haus **insgesamt** (Ihre Wohnung mitgerechnet)? Bei Häusern mit mehreren Eingängen berücksichtigen Sie bitte nur die über Ihren Hauseingang/Ihr Treppenhaus erreichbaren Wohnungen.
(Falls Sie die *genaue Zahl nicht kennen, bitte schätzen.*)

abc_4a_6a_5a

5. b. Wie viele davon **stehen leer**? (falls keine, bitte "0" eintragen)

abc_4b_6b_5b

	vor 1918	1918 bis 1945	1946 bis 1970	1971 bis 1990	1991 bis 2000	2001 bis 2010	2011 bis 2020	ab 2021
6. Wann wurde das von Ihnen bewohnte Gebäude ursprünglich fertig gestellt ? Nicht gemeint ist die Sanierung des Gebäudes. (Falls Sie es nicht genau wissen, bitte schätzen.)	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈
abc_5_7_6								

7. a. Leben Sie in einer **Wohngemeinschaft (WG)**?
(WG: Zusammenwohnen von mehreren erwachsenen Personen, **kein** gemeinsames Wirtschaften)

abc_6a_8a_7a

☐ ja

1

☐ nein (weiter mit Frage 8.)

2

7. b. Wie viele **Personen** einschließlich Sie selbst leben zurzeit in Ihrer **Wohngemeinschaft (WG)**?

abc_6b_8b_7b

8. Ist für die von Ihnen bewohnte Wohnung eine **vertraglich vereinbarte monatliche Miete** zu entrichten?

abc_8_9_8

☐ ja, in voller Höhe

1

☐ ja, in verminderter Höhe (z. B. wegen Mängeln)

2

☐ nein (weiter mit Frage 13.)

3

9. Als Sie die Wohnung angemietet haben, mussten Sie Ihrem Vermieter einen **Wohnberechtigungsschein (WBS)** vom Sozialamt vorlegen?

abc_9_10_9

☐ ja

1

☐ nein

2

☐ weiß ich nicht mehr

3

10. Liegt bei Ihnen eine der **genannten Arten** des **Mietvertrags** vor?

abc_10_11_10

☐ ja, ein Staffelmietvertrag
(Mieterhöhungen sind für bestimmte Zeitpunkte vorab festgelegt)

1

☐ ja, ein Indexmietvertrag
(Miethöhe ist an die Inflationsrate gekoppelt)

2

☐ nein

3

Für die folgenden Fragen zu Ihren Wohnkosten können Ihnen Ihr letzter **Mietbescheid** und Ihre letzte **Betriebskostenabrechnung** sicher eine Hilfe sein.

11. Wie hoch waren die **monatlichen Kosten für Ihre Wohnung im Februar 2024**?
(Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben. Weitere Erläuterungen befinden sich auf dem Hinweisblatt unter Pkt. 5.)

Gesamtmiete in Euro	abc_11a_12a_11a	<div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
Grundmiete ohne Betriebskosten in Euro	abc_11b_12b_11b	<div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
monatliche ("kalte") Betriebs- und Nebenkosten ohne Heiz- und Warmwasserkosten in Euro (in der Regel als Vorauszahlungsbetrag)	abc_11c_12c_11c	<div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
Betriebs- und Nebenkosten sind ...	abc_11d_12d_11d	<input type="radio"/> ... mit Garage/Stellplatz <div>1</div> <input type="radio"/> ... ohne Garage/Stellplatz <div>2</div>
monatliche Durchschnittskosten für Heizung und Warmwasser in Euro (auch Kosten für Kohlen und andere Brennstoffe, bei Jahreseinkauf bitte durch 12 teilen)	abc_11e_12e_11e	<div></div> <div></div> <div></div>
An wen zahlen Sie die Kosten für Heizung und Warmwasser ?	abc_11f_12f_11f	<input type="radio"/> an den Vermieter <div>1</div> <input type="radio"/> direkt an das Versorgungsunternehmen (z. B. SachsenEnergie AG) <div>2</div>

12. Seit wann zahlen Sie die **monatliche Grundmiete** in dieser Höhe?
(Nicht gemeint ist die eventuelle Änderung der Höhe der Vorauszahlung der Betriebskosten.)

seit **Monat** (1 ... 12)

abc_12_13_12_monat

seit **Jahr** (z. B. 2018)

abc_12_13_12_jahr

13. Wie hoch war Ihre monatliche **Vorauszahlung für Strom im Februar 2024** in Euro?

abc_13_14_13

14. a. Wie viel **Wohnfläche** in **m²** hat Ihre Wohnung einschließlich Küche, Bad, WC, Flur usw., wobei Balkon/Terrasse zur Hälfte eingehen? (bitte auf volle m² runden)

abc_14a_15a_14a

14. b. Wie viele **Wohnräume** ab 6 m² hat Ihre Wohnung (ohne Küche, Bad, WC, Flur)?

abc_14b_15b_14b

Umwelt

15. War die **Nähe zu Grünflächen und Landschaft** für die **Wahl Ihrer Wohnung** von Bedeutung?

c_15

☐ ja

1

☐ nein

2

16. In welchem Maße nehmen Sie **Lärm in Ihrer Wohnumgebung** wahr? (Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)

		1 = keine Wahrnehmung	2	3	4	5 = sehr starke Wahrnehmung
Lärm allgemein	c_16a	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßenverkehrslärm	c_16b	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eisenbahnlärm	c_16c	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flugverkehrslärm	c_16d	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lärm von Baustellen	c_16e	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lärm von Gewerbe/Industrie	c_16f	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lärm durch Anwohner/Passanten	c_16g	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lärm durch Wertstoffcontainerstandplätze	c_16h	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17. Wie **informieren** Sie sich über folgende **Klima- und Wetteraspekte** in Ihrem Wohnumfeld? (Mehrfachantworten möglich)

	Zeitungen/ Zeitschriften	Radio/ Fernsehen	dresden.de/ Themen- stadtplan	(Warn-)Apps	Internet (allgemein)	persönliche Gespräche (z. B. mit Nachbarn)	andere Informations- quellen	gar nicht
Kreuz, leer: nicht beantwortet c_17a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> -99
Kreuz, leer: nicht beantwortet c_17b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> -99
Kreuz, leer: nicht beantwortet c_17c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> -99
Kreuz, leer: nicht beantwortet c_17d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> -99

18. a. Liegt das **Haus**, in dem Sie **wohnen** ...

	ja	nein	weiß nicht
in einem rechtskräftig ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in einem Bereich mit zeitweise hohem Grundwasserstand?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in einem bei Starkregen gefährdeten Bereich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18. b. Haben Sie oder wurden an dem Haus in dem Sie wohnen Maßnahmen zur Vorsorge getroffen gegen ...

		ja	nein	weiß nicht
Hochwasser?	c_18b1	Q ₁	Q ₂	Q ₃
hohe Grundwasserstände?	c_18b2	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Starkregen?	c_18b3	Q ₁	Q ₂	Q ₃

19. Fühlen Sie sich bei anhaltend hohen sommerlichen Temperaturen in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Wohnumfeld von Hitze belastet?

		nein	eher nein	teils/teils	eher ja	ja
Hitzebelastung in der Wohnung	c_19a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Hitzebelastung im Wohnumfeld	c_19b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

20. Wie beurteilen Sie folgende Aussagen zum Klimawandel?

		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils/teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Der vom Menschen gemachte Klimawandel existiert.	c_20a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich spüre bereits jetzt Auswirkungen des Klimawandels.	c_20b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Der Klimawandel wird für die nachfolgenden Generationen noch stärkere Auswirkungen haben.	c_20c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Zugunsten unseres Klimas bin ich bereit, meine Verhaltensweisen zu ändern (z. B. Mobilität, Konsum, Energieverbrauch).	c_20d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

Verkehr

Begriffserläuterung: ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr

21. Wie häufig nutzen Sie im Alltag die folgenden Verkehrsmittel?
 (Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)


		täglich/fast täglich	an 3-4 Tagen pro Woche	an 1-2 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener	nie
nur zu Fuß	c_21a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Fahrrad	c_21b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Kfz	c_21c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Bus und Bahn/ÖPNV	c_21d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆

22. Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Verkehrssystems bzw. des Verkehrsgeschehens in Dresden in den letzten zwei Jahren?

		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	nicht zufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
Verkehrssicherheit	c_22a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Entwicklung des ÖPNV-Angebotes	c_22b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Straßenzustand (Belag usw.)	c_22c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Parkplatzangebot im Stadtgebiet	c_22d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Entwicklung des Netzes an Radwegen und für den Radverkehr geeigneter Straßen	c_22e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Angebot an Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet	c_22f	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Bedingungen für Fußgänger/-innen im Stadtgebiet	c_22g	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Straßenbaumpflanzungen/Begrünung von Straßenräumen	c_22h	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Barrierefreiheit im Stadtgebiet (z. B. für Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen)	c_22i	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Carsharing-Angebot (Leihauto)	c_22j	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Bikesharing-Angebot (Leihfahrrad)	c_22k	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆

23. Welche Anwendungen für Smartphones bzw. Apps nutzen Sie mindestens einmal in der Woche für die Suche nach dem besten Verkehrsweg in der Stadt oder die Buchung von Mobilitätsdienstleistungen? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet c_23

<input type="checkbox"/> Auto-Navigationssystem	1 <input type="checkbox"/> DB Navigator	6 <input type="checkbox"/> MOBishuttle	11
<input type="checkbox"/> Google Maps/Apple Maps	2 <input type="checkbox"/> teilAuto	7 <input type="checkbox"/> Wheelmap	12
<input type="checkbox"/> DVB mobil	3 <input type="checkbox"/> Lime	8 <input type="checkbox"/> Infoportal Barrierefreiheit	13
<input type="checkbox"/> VVO mobil	4 <input type="checkbox"/> nextbike/MOBIbike	9 <input type="checkbox"/> keine/weiß ich nicht	14
<input type="checkbox"/> Handyticket Deutschland	5 <input type="checkbox"/> Fairtiq	10	
<input type="checkbox"/> weitere: 			15_text 15_kat

24. a. Seit 2018 gibt es in Dresden unter der Marke MOBI sogenannte "MOBIPunkte", an denen Carsharing (MOBicar), Bikesharing (MOBIbike) und Elektroladesäulen kombiniert sind. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?

c_24a

<input type="radio"/> Ich habe Angebote der „MOBIPunkte“ schon genutzt.	1
<input type="radio"/> Ich habe von MOBI oder „MOBIPunkten“ schon gehört, aber diese noch nie genutzt. (weiter mit Frage 25. a.)	2
<input type="radio"/> kenne ich nicht (weiter mit Frage 25. a.)	3

24. b. Welches Angebot haben Sie am MOBIPunkt bereits genutzt? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet c_24b

<input type="checkbox"/> Bikesharing (MOBIbike)	1 <input type="checkbox"/> Carsharing (MOBicar)	2 <input type="checkbox"/> Aufladen eines Elektro-Pkws	3
---	---	--	---

24. c. Nutzen Sie Bikesharing (MOBIbike) in Ergänzung zu Bus und Bahn (z. B. für die letzte Strecke bis zum Ziel)?

c_24c

<input type="radio"/> ja, häufig	1 <input type="radio"/> ja, selten	2 <input type="radio"/> nein, nie	3
----------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	---

25. a. Wie viele einsatzbereite Fahrräder besitzen Sie in Ihrem Haushalt (kein Elektrofahrrad)? (bitte "0" eintragen, falls keine vorhanden)

c_25a

25. b. Wie viele Elektrofahrräder (auch Pedelecs) besitzen Sie in Ihrem Haushalt? (bitte "0" eintragen, falls keine vorhanden)

c_25b

25. c. Wie viele Lastenräder oder Fahrradanhänger besitzen Sie in Ihrem Haushalt? (bitte "0" eintragen, falls keine vorhanden)

c_25c

25. d. Wie viele Elektrostehroller (E-Scooter) besitzen Sie in Ihrem Haushalt? (bitte "0" eintragen, falls keine vorhanden)

c_25d

26. Wie zufrieden sind Sie als Radfahlerin oder Radfahrer mit der Entwicklung in Dresden? (Denken Sie bitte dabei vor allem an die letzten zwei Jahre.) (Wenn Sie kein Fahrrad fahren bzw. nie mit dem Fahrrad im Stadtgebiet mobil sind, dann bitte weiter mit Frage 27. a.)

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	nicht zufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen
zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen mit dem Rad c_26a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	<input type="radio"/> -99
Wegweisung für Radfahrende c_26b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	<input type="radio"/> -99
Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung c_26c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	<input type="radio"/> -99
Sicherheit für Radfahrende c_26d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	<input type="radio"/> -99
Akzeptanz des Radfahrens bei anderen Verkehrsteilnehmenden c_26e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	<input type="radio"/> -99

27. a. Verfügen Sie in Ihrem Haushalt über **motorisierte und zugelassene** Fahrzeuge (ohne Carsharing)?

c_27a

☐ ja

☐ 1 ☐ nein (weiter mit Frage 28. a.)

2

27. b. Bitte geben Sie nun **für jedes Fahrzeug einzeln** an, um welche Art von Fahrzeug es sich handelt.

Fahrzeug 1

c_27b1

☐ Pkw

☐ 1 ☐ Motorrad, Moped, Mofa ☐ 2

Fahrzeug 2

c_27b2

☐ Pkw

☐ 1 ☐ Motorrad, Moped, Mofa ☐ 2

weitere, wie viele?

c_27b3

27. c. Mit welcher Art von **Motor** werden die eben genannten Fahrzeuge angetrieben?
(bitte die gleiche Reihenfolge wie in Frage 27. b.)

Fahrzeug 1

c_27c1

☐ Benzinmotor

☐ 1 ☐ Dieselmotor

☐ 2 ☐ Hybridmotor

☐ 3

☐ Elektromotor

☐ 4 ☐ sonstiges

☐ 5

Fahrzeug 2

c_27c2

☐ Benzinmotor

☐ 1 ☐ Dieselmotor

☐ 2 ☐ Hybridmotor

☐ 3

☐ Elektromotor

☐ 4 ☐ sonstiges

☐ 5

27. d. Nutzen Sie die genannten Fahrzeuge **privat oder dienstlich**?
(bitte die gleiche Reihenfolge wie in Frage 27. b.)

Fahrzeug 1

c_27d1

☐ privat

☐ 1 ☐ dienstlich

☐ 2

Fahrzeug 2

c_27d2

☐ privat

☐ 1 ☐ dienstlich

☐ 2

27. e. Wie viele **Kilometer** wurden mit den genannten Fahrzeugen **im Jahr 2023** etwa zurückgelegt?
(bitte die gleiche Reihenfolge wie in Frage 27. b.)

Fahrzeug 1

c_27e1

Fahrzeug 2

c_27e2

28. a. Planen Sie in Ihrem Haushalt in den nächsten Jahren die **Anschaffung** eines (weiteren) eigenen **Elektro-Pkw** (kein Hybrid)?

c_28a

☐ nein/aus heutiger Sicht nicht (weiter mit Frage 29. a.)

☐ 1 ☐ ja, in diesem oder im nächsten Jahr (2024, 2025)

☐ 2

☐ ja, aber frühestens in 3 oder 4 Jahren (2027, 2028)

☐ 3 ☐ ja, aber später als in 4 Jahren (ab 2029)

☐ 4

28. b. Wenn Sie die Anschaffung eines **Elektro-Pkw** (kein Hybrid-Pkw) planen: **Was trifft auf Sie zu?** (nur eine Angabe möglich)

c_28b

☐ Ich ersetze damit meinen Benzin-/Diesel-Pkw.

☐ 1 ☐ Ich behalte trotzdem meinen Benzin-/Diesel-Pkw.

☐ 2

☐ Ich ersetze damit meinen Elektro-Pkw.

☐ 3 ☐ Ich behalte trotzdem meinen Elektro-Pkw.

☐ 4

☐ Ich hatte vorher keinen Pkw.

☐ 5 ☐ etwas anderes

☐ 6

28. c. Wenn Sie einen **Elektro-Pkw** besitzen oder die Anschaffung eines **Elektro-Pkw** (kein Hybrid-Pkw) planen: **Was trifft auf Sie zu?**
(Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet c_28c

☐ Ich habe bereits eine private Lademöglichkeit.

☐ 1

☐ Ich kann bei meiner Wohnung eine private Lademöglichkeit schaffen lassen.

☐ 2

☐ Ich kann an öffentlichen Ladesäulen in der Nähe meiner Wohnung laden.

☐ 3

☐ Ich kann bei meiner Arbeitsstelle laden.

☐ 4

☐ Ich kann an öffentlichen Ladesäulen in der Nähe meiner Arbeitsstelle laden.

☐ 5

29. a. Sind Sie **2023** mit dem **Linien-Fernbus** (z. B. Flixbus) gefahren (egal von welchem Abfahrtsort)?

c_29a

☐ ja 1 ☐ nein (weiter mit Frage 30. a.) 2

29. b. Wie häufig sind Sie 2023 mit dem Linien-Fernbus gefahren?
(Hin- und Rückfahrt = 2 Fahrten)

c_29b

29. c. Zu welchen Zielen sind Sie mit dem **Linien-Fernbus** gefahren? (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet c_29c

☐ Ziele in Sachsen 1 ☐ Ziele im restlichen Deutschland 2 ☐ Ziele im Ausland 3

29. d. Wenn es keine Linien-Fernbusse gegeben hätte: **Welches Verkehrsmittel hätten Sie** an deren Stelle wahrscheinlich genutzt?
(Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet c_29d

☐ Pkw 1 ☐ Mitfahrgelegenheit 3 ☐ Flugzeug 5
☐ Mietwagen/Carsharing 2 ☐ Zug 4 ☐ wäre wohl gar nicht gefahren 6

30. a. Sind Sie oder Mitglieder Ihres Haushaltes in den letzten zwei Jahren mit dem **Flugzeug geflogen** (egal von welchem Flughafen)?

c_30a

☐ ja 1 ☐ nein (weiter mit Frage 31.) 2

30. b. Bitte geben Sie die **Anzahl der Flüge** nach Ziel und Zweck an! (Hin- und Rückflug = 2 Flüge, Flüge ins Ausland mit Zubringerflug im Inland bitte nur als Auslandsflug zählen. Bitte die Summe für alle Haushaltsmitglieder angeben, z. B. drei beteiligte Personen an einem Hin- und Rückflug = 6 Flüge)

innerhalb Deutschlands privat

c_30b1

innerhalb Deutschlands dienstlich

c_30b2

zu anderen europäischen Zielen privat

c_30b3

zu anderen europäischen Zielen dienstlich

c_30b4

zu außereuropäischen Zielen privat

c_30b5

zu außereuropäischen Zielen dienstlich

c_30b6

Sicherheit

31. Wie sicher fühlen Sie sich in ...?

		sehr sicher	sicher	teils/teils	unsicher	sehr unsicher
Ihrer Wohnung	c_31a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ihrer Wohngegend tagsüber	c_31b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ihrer Wohngegend bei Dunkelheit	c_31c	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
der Stadt Dresden allgemein	c_31d	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
der Stadt Dresden tagsüber	c_31e	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
der Stadt Dresden bei Dunkelheit	c_31f	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Straßenbahnen/Bussen tagsüber	c_31g	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Straßenbahnen/Bussen bei Dunkelheit	c_31h	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Park- und Grünanlagen tagsüber	c_31i	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Park- und Grünanlagen bei Dunkelheit	c_31j	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

32. a. Gibt es **Orte, Plätze, Straßen oder Stadtteile** in Dresden, an denen Sie sich **unsicher fühlen** und sich deshalb ungern dort aufhalten?

c_32a

☐ ja

☐ 1 ☐ nein (weiter mit Frage 33.)

2

32. b. Welche **Orte, Plätze, Straßen oder Stadtteile** sind das?

c_32b_tx



kat_1, kat_2, kat_3

32. c. Warum fühlen Sie sich dort **unsicher**?

c_32c_tx



kat_1, kat_2, kat_3

33. Wie häufig ist Ihnen Folgendes in den letzten zwei Jahren in Ihrer Wohngegend zugestoßen?

		nie	einmal	mehrmals
In meine Wohnung wurde eingebrochen.	c_33a	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Mir wurde etwas gestohlen (Wert über 50 Euro).	c_33b	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ich wurde geschlagen und verletzt oder auf eine andere Weise körperlich angegriffen.	c_33c	Q ₁	Q ₂	Q ₃
Ich wurde sexuell belästigt oder angegriffen.	c_33d	Q ₁	Q ₂	Q ₃

34. Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Dinge mit Ihren Nachbarn unternommen?

	sehr oft	oft	manchmal	selten	nie
Ich habe mich mit Nachbarn über Ereignisse oder Probleme unterhalten.	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich habe gemeinsam mit Nachbarn etwas in der Freizeit unternommen (z. B. Kaffee trinken, grillen, Sport).	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Ich habe Nachbarn etwas ausgeliehen (z. B. Werkzeug, Lebensmittel) oder kleine Erledigungen übernommen (z. B. Blumen gießen, Briefkasten leeren, Einkäufe).	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

35. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils/teils	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Den meisten Nachbarn hier kann ich vertrauen.	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Die Menschen in meiner Nachbarschaft haben oft Streitigkeiten.	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Wenn es darauf ankommt, kann ich mich auf meine Nachbarn verlassen.	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Die Menschen in meiner Nachbarschaft sind bereit, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

36. Bitte geben Sie jeweils an, **wie sehr** Sie so etwas **persönlich stört** und **wie oft** Sie das in Ihrer **Wohngegend** beobachten.

	Wie sehr stört Sie das?					Wie oft nehmen Sie das wahr?				
	gar nicht	weniger	etwas	stark	sehr stark	nie	selten	gelegentlich	oft	sehr oft
herumliegender Abfall, z. B. Papier, Glasscherben, Zigarettenkippen c_36a1, c_36a2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
beschädigte Gegenstände oder Gebäude, z. B. Papierkörbe, Briefkästen c_36b1, c_36b2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Streitereien und Schlägereien in der Öffentlichkeit c_36c1, c_36c2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅
Menschen, die andere anpöbeln, provozieren, anschreien oder belästigen c_36d1, c_36d2	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅

An dieser Stelle möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihren persönlichen Lebensumständen stellen.

37. a. Wie ist Ihr **Familienstand**? abc_32a_37a_37a

☐ verheiratet/in eingetragener Partnerschaft (weiter mit Frage 38.) 1
☐ verwitwet/eingetragene(r) Partner/in verstorben 2
☐ geschieden/eingetragene Partnerschaft aufgehoben 3
☐ ledig 4

37. b. Wohnen Sie in einer **Lebensgemeinschaft** zusammen? abc_32b_37b_37b

☐ ja 1 ☐ nein 2

38. Welchem **Geschlecht** gehören Sie an? abc_33_38_38

☐ männlich 1 ☐ weiblich 2 ☐ divers 3

Bitte füllen Sie die folgenden Fragen für sich selbst sowie - falls Sie mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen wohnen - auch für diesen/diese aus.

39. a. In welchem **Jahr** sind Sie **geboren**? abc_34a_39a_39a

39. b. In welchem **Jahr** ist Ihr(e) **Partner/in** geboren? abc_34b_39b_39b

40. Welchen höchsten **allgemeinbildenden Schulabschluss** haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in bisher erworben? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	allgemeine Hochschulreife, Abitur	Fachhochschulreife fachgebundene Hochschulreife	Realschulabschluss (Mittlere Reife, 10. Klasse)	Hauptschulabschluss (8. od. 9. Klasse)	Schule beendet ohne Abschluss der 8. Klasse	noch in der Schule
Sie selbst abc_35a_40a_40a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Partner/in abc_35b_40b_40b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆

41. Welchen höchsten **beruflichen Abschluss** haben Sie bzw. Ihr(e) Partner/in? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Hochschul-/ Universitätsabschluss, Promotion	Fachhochschulabschluss, Ingenieurabschluss	Meister, Techniker oder gleichwertiger Abschluss	abgeschlossene Berufsausbildung als Facharbeiter oder Ähnliches	Teilabschluss, beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschluszeugnis	(noch) keine abgeschlossene Berufsausbildung
Sie selbst abc_36a_41a_41a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆
Partner/in abc_36b_41b_41b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆

42. Welche Stellung im Erwerbsleben trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in hauptsächlich zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Erwerbs- tätige in Vollzeit (auch ver- traglich Beur- laube)	Erwerbs- tätige in Teilzeit (auch ver- traglich Beur- laube)	Minijob oder gering- fügig be- schäftigt	Auszubi- lende/ Lehrlinge	in der Schule/ Studie- rende	arbeitslos/ arbeits- suchend	Alters- übergang (Vorruhe- stand)	in Rente / Pension	Hausfrau/ Hausmann	etwas anderes
Sie selbst abc_37a_42a_42a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈	Q ₉	Q ₁₀
Partner/in abc_37b_42b_42b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈	Q ₉	Q ₁₀

Bitte beantworten Sie die Fragen 43. und 44. nur dann, wenn Sie oder Ihr(e) Partner/in erwerbstätig sind.

43. Welche berufliche Stellung trifft auf Sie bzw. Ihre(n) Partner/in zu? (jeweils nur eine Angabe möglich)

	Selbstständige mit (bezahlten) Beschäftigten	Selbstständige ohne (bezahlte) Beschäftigte	mithelfende Familienangehörige	leitende oder wissenschaftliche Angestellte, Beamte des höheren Dienstes	mittlere Angestellte, Beamte des gehobenen oder mittleren Dienstes	einfache Angestellte, Beamte des einfachen Dienstes	Vorarbeiter/-innen, Poliere, Facharbeiter/-innen	ungelernt oder angelernt	
Sie selbst	abc_38a_43a_43a	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈
Partner/in	abc_38b_43b_43b	Q ₁	Q ₂	Q ₃	Q ₄	Q ₅	Q ₆	Q ₇	Q ₈

44. Welcher Art ist das Arbeitsverhältnis?

Sie selbst	<input type="checkbox"/> befristet	1 <input type="checkbox"/> unbefristet	2 <input type="checkbox"/> Leiharbeit	3
Partner/in	<input type="checkbox"/> befristet	1 <input type="checkbox"/> unbefristet	2 <input type="checkbox"/> Leiharbeit	3

Bitte beantworten Sie die Fragen 45. a. und 45. b. nur, wenn Sie selbst erwerbstätig sind.

45. a. Entspricht Ihre Arbeitstätigkeit Ihrer beruflichen Qualifikation?

<input type="radio"/> ja (weiter mit Frage 46. a.)	1 <input type="radio"/> nein	2
--	------------------------------	---

45. b. Was trifft auf Sie zu (in Verbindung mit der vorangehenden Frage)?

<input type="radio"/> bin eigentlich höher qualifiziert	1 <input type="radio"/> habe einen anderen Beruf gelernt	2
<input type="radio"/> anderes:	3	3_text 3_kat

46. a. Stellen Sie sich vor Sie wären auf Jobsuche: Könnten Sie sich vorstellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden zu arbeiten?

<input type="radio"/> ja (weiter mit Frage 47.)	1 <input type="radio"/> nein	2
---	------------------------------	---

46. b. Warum können Sie sich nicht vorstellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden zu arbeiten?



kat_1, kat_2, kat_3

47. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie? (Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> deutsch	1
<input type="checkbox"/> andere (bitte nennen)	2

48. In welchem Land sind Sie geboren?

<input type="radio"/> ab 1949 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland (auch DDR)	1
<input type="radio"/> vor 1949 im Deutschen Reich (z. B. Schlesien, Ostpreußen) oder in den Besatzungszonen	2
<input type="radio"/> in einem anderen Land:	3

49. Ist eines Ihrer **Elternteile nach 1949** vom Ausland in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland **zugewandert**? abc_41_48_49

☐ ja 1 ☐ nein 2

50. Welche **Sprache** sprechen Sie normalerweise in Ihrer Familie **zu Hause**? (Mehrfachantworten möglich) 1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_42_49_50

☐ deutsch 1

☐ eine andere Sprache (bitte nennen) 2 2_text 2_kat

51. a. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt (Sie selbst mitgerechnet)?
Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt **und** wirtschaftet. WG-Mitglieder gehören **nicht** zum Haushalt.

abc_43a_44a_51a

51. b. Wie viele Personen davon sind ...? (Sie selbst mitgerechnet)

	eine Person	zwei Personen	drei Personen	vier Personen	fünf Personen und mehr
unter 3 Jahre alt abc_43b1_44b1_51b1	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
3 bis 5 Jahre alt abc_43b2_44b2_51b2	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
6 bis 9 Jahre alt abc_43b3_44b3_51b3	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
10 bis 13 Jahre alt abc_43b4_44b4_51b4	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
14 bis 17 Jahre alt abc_43b5_44b5_51b5	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
18 bis 24 Jahre alt abc_43b6_44b6_51b6	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
25 bis 39 Jahre alt abc_43b7_44b7_51b7	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
40 bis 59 Jahre alt abc_43b8_44b8_51b8	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
60 bis 79 Jahre alt abc_43b9_44b9_51b9	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅
80 Jahre alt abc_43b10_44b10_51b10	<input type="radio"/> Q ₁	<input type="radio"/> Q ₂	<input type="radio"/> Q ₃	<input type="radio"/> Q ₄	<input type="radio"/> Q ₅

52. a. Haben Sie oder ein **Haushaltsmitglied** eine amtlich anerkannte **Behinderung**? abc_44a_45a_52a

☐ ja 1 ☐ nein (weiter mit Frage 53.) 2

52. b. Haben Sie oder ein **Haushaltsmitglied** einen Schwerbehindertenausweis? Welcher **Art** ist die Behinderung?

ich selbst (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b1_45b1_52b1

<input type="checkbox"/> mit Schwerbehindertenausweis	1 <input type="checkbox"/> Epilepsie	6
<input type="checkbox"/> Hörbehinderung / Gehörlosigkeit	2 <input type="checkbox"/> innere Erkrankung	7
<input type="checkbox"/> Gehbehinderung	3 <input type="checkbox"/> psychische Erkrankung	8
<input type="checkbox"/> geistige Behinderung	4 <input type="checkbox"/> Suchterkrankung	9
<input type="checkbox"/> Sehbehinderung / Blindheit	5 <input type="checkbox"/> eine andere Behinderung	10

ein anderes Haushaltsmitglied (Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_44b2_45b2_52b2

<input type="checkbox"/> mit Schwerbehindertenausweis	1 <input type="checkbox"/> Epilepsie	6
<input type="checkbox"/> Hörbehinderung / Gehörlosigkeit	2 <input type="checkbox"/> innere Erkrankung	7
<input type="checkbox"/> Gehbehinderung	3 <input type="checkbox"/> psychische Erkrankung	8
<input type="checkbox"/> geistige Behinderung	4 <input type="checkbox"/> Suchterkrankung	9
<input type="checkbox"/> Sehbehinderung / Blindheit	5 <input type="checkbox"/> eine andere Behinderung	10

53. Bezogen Sie selbst oder ein Mitglied Ihres **Haushaltes** im Februar 2024 eine oder mehrere der folgenden **Leistungen**?
(Mehrfachantworten möglich)

1: Kreuz, 0: kein Kreuz, leer: nicht beantwortet abc_45_50_53


<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld	1 <input type="checkbox"/> Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)	2
<input type="checkbox"/> Wohngeld (Miet- bzw. Lastenzuschuss)	3 <input type="checkbox"/> Kurzarbeitergeld	4
<input type="checkbox"/> Regelleistung nach Asylbewerberleistungsgesetz	5 <input type="checkbox"/> Kindergeld	6
<input type="checkbox"/> Landeserziehungsgeld	7 <input type="checkbox"/> Elterngeld	8
<input type="checkbox"/> Pflegegeld	9 <input type="checkbox"/> Pflegesachleistungen	10
<input type="checkbox"/> Entlastungsbetrag bei Pflegebedürftigkeit	11 <input type="checkbox"/> Eingliederungshilfe (für Menschen mit Behinderung)	12
<input type="checkbox"/> Grundsicherung (im Alter oder bei Erwerbsminderung)	13 <input type="checkbox"/> Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG	14
<input type="checkbox"/> Hilfe zum Lebensunterhalt	15 <input type="checkbox"/> Dresden-Pass	16
<input type="checkbox"/> Bildungs- und Teilhabepaket	17 <input type="checkbox"/> keine der aufgeführten Leistungen	18

54. Das **monatliche Haushaltseinkommen** ist für die kommunale Planung eine wichtige Bezugsgröße. Geben Sie bitte an, wie sich das **Haushalts-Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder im Februar 2024** zusammensetzte.
Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Einzelsummen anzuführen, tragen Sie bitte zumindest die geschätzte Summe des Haushalts-Nettoeinkommens ein!
Geben Sie bitte die **Netto-Beträge in Euro** an, die sich nach Abzug von Einkommen- und Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung ergeben.
(Wenn Sie eines der Einkommen nicht bekommen, bitte EINE "0" eintragen. Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben.)

Arbeitseinkommen aus hauptberuflicher Tätigkeit bzw. Lehrlingsentgelt (einschließlich laufender Zulagen und Zuschläge) abc_46a_51a_54a	<div>000000</div>
Arbeitseinkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit abc_46b_51b_54b	<div>000000</div>
Arbeitslosengeld, Bürgergeld (früher ALG II), Erziehungs-/Elterngeld, Vorruhestands-/Altersübergangsgeld, alle Rentenarten, Pension, Krankengeld, Leistungen der Pflegeversicherung, Wohngeld, Grundsicherung, soziale Zuschüsse, Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG, Stipendium, Wehrsold abc_46c_51c_54c	<div>000000</div>
andere regelmäßige Einnahmen (Unterhaltszahlungen, Unterhaltsvorschuss, Guthabenzinsen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung u. a.) abc_46d_51d_54d	<div>000000</div>
Kindergeld abc_46e_51e_54e	<div>000000</div>
Summe des Haushalts-Nettoeinkommens im Februar 2024 abc_46f_51f_54f	<div>000000</div>

55. An dieser Stelle können Sie **Vorschläge, Anregungen oder Wünsche an die Stadtverwaltung** zur Sprache bringen, die entweder in Zusammenhang mit diesem Fragebogen stehen oder die Sie ganz allgemein bewegen.

abc_48_52_55_tx



0000000000

kat_1, kat_2, kat_3, kat_4

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme an der Bürgerumfrage!

Der Fragebogen enthält 13 gefilterte Blöcke:

Block 1:

Die Frage abc_6b_8b_7b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_6a_8a_7a mit 1 beantwortet wurde.

Block 2:

Die Fragen fr_39321 und abc_9_10_9 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_8_9_8 mit 1 oder 2 beantwortet wurde.

Block 3:

Die Frage c_24b wird nur angezeigt, wenn Frage c_24a mit 1 beantwortet wurde.

Block 4:

Die Frage c_24c wird nur angezeigt, wenn Frage c_24a mit 1 beantwortet wurde.

Block 5:

Die Fragen fr_39458 und c_28b werden nur angezeigt, wenn Frage c_28a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 6:

Die Fragen fr_39262 und c_28c werden nur angezeigt, wenn Frage c_28a mit 2, 3 oder 4

oder

Frage c_27c1 mit 4

oder

Frage c_27c2 mit 4 beantwortet wurde.

Block 7:

Die Frage c_29b wird nur angezeigt, wenn Frage c_29a mit 1 beantwortet wurde.

Block 8:

Die Fragen fr_38083, c_30b1, c_30b2, c_30b3, c_30b4, c_30b5 und c_30b6 werden nur angezeigt, wenn Frage c_30a mit 1 beantwortet wurde.

Block 9:

Die Fragen c_32b_tx, fr_38105, fr_38106, fr_38107, c_32c_tx, fr_38110, fr_38111 und fr_38112 werden nur angezeigt, wenn Frage c_32a mit 1 beantwortet wurde.

Block 10:

Die Frage abc_32b_37b_37b wird nur angezeigt, wenn Frage abc_32a_37a_37a mit 2, 3 oder 4 beantwortet wurde.

Block 11:

Die Fragen c_45b und fr_39200 werden nur angezeigt, wenn Frage c_45a mit 2 beantwortet wurde.

Block 12:

Die Fragen c_46b_tx, fr_39183, fr_39184 und fr_39919 werden nur angezeigt, wenn Frage c_46a mit 2 beantwortet wurde.

Block 13:

Die Fragen fr_38191, abc_44b1_45b1_52b1 und abc_44b2_45b2_52b2 werden nur angezeigt, wenn Frage abc_44a_45a_52a mit 1 beantwortet wurde.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle

Titelbild: nach wortwolken.com
hervorgehoben dargestellt sind die am häufigsten genannten Eigenschaften Dresdens (Kapitel 7.3)
Stadtplanausschnitt: Amt für Geodaten und Kataster, 2022

März 2025

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.
Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden.
Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/statistik